



universität
wien

DIPLOMARBEIT / DIPLOMA THESIS

Titel der Diplomarbeit / Title of the Diploma Thesis

„Jugendsprache in Sevilla“

verfasst von / submitted by

Lisa Maria Harrer

angestrebter akademischer Grad / in partial fulfilment of the requirements for the degree of

Magistra der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, 2017 / Vienna, 2017

Studienkennzahl lt. Studienblatt /
degree programme code as it appears on
the student record sheet:

A 190 353 362

Studienrichtung lt. Studienblatt /
degree programme as it appears on
the student record sheet:

Lehramtsstudium UF Spanisch UF Russisch

Betreut von / Supervisor:

ao. Univ.-Prof. Dr. Peter Cichon

Danksagung

An erster Stelle gilt mein besonderer Dank Herrn Prof. Dr. Peter Cichon für die Betreuung meiner Diplomarbeit. Von Beginn an stand er mir bei der Verwirklichung meiner Ideen im Rahmen dieser Arbeit unterstützend zur Seite und ließ mir gleichzeitig die Freiheit, das gewählte Thema nach meinen Vorstellungen zu entfalten. Sein Fachwissen und seine wertvollen Ratschläge waren mir beim Verfassen meiner Arbeit eine große Hilfe.

Im Besonderen möchte ich mich bei meiner Familie für ihre enorme Unterstützung während meiner gesamten Studienzeit bedanken. Nicht nur in finanzieller, sondern auch in seelischer Hinsicht konnte und kann ich immer auf den Beistand meiner Eltern bauen. Ihr Mitfiebern bei wichtigen Prüfungen und ihre ehrliche Freude für meine Erfolge gaben mir stets Motivation und Rückhalt. Mit ihrem Enthusiasmus und ihrer unermüdlichen Anteilnahme machten sie all die positiven Erlebnisse in den vergangenen Jahren umso schöner und einzigartiger. Ich bin sehr dankbar und froh euch stets an meiner Seite zu wissen!

Des Weiteren möchte ich mich bei meinen Freunden bedanken, die meine Studienzeit mit so unvergesslich gemacht haben. Die vielen lustigen Stunden, insbesondere in unserer WG, möchte ich keinesfalls missen.

Danke Chrisi, dass du schon so viele Jahre mit mir durch dick und dünn gehst und ich immer auf dich zählen kann, vor allem auch dann, wenn mich die Reiselust packt.

Danke Christoph für deine Geduld während der letzten Monate und dass du mich in all meinen Vorhaben bestärkst und unterstützt. Ich bin glücklich dich in meinem Leben zu haben!

Insbesondere bedanke ich mich auch bei Leyre, Bettina und Katharina dafür, dass sie sich Zeit genommen haben meine Arbeit Korrektur zu lesen.

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Jugendkultur und Jugendsprache im allgemeinen Kontext	4
2.1	Porträt der spanischen Jugend	4
2.2	Jugendsprache vs. Standardsprache	5
2.3	Jugendsprachenforschung.....	8
2.3.1	Forschungsstand.....	8
2.3.2	Notwendigkeit der Jugendsprachenforschung.....	12
2.3.3	Historische Entwicklung	13
2.4	Erweiterungsprozess des jugendsprachlichen Wortschatzes	15
2.4.1	Neologismen.....	17
2.4.2	Morphologische Anpassungen	18
2.4.3	Bezugsgruppen neuer Sprachterminologien.....	20
2.5	Die verlängerte Jugend oder das Peter-Pan-Syndrom	21
2.6	Jugendkommunikation im 21. Jahrhundert	22
2.6.1	Medieneinfluss und Jugendsprache in sozialen Netzwerken.....	23
2.6.2	Anpassung der Medienkommunikation an die Bedürfnisse der Jugend.....	24
2.6.3	Sprachökonomie der spanischen Jugend in SMS und E-Mail.....	25
2.6.4	Phatische Kommunikation.....	26
3	Jugendkultur und Jugendsprache in Andalusien.....	28
3.1	Andaluz im allgemeinen Verständnis	28
3.1.1	Was ist Andaluz?	28
3.1.2	Wer sind die Sprecher des Andaluz?	33
3.2	Phonetik und Besonderheiten des Andaluz	34
3.2.1	seseo vs. ceceo	35
3.2.2	„heheo“.....	36
3.2.3	Aspiration	37
3.2.4	–l und –r.....	38
3.2.5	–yeísmo	39
3.2.6	la ch fricativa	39
3.2.7	Der Verlust des finalen –s	40
3.3	Der Anglizismus im jugendsprachlichen Wortschatz	42
3.3.1	Zur Ausbreitung von Anglizismen in Andalusien	42
3.3.2	Phonologische Übertragung und semantische Lehnübersetzung.....	45

3.4	Jugendliche Phraseologie und <i>frases hechas andaluzas</i>	46
3.5	Vulgärsprache in der andalusischen Alltagskommunikation	47
3.5.1	Verlust des intervokalischen -d-	48
3.5.2	Verlust anderer intervokalischer Konsonanten.....	50
3.5.3	Andere Vulgarismen	50
3.6	Andaluz und der Selbstwert seiner Sprecher	52
4	Empirische Analyse	54
4.1	Charakteristik und Vorgehensweise.....	54
4.1.1	Beschreibung der Zielsetzung.....	54
4.1.2	Methodische Umsetzung.....	55
4.1.3	Umfragegenerierung	56
4.1.4	Selektion der Teilnehmer	60
4.1.5	Kontaktaufnahme mit der Zielgruppe	61
4.2	Auswertung der Daten	61
4.3	Präsentation der Ergebnisse.....	63
4.3.1	Ergebnisse zur phraseologischen Untersuchung.....	63
4.3.2	Wortschatzanalyse	65
4.3.3	Anglizismen.....	67
4.3.4	Analyse der Kommunikation zwischen Eltern und Jugendlichen	68
4.3.5	Analyse der virtuellen Kommunikation	68
4.3.6	Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring	71
4.3.7	Zahlen, Daten, Fakten: Ergebnisse der quantitativen Analyse.....	86
5	Limitationen.....	94
6	Diskussion.....	96
7	Conclusio.....	97
8	Quellenverzeichnis.....	99
8.1	Abbildungen	99
8.2	Bibliographie.....	99
8.3	Sonstige Quellen und Internet-Ressourcen	101
9	Anhang.....	102
9.1	Abstract	102
9.2	Resumen en español	103
9.3	Fragebögen.....	111
9.4	Curriculum Vitae.....	165

1 Einleitung

No ni na, nanai, na de na – wer diese Ausdrücke aus dem Spanischunterricht nicht kennt, hat noch lange keinen Grund zur Sorge.

Als ich zum ersten Mal andalusischen Boden betrat, fand ich mich in genau dieser Situation wieder. Aussagen wie *ahí e^hta to*, *ahí no hay na* ließen mich an meinem Lernerfolg von zwei Jahren Spanischunterricht zweifeln, die ich vor meinem Auslandsjahr in Écija, einer Stadt im Osten Sevillas, eine gute Basis für meinen Spanienaufenthalt glaubte. Denn rasch wurde mir bewusst, dass der sevillanische Akzent sich in vielfältiger Weise von der Standardsprache, die im klassischen Spanischunterricht gelehrt wird, unterscheidet und eine eigene Wissenschaft für sich darstellt. Ich war von dieser sonderbaren Sprachvariante so fasziniert, dass sich nach und nach eine große Leidenschaft für den andalusischen Dialekt entwickelte. An dieser Begeisterung hat sich bis dato nichts geändert und aus diesem Grund beschloss ich die vorliegende Diplomarbeit diesem umfangreichen Thema zu widmen.

Im Zuge meiner Literaturrecherche stellte ich fest, dass viele der Studien zum sevillanischen Akzent bereits vor mehreren Jahrzehnten betrieben wurden und aktuelle Fachliteratur nur begrenzt zur Verfügung steht. Diese Tatsache bestärkte mich in meinem Vorhaben eine empirische Analyse durchzuführen, die den zuletzt festgehaltenen Forschungsstand durch neueste Erkenntnisse bereichern soll. Außerdem möchte ich auf diesem Wege feststellen, inwieweit die Forschungserkenntnisse aus der Fachliteratur mit der aktuellen sprachlichen Situation noch übereinstimmen.

Dass die sevillanische Jugend als gesonderte soziale Gruppe den sevillanischen Akzent noch um ein Vielfaches modifiziert, bedarf zusätzlich erhöhter Aufmerksamkeit. Bevor mit der Analyse zum Jugendjargon begonnen wird, ist zunächst eine Definition des Jugendbegriffs erforderlich. In einem ersten Schritt wird also die Jugendsprache im Allgemeinen erforscht und in Relation zur Standardsprache gestellt. Bedeutend ist außerdem eine Aufschlüsselung des aktuellen Stands der Forschung zu dieser Thematik, um diesen im empirischen Teil dieser Arbeit kategorisch überprüfen zu können und gegebenenfalls Aktualisierungen kenntlich zu machen. Hierbei wird auf die historische Entwicklung ebenso Wert gelegt wie auf die Aufdeckung gängiger Referenzen für die Entstehung neuer jugendsprachlicher Ausdrucksformen.

Der chronologische Aufbau beginnt demgemäß mit der Definition der Jugend als kulturelle Gemeinschaft im allgemeinen Kontext. Hier wird unter anderem die Jugendsprache im

Verhältnis zur Standardsprache betrachtet sowie Eckdaten zur Jugendsprachenforschung erläutert. Zudem wird in Erfahrung gebracht, aus welchen Bereichen und Bezugsgruppen neue Jugendbegriffe entstehen, wie sich diese zusammensetzen und welche Rolle morphologische Veränderungen dabei spielen. Kurzum wird erklärt, wie die Jugendsprache zustande gekommen ist, wie sich diese aufrecht erhält und wie sie sich fortlaufend weiterentwickelt.

Da ein wesentlicher Teil der Fachliteratur vor den 2010er Jahren publiziert wurde, besteht in diesen Werken noch wenig bis gar kein Bezug zu den neuen Technologien und dem enormen Aufschwung, den die Instantkommunikation durch Smartphones in den letzten Jahren erlebt hat. Ebendiesen Aspekt möchte ich in meiner Arbeit ebenso berücksichtigen, indem ich den Wandel des Schreibverhaltens in SMS und E-Mail bis hin zur Kommunikation mittels Smartphone-Chatprogrammen untersuchen werde.

Im zweiten Teil möchte ich die Jugendkommunikation speziell in Andalusien näher ins Auge fassen. Anfängliche Definitionen des andalusischen Dialekts und seiner Sprecher sollen dabei helfen, einen Kontext zu spezifischen Analysen, wie sie in einem weiteren Schritt erfolgen, herzustellen. Unabdinglich ist in dieser Hinsicht eine Beschreibung der grundlegendsten phonetischen Besonderheiten sowie deren alltäglicher Gebrauch von der andalusischen Jugend, denn diese phonetischen Charakteristiken hängen unmittelbar mit der soziolinguistischen Perspektive zusammen, die am Ende des wissenschaftlichen Parts eingehend analysiert wird. Hierbei möchte ich erfassen, was es mit dem sogenannten Andalusien der Komplexe auf sich hat, welche Rolle die phonetischen Eigenheiten dabei spielen und wie sich diese Komplexe auf den Alltag der Jugendlichen auswirken.

Zunächst wird jedoch der Fokus auf die lexikalischen Besonderheiten des andalusischen Dialekts gelegt. Zu diesen Besonderheiten zählen im Alltag gebrauchte Anglizismen, phraseologische Elemente sowie Vulgarismen, die sich durch phonetische Charakteristiken ausdrücken.

Im direkten Anschluss an den wissenschaftlichen Part dieser Arbeit werden in einem dritten Schritt diese Theorien anhand einer empirischen Analyse validiert. Diese Überprüfung findet mittels Befragung jugendlicher Sevillaner zu den behandelten Themen dieser Arbeit statt, wobei die Befragung mithilfe der Generierung eines umfangreichen Fragebogens umgesetzt wird. Mittels geeigneter wissenschaftlicher Methoden zu qualitativen Studien werden diese Daten anschließend sinnstiftend ausgewertet. In die empirische Analyse fließen oben genannte Faktoren mit ein, wie der Gebrauch von Anglizismen oder phraseologischer

Elemente sowie Untersuchungen zur Wortschatzdynamik, zur virtuellen Kommunikation und auch zum angesprochenen Selbstwert der Andalusier. All diese Elemente werden im Zuge einer qualitativen Analyse in Kategorien unterteilt und die Argumente der Umfrageteilnehmer werden in Abstimmung mit dem wissenschaftlichen Part schlüssig und nachvollziehbar dargestellt.

In diesem Sinne befasst sich diese Arbeit mit der aktuellen Kommunikation unter Jugendlichen mit besonderer Betrachtung des sevillanischen Akzents aus morphologischer, lexikalischer und soziolinguistischer Sicht, wobei zu keinem Zeitpunkt der Bezug zur wissenschaftlichen Vorarbeit verloren gehen soll.

Anmerkung zur Gleichstellung

In der vorliegenden Arbeit wird auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche männliche Personenbezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen und sollen weibliche Personen gleichermaßen mit einbeziehen.

2 Jugendkultur und Jugendsprache im allgemeinen Kontext

2.1 Porträt der spanischen Jugend

Vor dem Erstellen erster Hypothesen ist es notwendig zu definieren, wer zur spanischen Jugend zählt und was sie überhaupt ausmacht. Welche Interessen haben die spanischen Jugendlichen und wodurch werden diese Interessen geprägt? Welche Anforderungen hat die Gesellschaft an die Jugendlichen von heute?

In gesellschaftlicher Hinsicht wird der Begriff *Jugend* nicht mehr als simpler Zeitausschnitt verstanden, sondern als „soziales Alter“ angesehen.¹ Zimmermann (1996) sieht die Definierung der Jugendgruppe nach ihrem biologischen Alter mit Schwierigkeiten verbunden, zumal sie wichtige Punkte ihres Umfelds außer Acht lässt. Bedeutender bei der Festlegung der Begriffsdefinition ist ihm zufolge der soziologische Aspekt.²

„[...] es obvio que los jóvenes han creado un sistema cultural propio y, con ello, su idioma ha sido afectado. [...] no se puede descartar la idea de que la comprensión de sus rasgos lingüísticos y de los motivos de la formación de una jerga particular puede dar un entendimiento de la naturaleza de la cultura juvenil.“³

Das Verständnis der Jugendkultur hängt demzufolge stark von der Einstellung zu linguistischen Merkmalen der jugendlichen Sprachgruppe sowie von Motiven, die die Umsetzung dieser spezifischen Sprachkreation erst möglich gemacht haben, ab. Zimmermann (1996) geht hier davon aus, dass die Etablierung einer Jugendkultur die Basis für die Entwicklung einer neuen Sprachkultur darstellt. Diese These setzt die Annahme voraus, bei der Jugendkultur handle es sich um eine eigene, von der Gesellschaft abgekapselte soziale Gruppe. Eine Behauptung, die allerdings nicht als universale Gegebenheit gilt. Denn gängige Annahmen, bei der Jugendsprache handle es sich um einen internen Sprachcode einer von der Gesellschaft abgekoppelten sozialen Gruppe, werden von Schlobinski und Heins (1998) massiv in Frage gestellt. Sie argumentieren in dieser Hinsicht stark konträr zu gängigen Forschungsergebnissen wissenschaftlicher Werke zu dieser Thematik, denn sie sehen eine enorme Problematik in der Abgrenzung von Jugendlichen als Randgruppe der Gesellschaft. Diese argumentieren sie mit der erheblichen Stigmatisierung der Jugendkultur, die mit dieser separaten Einstufung der Jugend als Randgruppe einhergeht.⁴

¹ AUGENSTEIN. 1998. S. 27 (zitiert nach BAUMANN, 2001:29)

² ZIMMERMANN. 1996. S. 477

³ Vgl. ebd. S. 477 f.

⁴ SCHLOBINSKI/HEINS. 1998. S. 10

Dies bedeute nämlich, dass der Jugend und ihrer Sprache von vornherein pauschal typisch jugendliche Charaktereigenschaften zugeschrieben werden und infolgedessen einer Reihe von Vorurteilen zum Jugendalter ausgesetzt wären. Der Fokus werde zudem auf gruppeninterne Interaktion und Kommunikation gelegt, was natürlich die gegenseitige Beeinflussung in Sprachgebrauch und Lexik begünstigen und die individuelle Sprachverwendung einzelner Jugendlicher außer Acht lassen würde, was auf lange Sicht eine Verzerrung der Ergebnisse zur Folge hätte.

Es stellt sich im Folgenden heraus, dass Jugendkultur und Jugendsprache miteinander einhergehen und nicht eindeutig voneinander abgegrenzt werden können. Zunächst widmen wir uns jedoch der Frage, in welchem Verhältnis die Jugendsprache zur Standardsprache steht.

2.2 Jugendsprache vs. Standardsprache

Grundsätzlich kann die Definition der Sprachnorm mittels regionaler, situationsbedingter und gruppenspezifischer Gegebenheiten erfolgen. Diese sind in weiterer Folge als diatopisch, diaphasisch und diastratisch bekannt. Diese Unterscheidung zwischen Dialekt, Sprachstil und Gruppensprache spiegelt sich sowohl in der Fachliteratur als auch in der anschließenden empirischen Überprüfung ebendieser wider.⁵

Nach dem bisherigen Forschungsstand (siehe Punkt 2.3.1) wird als Gegenstück zur Jugendsprache weitgehend die Standard-/Hochsprache (in anderen Sprachen als *bon usage*, *língua padrão*, *norma culta*, etc. betitelt) erwähnt. Dies hat mit der Legitimierung der Standardsprache als Sprachnorm, wie sie eben beschrieben wurde, zu tun, durch welche sie als Maß für andere sprachliche Varietäten zur Verfügung steht. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Existenz einer normierten und kodifizierten Standardsprache nicht als historische Konstante, sondern als „historische Erfindung“⁶ gesehen werden muss. Aus diesem Grund ist die alleinige Gegenüberstellung der Jugendsprache zur Standardsprache nicht ausreichend und es muss ein weiter Abgrenzungsprozess, nämlich die altersbasierte Sektionierung, stattfinden. Letztlich steht die Jugendsprache aus soziokultureller Sicht nicht nur einer normierten Standardsprache, sondern einer Varietät an Erwachsenenvarianten einer Sprache sowie der Kindersprache gegenüber.⁷

⁵ BAUSCH. 1980. S. 358 f.

⁶ ZIMMERMANN. 2002. S. 489

⁷ Vgl. ebd. S. 490

Damit einhergehend generiert sich im jugendlichen Bewusstsein eine Form der Gruppenzugehörigkeit, indem sie das einer Sprachvarietät zugrundeliegende Spektrum als solches identifizieren und als *Generation* wahrnehmen. Damit erfolgt eine Orientierung nach dieser Varietät und eine Anpassung des Verhaltens in adäquater Form, d.h. die betroffene Sprachgruppe, also die Jugend, situiert sich in dieser für sie angemessenen Varietät und verhält sich generational in entsprechender Form. Somit wird die Identität einer solchen Sprachgeneration erweitert und gefestigt.⁸

Zimmermann definiert die Jugendsprache zudem als Konstruktion:

„Den Konstruktcharakter der Jugendsprache kann man erkennen, wenn man sich vor Augen hält, daß aus der unabgegrenzten Vielfalt von Sprechweisen und Individuen unter Rückgriff auf [...] die Sprechweisen von Sprechern, die in diese Kategorie [Jugend] fallen, unter Rückgriff auf zu beobachtende, auffällige Eigentümlichkeiten in den Sprechweisen als eine dieser Gruppe zugeschriebene Varietät in einem ersten Schritt ausgegrenzt und dann als typische Sprachform dieser sozialen Gruppe als Ganzer zugeschrieben wird: Damit ist das Konstrukt Jugendsprache konzeptualisiert.“⁹

Offen bleibt hier noch die Frage, ob sich die Jugendsprache nun als Kontrapunkt zur Standardsprache, also der von Erwachsenenfiguren (Eltern, Vorgesetzten, etc.) konzipierten Sprachnorm, oder aber zur jeweiligen Erwachsenenvarietät einer Sprache, also ihrer Erwachsenenkultur, verhält. Allem Anschein nach überlappen sich hier beide Szenarien. Jugendliche nehmen innerhalb der Erwachsenengruppe sprachliche Varietäten wahr, jedoch sind sie imstande unter diesen Varietäten eine gehobene, kultivierte Erwachsenenwelt herauszufiltern, mit der sie die Standardsprache identifizieren. Die vielfältigen Entlehnungen der Jugendsprache sind nicht als Ablehnung gegenüber erwachsenen Sprachvarietäten zu werten, sondern vielmehr als Herstellung einer gewissen Distanz sowie gleichzeitig als Sympathie gegenüber außergewöhnlichen Sprachvarietäten innerhalb der Erwachsenenkultur, wobei solche Varietäten umgekehrt auch von der Jugendkultur abstammen könnten.¹⁰

Man kann also übergreifend behaupten, dass die Kategorisierung der Jugendsprache als eigener Jargon das Resultat stigmatisierender Annahmen der Erwachsenenwelt (und zahlreicher Forscher) Jugendlichen gegenüber darstellt. Es wird oftmals generalisierend davon ausgegangen, Jugendliche würden den Verfall von Sprache und Sitte der Gesellschaft begünstigen. Aus Lehrerinterviews, die in der Fachliteratur beschrieben werden, geht die

⁸ ZIMMERMANN. 2002. S. 490

⁹ Vgl. ebd. S. 488

¹⁰ Vgl. ebd. S. 490

enorme Ablehnung durch Erwachsene bestimmten Elementen der Jugendsprache gegenüber hervor, im Besonderen gegen die Fäkaliensprache. „Jugendsprachlicher Sprachgebrauch ist unter Umständen akzeptabel, aber ‚nur solange er sauber bleibt‘“¹¹. Schlobinski und Heins drücken offen Ihre Bedenken über die symbolische Abgrenzung der Jugend vom Rest der Gesellschaft aus. Sie kritisieren in diesem Punkt Schönfeld (1986) und ihr Wörterbuch der Jugend- und Knastsprache, in dem zwei konträre Gesellschaftsgruppen, nämlich die Jugend- und die Kriminellenszene, miteinander in Verbindung gebracht werden, was

„damit zu tun [hat], daß beide Gruppen am Rande der ‚normalen‘ Gesellschaft [stehen] [...] und ihre Randstellung auch in Worten, in einem anderen Sprachgebrauch, zum Ausdruck [bringen].“¹²

Damit einhergehend manifestiert sich bei Schlobinski und Heins also eine logische Reihenfolge in einer solchen Kategorisierung von Jugendsprache, die in Zusammenhang mit eben genannter Stereotypisierung zum Ausdruck kommt:

„Wenn Jugendliche als am Rande der Gesellschaft betrachtet werden, so ist es nur konsequent, ihre sprachlichen Ausdrucksformen als Sondersprache zu klassifizieren und die entsprechenden sondersprachlichen Merkmale zu suchen.“¹³

Sie beanstanden bei bisherigen Analysen zur Jugendsprache außerdem, dass weder Kontext noch regionale und soziale Aspekte bei der Bedeutungsanalyse berücksichtigt werden und zweifeln somit an der zielführenden Analyse mittels pauschalierter Stigmatisierungsprozesse basierend auf gängigen Untersuchungsmethoden, die oben genannte Elemente außer Acht lassen.¹⁴

Zimmermann (1996) hingegen betont in diesem Zusammenhang trotz alledem die Wichtigkeit der Sprachanalyse besagter Zielgruppe mit ihrem speziellen Jargon, um ein besseres Verständnis ihres sozialen Umfelds, ihrer eigenen Kultur zu gewährleisten. Im besten Fall führe so ein Verständnis zu Möglichkeiten der besseren Hilfestellung sowie zum Abbau von Kommunikationsbarrieren.¹⁵

¹¹ SCHLOBINSKI/HEINS. 1998. S. 10

¹² SCHÖNFELD. 1986. S. 5 (zitiert nach SCHLOBINSKI/HEINS. 1998:10)

¹³ SCHLOBINSKI/HEINS. 1998. S. 10

¹⁴ Vgl. ebd. S. 11

¹⁵ ZIMMERMANN. 1996. S. 477

2.3 Jugendsprachenforschung

2.3.1 Forschungsstand

In den letzten Jahrzehnten ist das allgemeine Interesse an Jugendsprache international stark angestiegen. Dennoch existieren verhältnismäßig relativ wenige aktuelle Studien zu diesem Thema. Jugendsprachliche Formulierungen sind keine unveränderliche Gegebenheit, was eine punktgenaue Aufzeichnung der aktuellen Situation schwer umsetzbar macht. Aus diesem Grund erlangt die Jugendsprachenforschung geringeres Forschungsinteresse als andere Forschungsgebiete der Sprachwissenschaft. Sinnvoll wäre es jedoch, das Interesse am Gegenstand gerade wegen dieser Wandelbarkeit wach zu halten und aktiv Forschung auf diesem Gebiet zu betreiben.¹⁶

Laut Zimmermann (1996) spielt Jugendsprache nämlich eine bedeutende Rolle in Hinblick auf Untersuchungen linguistischer Varietäten und die Jugendlichen repräsentieren die größte Zielgruppe bei der Sprachanalyse unterschiedlichster Altersgruppen.

Bei der Definition der Jugendsprache stellt er zunächst klar, dass es sich bei der Sprache der Jugendlichen nicht um eine eigene Sprache handelt, sondern um eine Art Jargon, den es durch Identifizierung von besonderen Merkmalen zu erforschen gilt:

„Queda claro que no existe un lenguaje juvenil como una lengua aparte. Se trata más bien de una jerga, que, sin embargo, no se reduce a una lista de elementos léxicos diferentes, como algunos pretenden.“¹⁷

Die Jugendsprache lässt sich demnach nicht nach festen Regeln und Richtlinien definieren, was einen weiteren Grund darstellt, der den Mangel an Publikationen zur Forschung auf diesem Gebiet nachvollziehbar macht. Interessant scheint jedoch die Differenz zwischen dem Forschungsstand innerhalb verschiedener Sprachen; so gibt es mehr Untersuchungen zur deutschen und englischen, als zur französischen und spanischen Jugendsprache.¹⁸

Dabei ist immer noch zu berücksichtigen, dass in der Jugendsprachenforschung zur Einheitlichkeit und Identifizierbarkeit sprachlicher Ausdrücke als jugendsprachlich weithingehend noch kein Konsens getroffen wurde und die Jugendsprache als solche nicht eindeutig durch ausschließlich ihr zugeordnete sprachliche Merkmale definiert werden kann. Immerhin finden sich hier sowohl im Alltag als auch in der Forschung Unstimmigkeiten in Bezug auf die Übertragbarkeit bestimmter sprachlicher Merkmale auffälliger Jugendlicher auf

¹⁶ ZIMMERMANN. 1996. S. 478 f. (zitiert nach BAUMANN, 2001:7)

¹⁷ ZIMMERMANN. 1996. S. 476

¹⁸ Vgl. ebd.

alle Jugendlichen, wie zu einem früheren Zeitpunkt bereits dargestellt wurde. Besonders die Sprachform auffälliger männlicher Jugendlicher wird häufig als jene der gesamten Jugend (weibliche Jugendliche inbegriffen) interpretiert.¹⁹

Die Thematik der Jugendsprache leidet also international immer noch an unzureichender Aufmerksamkeit. So repräsentiert sie bislang lediglich eine Randgruppe unter den linguistischen Forschungsgebieten, was von Zimmermann, Schlobinski und Heins eingehend kritisiert wird. Die mangelnde Berücksichtigung der Thematik lässt sich darauf zurückführen, dass die Gesellschaftsgruppe selbst, die sich der Jugendsprache bedient, ebenso als Randgruppe angesehen wird. Denn einerseits kann sie innerhalb der Gesellschaft, in der sie sich aufhält, wenig Macht ausüben bedingt durch ihren sozialen Status, der sich oftmals durch Arbeitslosigkeit und damit einhergehend durch wirtschaftliche Abhängigkeit definiert (siehe Punkt 2.5, S. 21), andererseits bedient sich die Jugend charakteristischer Elemente, die, wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt angedeutet, einem ständigen Wandel unterliegen und aus diesem Grund schwer festzumachen sind.²⁰

Augenstein (1998) stellt fest, dass die Definierung von jugendsprachlichen Funktionen zu einer Kategorisierung in mehrere interdependente Bereiche führt. Als Kernbereich der Funktionen der Jugendsprache gilt die Ausdrucksfunktion, denn sie stellt die Basis für jegliche Sprechakte innerhalb soziokultureller Interaktionen dar. Die Ausdrucksfunktion steht in Wechselwirkung mit der Appellfunktion, indem sowohl Abgleichung und Abgrenzung in intergruppalen Dialogen mittels ausdrucksstarker symbolbehafteter Signale stattfinden. Einerseits identifiziert man sich also mittels gruppenspezifischer Ausdrucksweisen miteinander und bildet eine homogene Gruppe der Sprachvarietät, andererseits dienen diese Ausdrucksformen als Unterscheidungsmerkmal zu anderen linguistischen Eigenheiten. Aus ihren Studien zu Funktionen von Jugendsprache schließt Augenstein die Notwendigkeit, Jugendsprache als solche differenziert von anderen Sprachkulturen zu betrachten. Es ergeben sich infolgedessen drei Definitionsebenen zur Jugendsprache: der von Medien vermittelte generationstypische Soziolekt der Altersgeneration, die Szenensprache sowie der intergruppalen Umgangston einer jugendlichen Peer-Group. Allerdings ist zu vermerken, dass eben genannte Ebenen nicht isoliert voneinander zu betrachten sind, sondern sich vielmehr gegenseitig beeinflussen.²¹ Eine Sprechergruppe gebraucht nie ausschließlich generationsbehaftete Wendungen oder szenentypische Formulierungen; es lässt sich bei genauerer Betrachtung eine gewisse Interdependenz dieser drei Ebenen feststellen.

¹⁹ ZIMMERMANN. 2002. S. 488 f.

²⁰ ZIMMERMANN. 1996. S. 476 f.

²¹ AUGENSTEIN. 1998. S. 255

Zusätzlich assoziiert man neben der sozialen *Markiertheit*, wie Augenstein dieses Phänomen bezeichnet und welches zudem auch in wissenschaftlichen Werken zur Jugendsprachenforschung vordergründig beleuchtet wird, eine weitere Sprachfunktion mit Jugendsprache, nämlich die fachsprachliche Komponente sowie die metasprachliche Funktion jugendsprachlicher Äußerungen. Bisher gibt es kaum Erkenntnisse in der Jugendsprachenforschung, die in Relation mit diesem Aspekt der Jugendsprache stehen. Augenstein nimmt sich jedoch dieser Aufgabe an und im Zuge ihrer Forschungsarbeit kommt sie letztendlich zum Schluss, dass diese soziale Markiertheit fast ausschließlich auf Beobachtungen von außenstehenden Forschern basiert und lediglich deren Perspektive wiedergibt. Hingegen werden andere Faktoren nicht berücksichtigt, weshalb ihrer Meinung nach eine Neudefinierung zur Jugendsprachenforschung, die über die bisher gängige Methode der ausschließlichen Berücksichtigung sozialsymbolischer Markierungen hinausgeht, wünschenswert scheint.²²

Was genau hat Susanne Augenstein untersucht um zum oben genannten Schluss zu kommen?

Bei Augensteins empirischer Studie wurde auf die Sprechstilanalyse Wert gelegt, die sich eingehender mit der Identifizierung der Abgrenzung jugendsprachlicher von nicht-jugendsprachlichen Ausdrücken und Formulierungen beschäftigt. Dabei definiert sich diese Identifizierung als interpretatives Verfahren, d.h. die Entschlüsselung bestimmter spezifischer Ausdrücke ist weitgehend abhängig von persönlichen Interpretationen und Deutungen unterschiedlicher Ausdrücke des Jugendjargons. Durch unterschiedliche Arten von Absicherung wird eine Überprüfung solcher intuitiven Zuordnungen verschiedenartiger Ausdrücke zur Jugendsprache durchgeführt. Bei diesem Verfahren wird deutlich, dass zwar eine Reihe von jugendsprachlichen Ausdrücken von der Erwachsenenwelt nachgeahmt und in deren Alltagssprachgebrauch übernommen wird, ein *spezifischer* Gebrauch jedoch den Jugendlichen vorbehalten bleibt. Im Zuge Ihrer Studie präsentiert Augenstein als Erkenntnis eine variierende Intensität bei eindeutig als jugendsprachlich zu definierenden Ausdrücken:²³

„Deshalb kann vermutet werden, daß innerhalb der Jugendsprache starke, weniger starke und schwach markierte jugendsprachliche Elemente vorliegen, die in den einzelnen Gesprächssituationen von den Jugendlichen in unterschiedlicher Weise genutzt und von den Erwachsenen in unterschiedlicher Weise imitiert wurden.“²⁴

²² AUGENSTEIN. 1998. S. 256

²³ Vgl. ebd.

²⁴ AUGENSTEIN. 1998. S. 256

Je nach Stärkegrad der Elemente werden also diesen Vermutungen zufolge Gesprächssituationen Jugendlicher von Erwachsenen übernommen und in ihren eigenen Sprachgebrauch überführt. Es kann somit davon ausgegangen werden, dass viele als jugendsprachlich geltende Ausdrücke und Formulierungen einerseits nicht ausschließlich der Kategorie Jugendsprache zugeordnet werden können, zumal sich auch Erwachsene dieser Äußerungen bedienen, andererseits dass Erwachsene eine Imitation bestimmter Ausdrücke anstreben und somit jugendsprachliche Ausdrücke wieder dem Jugendsprachenjargon entziehen.

In den Studien Augensteins wird zudem deutlich, dass mittels dieser sozialsymbolischen Funktion von Seiten der Erwachsenen mithilfe des Herstellens von einer sogenannten *Joking Relationship*²⁵ intendiert wird, mit den Jugendlichen auf gleicher Ebene zu kommunizieren bzw. eine Gleichstellung mit ebendiesen zu erreichen. Damit wird ein Appell an die empathische Ebene bezweckt. Es wird auf freundschaftlicher Ebene kommuniziert und auf diese Weise eine Konvergenz in Bezug auf erwachsenen- und jugendsprachlicher Sprachverwendung angestrebt. Was Familienbeziehungen betrifft, stellte sich bei den Studien heraus, dass durch diese sprachliche Konvergenz in Hinblick auf jugendliche Sprachelemente, die gleichsam von Eltern und Jugendlichen gebraucht wurden, versucht wurde im Zuge einer Konversation die empathische Ebene zu erreichen, um auf dieser Ebene besser auf Jugendliche eingehen zu können. Diese jugendsprachliche Markierung wird durch Einbringen jargontypischer Partikel, Hyperbolisierungen und Abschwächungen gekennzeichnet.²⁶

Kann man nun aufgrund eben beschriebener Theorien daraus schließen, dass eine soziale Markierung von Jugendlichen gewünscht ist?

Aus Sicht der Jugendlichen kann laut Augenstein festgehalten werden, dass eine sozialtypische Markierung nicht immer zwingend von der Jugend angestrebt wird, wie in vielen Forschungen zur Jugendsprache argumentiert wird. Mit ihren gruppenspezifischen Formulierungen bezweckt die Jugend also nicht immer eine soziokulturelle Markierung und damit einhergehend eine Abgrenzung zur Erwachsenenwelt, wie in wissenschaftlich fundierter Literatur oftmals behauptet wird. Zudem stellen sich die Funktionen von Jugendsprache als weitaus vielseitiger heraus, als von Außenstehenden oft wahrgenommen wird.²⁷

²⁵ AUGENSTEIN. 1998. S. 260

²⁶ Vgl. ebd.

²⁷ Vgl. ebd. S. 257

2.3.2 Notwendigkeit der Jugendsprachenforschung

Wie bereits aus vorhergehenden Kapiteln hervorgeht, beschäftigt sich die Sprachwissenschaft einerseits mit bereits existierenden idiomatischen Varietäten und der Analyse der Beziehung dieser Varietäten unter sich, andererseits versucht sie Erklärungen für die immer wieder neu auftretenden linguistischen Varietäten zu finden. In zahlreichen Ländern ist die Ansicht weit verbreitet, die verschiedenen Varietäten einer Sprache würden langsam aussterben und eine sprachliche Homogenität hinterlassen. Es scheint jedoch, als wäre das Gegenteil der Fall, entgegen dieser Theorien behauptet sich nämlich das Phänomen einer Jugendsprache, die sich immer weiterentwickelt und stets neue Variationen entstehen lässt. Legt man Wert auf eine historische Untersuchung der romanischen Sprachen, so ist eine Analyse der Jugendsprache unumgänglich. Denn gerade die Sprache der Jugend gilt als eine einflussreiche Varietät innerhalb eines historisch entwickelten Sprachsystems.²⁸

Eine weitere Besonderheit ist der oben genannte rasche Sprachwandel, dem die Jugendsprache unterliegt. Wie zu Beginn des Kapitels bereits angedeutet wurde, empfindet Zimmermann (1996) es als nicht zielführend, auf die Thematik der Jugendsprache aus Gründen der stetigen Veränderung, mit denen viele Forscher ihr mangelndes Interesse an der Thematik begründen, zu verzichten. Er plädiert dafür die Materie eben gerade aus diesen Gründen genauer zu erforschen:

„Y esto tiene que ver precisamente con el mismo aspecto que provocó su marginalización: el cambio rápido. [...] Considero falso tomar esto como un factor para juzgar el lenguaje juvenil como algo sin interés, por ser un fenómeno poco fijo. Pienso que precisamente esta característica debe convertirlo en un tema a investigar de preferencia.“²⁹

Knüpft man an dieses Argument an, ist es notwendig in regelmäßigen Abständen immer wieder ein neues Profil der Jugend zu erstellen, den Sprachgebrauch dieser Forschungszielgruppe immer wieder neu zu definieren und ihn mithilfe einschlägiger Analysen zu untermauern sowie die neu erworbenen Erkenntnisse mit bisherigen Gegebenheiten in Kontrast zu stellen. Auf diese Weise könnte die weit verbreitete Ansicht, es handle sich bei spezifischen Elementen der Jugendsprache um „un empobrecimiento de la riqueza expresiva“ (Zimmermann, 1996:480), widerlegt werden. Vielleicht ist der Mangel an Interesse an diesem sprachwissenschaftlichen Forschungsgebiet auch gerade aus

²⁸ ZIMMERMANN. 1996. S. 478

²⁹ Vgl. ebd. S. 478 f.

diesem Grund, nämlich wegen des hohen Aufwands, der im Falle einer dauerhaften und nachhaltigen Beschäftigung mit der Materie unumgänglich wird, zurückzuführen.

2.3.3 Historische Entwicklung

Um die aktuellen Entwicklungen der Jugendsprache zu verstehen, ist ein Rückblick in die Entstehung dieser Thematik hilfreich. Besonders die sechziger Jahre gelten als äußerst prägendes Jahrzehnt in vielerlei Hinsicht. Die Wirtschaft erlebt zu dieser Zeit einen Aufschwung und verursacht einen Schub an Innovationen in vielen Bereichen. Massentourismus sowie Emigration blühen auf und der Einsatz neuer Kommunikationsmedien, speziell der TV-Konsum, erlebt einen regelrechten Boom. Jene, die am meisten von dieser Revolution profitierten, waren zweifellos die Jugendlichen jener Zeit. Man spricht von den „jóvenes de los sesenta“³⁰, welche der damaligen Revolution ihre persönlicher Note versetzten, und zwar anhand von facettenreicher Zeichensetzung durch bunte, extravagante Kleidung, langes Haar, Poster, CDs, schrille Musik und Ausleben ihrer Sexualität.³¹

Mit diesen Eigenheiten erreicht die Jugend die Formierung einer eigenen sozialen Klasse, eines sozialen Standes, der mit bisherigen Schemata einer passiven Jugend ein für alle Mal aufräumt. Studentische, universitäre Bewegungen verleihen dieser Revolution zusätzlich Ausdruck; nicht nur innerhalb Spaniens, sondern weltweit finden die Revolten der neuen Jugendkultur großen Anklang.³²

Infolgedessen entsteht die sogenannte Kontrakultur – eine Kultur, mit der sich jene Jugendliche definieren, die nicht am Kulturgesehen der Erwachsenenwelt teilhaben möchten und gezielt auf eine Abgrenzung hinarbeiten:

„Común a estos y otros grupos racionalizados es la vivencia voluntaria de un estado de marginación que les separa de la sociedad y la cultura adulta, [...]. Reacios a integrarse en la cultura oficial, por el resquebrajamiento de un orden y unos valores morales en los que no creen, los jóvenes desarrollan una cultura propia, alternativa, que recibe el nombre de contracultura.“³³

Die Jugend weigert sich zu dieser Zeit, soziale, von Erwachsenen bestimmte und vertretene Wertesysteme zu adaptieren und lehnt deren geltende Regeln ab. Sie entwickelt daraufhin ihre eigene Kulturgesellschaft, die sich vorwiegend durch Rockmusik, Drogen und westlicher

³⁰ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 135

³¹ Vgl. ebd.

³² Vgl. ebd. S. 135 f.

³³ Vgl. ebd. S. 136

Philosophie definiert. Obwohl die Revolution nur zeitlich begrenzt stattfand, gilt sie als Ursprung einer antiautoritären, freiheitlichen Bewegung. Die Randkultur steht in ständigem Zusammenhang mit der offiziellen Kultur; was zunächst noch als alternative Aktion angesehen wird, wird in einem nächsten Schritt von der Allgemeinkultur legitimiert und angenommen. Im Zuge dessen adaptieren die Teilnehmer dieser neu etablierten Randkultur wiederum bestimmte Denkweisen der offiziellen Kultur. Auf diese Weise schreitet die Entwicklung der jugendlichen Randkultur weiter voran und lässt sie ihre eigene Geschichte schreiben.³⁴

Die Kontrakultur zeichnete sich also dadurch aus, dass sie hinter dem Rücken der offiziellen, legitimen Kultur agierte und sich nach ihren eigenen Vorstellungen entfaltete. Als Synonyme dieser *contracultura* gelten „cultura marginal“, „contestación“, oder „hippismo“ (Hippies galten zu jener Zeit die größte Gruppe aller Repräsentanten dieser Kontrakultur).³⁵

Die Strömung der Etablierung einer neuen Jugendkultur hatte ihren Ursprung wohl in den vierziger Jahren im Südwesten der USA, als die mexikanischen *Pachucos* sich als eigene Jugendgruppe identifizierte und sich der Bevölkerungsminderheit der Chicanos anschloss, welche sich durch Mode, Sprache und Lebensstil von ihren Mitbürgern abzugrenzen versuchte. Hier ist zum ersten Mal eine Kontrakultur zu erkennen, die sich in erster Linie gegen die sogenannte *Main-Stream*-Kultur schloss.³⁶ Sukzessive erreichte diese Kontrakultur andere Länder, so auch in den sechziger Jahren die Iberische Halbinsel. In den siebziger Jahren, der Spätphase des Franquismus, entwickelte sich das sogenannte *Rollo* (auch: *Rrollo*), die spanische Form der Kontrakultur, die in den achtziger Jahren als *movida* bekannt wurde bzw. im Anschluss daran einfach unter der Bezeichnung *postmodernidad*. Diese Bewegungen zeichneten sich ebenfalls durch Differenzen im Bereich Mode und Sprache aus. Das *Rollo* geht auf die Entstehung der Rockmusik zurück, die durch ihre Freizügigkeit und revolutionäre Botschaften als Antrieb für die jugendliche Rebellion diente.³⁷

In sprachwissenschaftlicher Hinsicht ist die Entwicklung einer eigenen Ausdrucksweise dieser *Rollo*- bzw. *movida*-Gesellschaft zu verzeichnen. Es handelt sich hierbei um eine Randsprache, die als *lenguaje del rollo*, *pasota*, *rockero* oder *cheli* bezeichnet wird, wobei letzterer Begriff in Verbindung zu der jugendlichen Randgruppe in Madrid steht.³⁸

³⁴ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 136 f.

³⁵ Vgl. ebd. S. 137

³⁶ ZIMMERMANN. 2002. S. 489

³⁷ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 139

³⁸ Vgl. ebd. S. 140 f.

Nicht zu unterschätzen ist in dieser Hinsicht das *rrollo sevillano*. Das sogenannte „Manifiesto del borde“, ein Text, der 1969 im Zuge der revolutionären Jugendbewegung der sechziger Jahre von der Gruppe *Smash* geschrieben wurde, gilt als jenes Dokument, in dem das Rollo erstmals schriftlich Anwendung findet, und zwar zum Zwecke der Kennzeichnung von Kontrakultur und Gegenbewegung zum Konventionalismus. In dieser Verschriftlichung der Ansichten dieser *underground*-Bewegung treten erstmals Ausdrücke wie *se enrollan por*, *está en el rollo*, etc. auf. Diese Ausdrücke waren bis zu jenem Zeitpunkt nur in der Sprache bestimmter Stadtteile sowie in der Welt des Flamenco und der sog. *gitanos* bekannt.³⁹ Das *rrollo sevillano* legt demzufolge mit seiner Verschriftlichung den Grundstein für weitere Forschungen auf diesem Gebiet sowie für die Hinterfragung bereits etablierter Redewendungen und phonetischer Besonderheiten, die im Raum Sevilla für alltäglich gelten und mit denen sich das Phänomen Jugendsprache immer weiter ausbreitete.

2.4 Erweiterungsprozess des jugendsprachlichen Wortschatzes

Dieser historische Exkurs bringt uns zurück zur ursprünglichen Frage der Bedeutung der Jugendsprache für die Formierung einer entsprechenden Jugendkultur und umgekehrt. Die Entstehung einer solchen neuen kulturellen Randgruppe würde nicht funktionieren ohne die Einrichtung eines gesonderten Systems für die neu entstandene Jugendsprache:

*„[...] resulta difícil de concebir una subcultura marginal sin un lenguaje propio. [...] El uso del lenguaje del rollo [...] ha pasado a formar parte de los hábitos expresivos de buena parte de la juventud.“*⁴⁰

Das *Rollo* hat sich also als eine am Rande der Gesellschaft entwickelte Sprache der Jugend profiliert und sich so zum gesellschaftlichen Merkmal herausgebildet. Es steht infolge für eine Kennzeichnung, eine Identifizierung mit einer bestimmten kulturellen Randgruppe.⁴¹ Die Jugend möchte sich von der Standardsprache abgrenzen und leistet somit mittels unterschiedlichen Sprachnormen aus Lebensbereichen wie jener der schulischen Norm, dem kultivierten Sprachstil sowie den Ausdrucksformen der Erwachsenenwelt linguistischen Widerstand. Ein Aspekt, der immer wieder bei der Erforschung jugendsprachlicher Phänomene verloren geht, ist das jugendliche Streben nach Abgrenzung nicht nur von der Erwachsenenwelt, sondern gleichsam von der vermeintlich abgeschlossenen Kindheitsperiode. Infantile Sprachcharakteristika werden von der Jugendkultur zum Zwecke der Konstituierung einer eigenständigen Gesellschaftsgruppe weitgehend abgelehnt.

³⁹ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 140 f.

⁴⁰ Vgl. ebd. S. 141

⁴¹ Vgl. ebd.

Im Gegensatz dazu bedienen sich viele Erwachsene des Wortschatzes der Jugend zum Zwecke der jugendlichen Selbstdarstellung.⁴² Mittels dieser Ablehnung kindlicher Ausdrucksweisen und für die Kindheitsperiode typischer lexikalischer Elemente stellen Jugendliche ihren Standpunkt klar und verdeutlichen ihre Position in der Gesellschaft. Umso interessanter scheint demnach die Adaptierung jugendlicher Sprachgewohnheiten von Personen im Erwachsenenalter.

Mithilfe eines abgesonderten Sprachcodes können sich die neu entstandenen Randgruppen also miteinander identifizieren. Die sprachliche Identifizierung verläuft jedoch nicht isoliert, sondern entwickelt sich laufend weiter; die Jugendlichen kreieren neue Wörter, verändern den bereits bestehenden Wortschatz und integrieren Ausdrücke aus anderen Sprachen. Besonders Morphologie und Lexik sind von diesem Wandel stark betroffen, Phonetik und Syntax hingegen bleiben von großen Änderungen weitgehend verschont.⁴³

Der Kampf gegen die Unterdrückung der Jugendperiode gilt als Antrieb der Gegenbewegung zur Normalität. In morphologischer und lexikalischer Hinsicht sind zum Großteil nur einige Sektoren betroffen, aus denen sie ihren Wortschatz beziehen; zu den primären Sektoren zählen Themenbereiche wie Drogen, Sex und Musik. In diesen Bereichen werden zum Teil neue Wörter für bereits existierende Konzepte kreiert. So entstehen für ein Wort mehrere alternative Bezeichnungen, wie beispielsweise für *cárcel* (*saco, trullo, trena, maco*), für *droga* (*manteca, caca, mierda, flora*) oder für *policía* (*bofia, maderos, madam, pasma*). Auch verwandte Wortgruppen erhalten Neubezzeichnungen, beispielsweise werden anstatt *porro*, was für eine Alternativbezeichnung für *cigarro de hachís* oder *marihuana* steht, auch Ausdrücke wie *trompeta, cono, peta, cacharro*, etc. aktiv verwendet.⁴⁴ In diesen Sektoren wird die Bandbreite an neu erschaffenem Vokabular laufend erweitert und sorgt für eine breite Palette an möglichen Ausdrucksweisen zu einem bestimmten Zweck.

Nur sehr wenige Neologismen und Lehnwörter aus anderen Kategorien wirken nachhaltig auf den spanischen umgangssprachlichen Wortschatz ein. Der Großteil aller jugendsprachlichen Ausdrücke verschwindet bereits nach kurzer Zeit oder wird durch neue, treffendere oder humorvollere Bezeichnungen ersetzt. Diese Vielfalt und Flexibilität jugendsprachlicher Begriffe ist mitunter dafür verantwortlich, dass zahlreiche Ausdrücke, die aktuell noch zum gebräuchlichen Wortschatz gehören, bald schon in Vergessenheit geraten werden.⁴⁵

⁴² ZIMMERMANN. 1996. S. 483

⁴³ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 142

⁴⁴ Vgl. ebd. S. 142 f.

⁴⁵ FAJARDO. 1991. S. 170

Trotz der scheinbaren Kurzlebigkeit vieler dieser Ausdrücke werden einige Bezeichnungen auch längerfristig in diversen Subkulturen gebraucht. Die Varietät an Benennungen stellt den Sprechern eine Auswahl zum Ausdruck ihrer aktuellen Gefühlswelt zur Verfügung und mithilfe unterschiedlichster Begriffe geben die Jugendlichen implizit Informationen über ihr momentanes Befinden oder ihre Lebenseinstellung preis. Darüber hinaus nutzen die unterschiedlichen Subkulturen verschiedene Ausdrücke, um sich nicht nur von der Normalwelt abzugrenzen, sondern sich auch innerhalb der jeweiligen Subkultur einer bestimmten Gruppe zugehörig zu fühlen. So verwenden Sprecher des *rollo madrileño* andere Bezeichnungen als Punks, etc.⁴⁶ Allerdings ist vor einer prinzipiell kategorischen Einteilung in Subkulturen Abstand zu nehmen:

„[...] esta particular adscripción de una variante a una determinada subcultura no puede considerarse de una forma ‘categórica’, si se tienen en cuenta no sólo los factores psicolingüísticos sino también los diversos interlocutores y contextos situacionales de los actos de habla.“⁴⁷

Rodríguez Gonzalez (1989) betont also die Notwendigkeit nicht nur psycholinguistische Faktoren bei der Analyse zu berücksichtigen, sondern auch die Lebenswelt der Kommunikationspartner sowie die Varietät an Situationen mit einzubeziehen, da sie den Gesprächsakt mit beeinflussen.

Nicht immer bleiben bereits aussortierte Wendungen dauerhaft aus dem Sprachgebrauch ausgeschlossen, wie in Kürze näher beschrieben wird.

2.4.1 Neologismen

Wir haben bereits erfahren, dass die Jugendsprache besonders von Kurzlebigkeit geprägt ist und viele Ausdrücke keine dauerhafte Integrierung in den spanischen Wortschatz erreichen. Dies hat unter anderem mit der Gebräuchlichkeit von phatischen Elementen (siehe Punkt 2.6.4, S. 26) und erhöhter Integrierung von Emotionen in das Gespräch zu tun. Die Kommunikation unter Jugendlichen wird vorwiegend an ihrem oralen Gebrauch gemessen und verfügt aus diesem Grund über ein höheres Maß an Dynamik als andere Sprachen bzw. als die spanische Standardsprache. Daraus resultiert die Tatsache, dass nur wenige Neuerscheinungen sich dauerhaft bewähren und nachhaltig in den Jugendjargon, bzw. als letzte Instanz sogar in den spanischen Wortschatz aufgenommen werden.

Doch wie kommt die Neubildung eines jugendsprachlichen Ausdrucks überhaupt zustande?

⁴⁶ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 143

⁴⁷ Vgl. ebd. S. 144

Wie entsteht ein Wort, das sinngemäß aus dem Kontext erschlossen werden kann und unmissverständlich das ausdrückt, was der Sprecher meint? Was ist unter einem Wort zu verstehen, das eindeutig als jugendsprachlich gekennzeichnet ist? Zum besseren Verständnis bieten nachfolgende Erläuterungen Hilfestellung.

Wie zu einem früheren Zeitpunkt bereits angedeutet, geht das Verschwinden eines bestimmten Ausdrucks aus dem allgemeinen bzw. auch jugendsprachlichen Wortschatz nicht zwingend mit dem endgültigen Ausscheiden dieses Wortes einher. So werden Ausdrücke, die bereits aus dem Jugendwortschatz eliminiert wurden, oftmals wiederbelebt und erneut in die Alltagssprache aufgenommen (z.B. *guindilla*). Außerdem kann es passieren, dass Wörter aus anderen Dialektzonen in den Jugendjargon integriert werden (z.B. *carro*).⁴⁸

2.4.2 Morphologische Anpassungen

Je nach Situation ist die Verwendung umgangssprachlicher Ausdrücke unterschiedlich auszulegen. Durch die vielseitige Bedeutung kann der Sinngehalt einer Phrase zur Gänze verändert werden. In dieser Hinsicht spielt auch die Intonation eine bedeutende Rolle. Daneben bedient sich die Jugendsprache einer Reihe verschiedener Mittel bei der Konzipierung neuer Formulierungen. Hierzu zählt unweigerlich die morphologische Verzerrung im alltäglichen Sprachgebrauch.⁴⁹

Beispielsweise gilt die Suffigierung als gängige Methode der Produktion neuer Wörter. Mithilfe von Suffixen wird ein Ausdruck als jugendsprachlich gekennzeichnet. Zu diesem Zweck übernehmen einige wenige Endungen, welche als ausschließlich umgangssprachlich gelten, eine führende Rolle. Hierzu zählen die Suffixe **-ata** (*drogata, fumata, bocata*, etc.), **-eto**, (*careto, picleto*, etc.) und **-ota** (*pasota, drogota*, etc.). Wörter mit Endungen auf **-uco**, **-aco** oder **-aca** finden ebenso häufig Verwendung und sind diffamierend konnotiert (*moraco, sudaca, negraco*, etc.). Ausdrücke mit Endungen auf **-amen** beziehen sich meist auf Körperteile und sind meist humorvoll gemeint (*cojonamen, culamen, tetamen*, etc.). Sehr häufig tritt im jugendsprachlichen Wortschatz die Endung **-azo** auf; Wörter mit dieser Endung drücken nicht zwangsläufig quantitative Steigung aus, sondern eine Erhöhung der Intensität des gewählten Ausdrucks (*pelotazo, latazo, coñazo*, etc.). Vereinzelt werden feminine Substantive mit der Endung **-ona** versetzt (z.B. *litrona*).⁵⁰

⁴⁸ FAJARDO. 1991. S. 170

⁴⁹ Vgl. ebd.

⁵⁰ Vgl. ebd.

Neben der Suffigierung werden im jugendsprachlichen Jargon häufig Wortaneinanderreihungen als Medium zur Neukreation von kontrakulturgerechten Wörtern verwendet. Fast immer dienen diese Zusammensetzungen humoristischen Zwecken (*cortapedos*, *caracráter*, etc.). Dem entgegen steht der Gebrauch von Abkürzungen, der häufig in Studenten- und Schülerkreisen Anwendung findet. So werden Namen einzelner Fachgebiete bzw. andere Aspekte ihrer Lebenswelt aufs Minimalste reduziert (*fácul*, *calcu*, *profe*, etc.). Beide Formen, Wortzusammensetzung und –reduzierung, finden gleichermaßen Anwendung in der spanischsprachigen Jugendkultur.⁵¹

Farjado (1991) bezieht sich in seinem Artikel über Jugendsprache auf eine breite Palette an sogenannten *palabras baúl*, die einen polysemischen Sinngehalt aufweisen, also mehrdeutig aufzufassen sind. Diese *palabras baúl* können in diversen Situationen gebraucht werden. Hierbei handelt es sich um Ausdrücke wie *pillar*, *enrollarse*, *molar*, *montárselo* usw. Ebenso verhält es sich mit Füllwörtern wie *tío*, *o así*, *y tal*, *fijo*, etc., welche vielfach im alltäglichen Jugendjargon gebraucht werden.⁵²

Eines der Elemente, welches am meisten zur humoristischen Besetzung der Jugendsprache beiträgt, ist das Medium der semantischen Verlagerung. Dies geschieht durch Zuschreibung von semantischen, phonetischen oder äußerlichen Ähnlichkeiten sowie durch Appell an die Kompetenz des Rezipienten, das vermittelte Bild zu entschlüsseln und mit der jeweiligen Gegebenheit zu verknüpfen. So wird beispielsweise der Begriff *paella* zweckentfremdet und für eine Person mit vielen Pusteln im Gesicht verwendet, *concejal* bezeichnet einen Menschen mit vielen oder dichten Augenbrauen, *vizcaíno* ist eine Person, die schielt, *tubo* steht für Metro und *caballo* bzw. *cabra* für das Motorrad.⁵³

Ähnlich verhalten sich Wortableitungen und Wortspiele, die ebenso aus humoristischen Gründen verwendet werden. So wird der Kellner zum *traidor* (*tráeme esto*, *tráeme lo otro*...) und arbeitslos sein wird plötzlich zu *estar parálítico* (*estar en el paro*). Nicht immer halten sich Ausdrücke des Jugendjargons an die spanische Orthographie. Dies ist auf den Mangel an Regeln zum Sprachgebrauch sowie auf ihre Instabilität zurückzuführen. Wie in Kapitel 3.4, S. 46 ausführlicher beschrieben wird, nimmt die Phraseologie im jugendsprachlichen Jargon einen hohen Stellenwert ein. Hier werden humorvolle Vergleiche angestellt sowie Hyperbeln und Reime kreiert.⁵⁴

⁵¹ FAJARDO. 1991. S. 170

⁵² Vgl. ebd.

⁵³ Vgl. ebd.

⁵⁴ Vgl. ebd.

2.4.3 Bezugsgruppen neuer Sprachterminologien

Bei der Produktion neuer Termini für den jugendsprachlichen Wortschatz nimmt Rodríguez Gonzalez (1989) unter anderem Bezug auf den Sprachcode. Wie bereits angedeutet wurde, entstehen viele neue Ausdrücke durch Änderung des Sinngehalts von bereits aus dem Wortschatz ausgeschiedenen Wörtern. Viele der Neologismen stammen aus dem Drogenjargon oder aus anderen Randbereichen der Gesellschaft. Um Wörter aus solchen Bereichen alltagstauglich zu machen, ist eine Änderung des Sprachcodes in seiner Bedeutung erforderlich.

„[...] la subcultura juvenil, además de a sus propias metáforas y extensiones de significado, acude a palabras y expresiones ya existentes, procedentes de sociolectos con un código distinto al suyo, lo que le proporcionan un cierto aire exótico.”⁵⁵

Ebensolche Wörter und Ausdrücke werden also von Randgruppen der jeweiligen Gesellschaft bezogen. In Spanien zählen die Sprache der Roma-Minderheit, jene der Prostituierten und Straftäter, sog. *chaperos* (homosexuelle Prostituierte) sowie der Landstreicher, etc. zu den einflussreichsten Bezugsgruppen für die Erschaffung neuer Sprachkonstrukte. Zusammenfassend kann festgehalten werden, dass der Jugendjargon aus allen sozial stigmatisierten Randgruppen deduziert wird.⁵⁶

Allerdings werden auch Sprachgewohnheiten der Bewohner typischer, kultureller Stadtviertel größerer Städte - insbesondere Madrid, Barcelona und Sevilla – miteinbezogen. Besonders in Sevilla ist zusätzlich auf die Flamencosprache Rücksicht zu nehmen, welche die andalusische Charakteristik und Kultur unverfälscht widerspiegelt. In Sevilla und auch in anderen Regionen Andalusiens waren die Gitanos weitaus mehr integriert als in nördlichen Provinzen, was dazu führte, dass sich diese Sprache bereits seit dem 18. Jahrhundert über alle Klassen der Gesellschaft hinwegzieht; sie wird nicht nur von den unteren sozialen Schichten verwendet, sondern erreicht ebenso den Sprachgebrauch der oberen Kreise.⁵⁷

Jene drei Quellen, die mit höherer Frequenz zur Neubeschaffung von Termini herangezogen werden, sind also laut Umbral (1986) Homosexualität sowie die Drogen- und Gefängnissprache.⁵⁸ Für die Jugendlichen, unabhängig davon, ob sie selbst kriminell sind oder nicht, sei es absolute Normalität sich des Verbrecherjargons zu bedienen und damit im Alltag zu kommunizieren.

⁵⁵ RODRÍGUEZ GONZALEZ. 1989. S. 151

⁵⁶ Vgl. ebd.

⁵⁷ Vgl. ebd.

⁵⁸ UMBRAL/VICENT. “Umbral y Vicent estructuran en ‘tribus urbanas’ la creación de nuevos lenguajes”. In: El País. 8-5-86. S. 31 (zitiert nach RODRÍGUEZ GONZALEZ, 1989:151 f.)

Vicent (1986) erwähnt in seinem Artikel außerdem die Annäherung der Jugendsprache an die *cultura negra*. Seine Behauptung formuliert er wie folgt:

*„Los jóvenes no hablan, se comunican, y esto es puramente negro. Los negros se palpan, se empujan, se miran, cantan, bailan y se expresan con el cuerpo. Son muy físicos, y su cultura es potentísima. La juventud española está asumiendo esta forma de expresión. La modernidad más absoluta es el deseo de ser negro.”*⁵⁹

Diese Annahme Vicens gründet auf der Anerkennung von Stereotypisierungen kultureller Ethnien. Als Basis seiner Argumentation gilt die Annahme, Jugendliche würden sich durch Imitation der afrikanischen Kulturen definieren und deren überwiegende körperliche Ausdrucksweise übernehmen. Seine Beobachtungen, Jugendliche würden sich mit ihrem Körper ausdrücken („*se expresan con el cuerpo*“) überträgt er generalisierend für die Gesamtheit aller Jugendlichen aller Ethnien.⁶⁰

2.5 Die verlängerte Jugend oder das Peter-Pan-Syndrom

Wie wir zu einem früheren Zeitpunkt erfahren haben, schafft sich die Jugend seit den sechziger Jahren ihren Fixplatz in der Gesellschaft und nimmt aufgrund des zunehmend größer werdenden *Bildungszwangs* und den immer länger dauernden Ausbildungszeiten der westlichen Gesellschaft bereits weitaus mehr Lebensjahre in Anspruch, als noch vor einigen Jahrzehnten. Im Zuge dessen ist von der sogenannten Postadoleszenz die Rede. Dieser Begriff bezeichnet jenes Phänomen, bei dem trotz der bereits erreichten Volljährigkeit nicht von Erwachsenenstatus gesprochen werden kann aufgrund von verlängerten Ausbildungszeiten sowie durch (dadurch bedingte?) Schwierigkeiten beim Berufseinstieg.⁶¹ Dieses Phänomen ist unter anderem das Resultat der Entwicklungen der modernen Industriegesellschaft. Finanzielle Abhängigkeit und Unselbständigkeit ist laut aktuellen Studien auch bei Erwachsenen zwischen dreißig und vierzig Jahren keine Seltenheit mehr, zum Teil auch dann nicht, wenn sich diese bereits in einer ehelichen Partnerschaft befinden und eine eigene Familie gegründet wurde.⁶²

Der exakte Zeitraum der Jugendperiode lässt sich aus diesen Gründen schwer bestimmen. Eindeutig zu beobachten ist jedoch, dass die Jugendzeit, unabhängig von Alter und

⁵⁹ UMBRAL/VICENT. “Umbral y Vicent estructuran en ‘tribus urbanas’ la creación de nuevos lenguajes”. In: El País. 8-5-86. http://elpais.com/diario/1986/05/07/cultura/515800802_850215.html (29.10.2016)

⁶⁰ In der westlichen Gesellschaft des 21. Jahrhunderts ist diese Annahme als höchst fragwürdig einzustufen. Dennoch erscheint sie mir in der Recherche zur Entstehung der Jugendsprache und Jugendkultur als erwähnenswerter Beitrag.

⁶¹ AUGENSTEIN. 1998. S. 27 (zitiert nach BAUMANN, 2001:29)

⁶² BAUMANN. 2001. S. 29

Geschlecht, immer mehr geprägt wird von Freundeskreis und Cliquenmilieu, was den Begriff der Jugend zu einer Bezeichnung für eine eigene kulturelle Gemeinschaft macht und somit zu einer Periode identitätsstiftender Erfahrungen. Jugendkulturen können sich aufgrund der Freiheiten, die ihnen die moderne Industriegesellschaft bietet, frei entfalten.⁶³

Aznárez (1996) beschreibt diese neuesten Entwicklungen mit dem Begriff des *peterpanismo*:

„[...] consumen marcas, viajan, estudian, y como el mercado laboral se ha puesto difícil a la hora de encontrar trabajo, tienden a permanecer en el domicilio familiar hasta la treintena. La familia, antes denostada, se ha convertido en un espacio protegido y liberal que les permite volver al hogar a altas horas de la madrugada, desaparecer los fines de semana o practicar el sexo con sus parejas. Una dependencia cómoda que no da pié a la rebelión y que conduce al ‘peterpanismo’ [...]“⁶⁴

Dieser *peterpanismo* gibt dem Phänomen der immer länger andauernden Jugendperiode also einen Namen. Jugendliche werden später erwachsen,⁶⁵ bevorzugen das sichere Elternhaus gegenüber eigenständiger Lebensweise und Unabhängigkeit, meist aus Gründen der Bequemlichkeit oder aufgrund finanzieller Startschwierigkeiten nach einer mehrjährigen Ausbildung. Durch die momentane schwierige wirtschaftliche Lage sehen sich viele Langzeitjugendliche gezwungen wieder ins Elternhaus zurückzukehren um dort ihren bisherigen Lebensstil weiter zu praktizieren. Damit sollen die Vorteile der Jugend weiterhin genützt werden, das Erwachsenwerden wird weiter hinausgezögert und die damit verbundenen Verantwortungen müssen nicht wahrgenommen werden bzw. werden ganz abgelehnt.

2.6 Jugendkommunikation im 21. Jahrhundert

Seit der Publikation einiger der behandelten Werke haben sich die Ansichten und Werte der Gesellschaft zweifellos erheblich verändert. Besonders durch den enormen Fortschritt der neuen Technologien in den 90er Jahren haben sich vor allen Dingen die Präferenzen in Hinblick auf die Kommunikation unter Jugendlichen stark in eine andere Richtung entwickelt. So erfolgt die Kommunikation unter Jugendlichen heutzutage in großem Ausmaß digital. Konnte man sich vor einigen Jahrzehnten nur bei einem persönlichen Treffen austauschen, so erfolgt die digitale Kommunikation heute fast rund um die Uhr; der Großteil der Jugendlichen ist immer erreichbar, immer *en línea*, und allzeit bereit Neuigkeiten rasch und effektiv weiterzugeben. Je nach Anwendergewohnheit verliert sogar der klassische Telefonanruf an Bedeutung, oftmals scheint die Weitergabe von Informationen mittels

⁶³ BAUMANN. 2001. S. 29

⁶⁴ AZNÁREZ. 1996. S. 240 (zitiert nach BAUMANN, 2001:30)

⁶⁵ BAUMANN. 2001. S. 30

Versand einer Kurznachricht effizienter und bequemer, als ein mehrminütiges Telefongespräch. Besonders durch die Markteinführung der Smartphones haben sich immer mehr neue Applikationen (*Apps*) zur Kommunikation durchgesetzt. Die Vorreiterrolle übernimmt zweifellos „WhatsApp“, ein kostenloses Programm zur Echtzeit-Kommunikation. Es scheint, als hätte Spanien regelrecht auf diese Revolution gewartet, denn bis zum Zeitpunkt der Verbreitung von Online-Kommunikation waren günstige Handytarife und Flatrates in Andalusien bei weitem nicht so verbreitet wie bereits in anderen europäischen Ländern. Jedoch verfügt man mit seinem Gerät fast überall über kostenlosen Internetzugang, sei es im Einkaufszentrum, in Bars, Supermärkten, Parks oder an anderen öffentlichen Plätzen, was die Kommunikation mittels Chatprogrammen und *Apps* via Handy stark begünstigt. So war in den frühen 2010er Jahren ein deutlicher Aufschwung solcher Smartphone-*Apps* wahrzunehmen.

Wurde in den vorhergehenden Kapiteln noch Bezug auf mündliche Kommunikation mit Einfluss von Elementen aus diversen Randgruppen genommen, so geht es im Folgenden vorwiegend um die Rolle der neuen Medien bei der Jugendkommunikation und somit auch um die schriftliche Kommunikation unter Jugendlichen.

2.6.1 Medieneinfluss und Jugendsprache in sozialen Netzwerken

Gerade in einem Zeitalter, in dem die neuen Medien und die Technologie eine immer größere Rolle spielen, wird der Prozess der Selbstfindung bei Jugendlichen stark von äußeren Einflüssen geprägt. Die Jugendlichen beziehen ihre Ideale vorwiegend aus Gruppenstilen, die ihnen von den Medien vermittelt werden.⁶⁶ Auch kulturelle Einflüsse werden zumeist aus den Medien bezogen, um sich im Anschluss mit ihnen zu identifizieren und sich einer gleichgesinnten Gruppe anzuschließen. Nicht nur Kleidung oder Musikrichtung der Jugendlichen werden durch Medieneinflüsse bestimmt, sondern auch die Sprache der Medien nimmt bei der Identitätsbildung großen Stellenwert ein. Grijelmo (2000) beschreibt die Macht und den Einfluss der Sprache in den neuen Medien wie folgt:

„En esta época que adora a la tecnología, en los años del gran desarrollo catódico, electrónico y telemático, la fuerza de la publicidad no reside principalmente en las imágenes, en los diseños modernos o la rapidez de las comunicaciones. Sigue estando en las palabras, recipientes repletos de pensamientos y de ideas, seductoras por su poder venido de lejos.“⁶⁷

⁶⁶ SCHLOBINSKI/HEINS. 1998. S. 15 (zitiert nach BAUMANN, 2001:30)

⁶⁷ GRIJELMO. 2000. S. 94

Die heutige Jugend ist bereits mit den neuen Medien und Technologien aufgewachsen und hat wenig bis keinen Vergleich zwischen der Zeit vor diesem Medienboom und der Zeit danach. Aus diesem Grund ist auch die Beziehung der Jugendlichen zu den neuen Medien eine ganz andere; sie wird dadurch persönlicher und ist oftmals von Abhängigkeit gezeichnet.⁶⁸

Es ist heutzutage kaum mehr möglich, sich eine Jugend ohne neue Technologien vorzustellen. Durch den Gebrauch dieser Technologien von klein auf erlernen die Jugendlichen so effizient wie möglich mit der Technik umzugehen. Sie wechseln rasch zwischen den Medien hin und her und profitieren somit von den unterschiedlichen Möglichkeiten, die die neue Technologie bietet.⁶⁹

2.6.2 Anpassung der Medienkommunikation an die Bedürfnisse der Jugend

Besonders in den letzten Jahrzehnten der Globalisierung orientiert sich die Gesellschaft stark an den Bedürfnissen und Verhaltensweisen der Jugend.⁷⁰ Die moderne Kommunikationsgesellschaft übt demzufolge mittels unterschiedlichster Elemente großen Einfluss auf die jugendliche Alltagssprache aus. Besonders in Musik, Musikvideos, Filmen und auch im Modebereich spiegeln sich jugendspezifische Werte wider. Medienwissen geht unter Jugendlichen in den gängigen Wortschatz über und wird durch lexikalische Substitution und Ausweitung in den jugendlichen Sprachgebrauch aufgenommen. Medientexte werden somit spontan in orale Kommunikationssituationen integriert und modifiziert. Dieses von Jugendlichen übernommene Medienwissen ist so ausgeprägt, dass sie es zu jeder Zeit abrufen und in die Unterhaltung einfließen lassen können. Dieses Phänomen der jugendlichen Konsumentengruppe mit potenzieller Kaufkraft haben Medienbetreiber und Unternehmen rasch erkannt und infolge wurden Marketing und Werbeverhalten an den Bedarf der Jugend angepasst.⁷¹ Die Medien reflektieren folglich die Bedürfnisse der Jugendkultur um eine Konsumsteigerung bei den Jugendlichen zu erzielen. Die flächendeckende, an die Jugendsprache adaptierte ausgestrahlte Werbung hat jedoch zur Folge, dass auch viele Erwachsene sich Verhalten und Gewohnheiten Jugendlicher aneignen. Es geht also um „eine Erwachsenenengesellschaft, die die Jugend und die Jugendkultur als Vorbild hat“⁷². Man kann sagen, der Markt wird bis zu einem gewissen Maß standardisiert.

⁶⁸ SANTILLÁN. 2009. S. 14

⁶⁹ Vgl. ebd.

⁷⁰ Vgl. ebd. S. 13

⁷¹ SCHLOBINSKI/HEINS. 1998. S. 14

⁷² SANTILLÁN. 2009. S. 14

Santillán (2009) hat sich in diesem Zusammenhang der jugendlichen Kommunikation mittels neuer Technologien gewidmet. Vor allem beschäftigt sie sich mit der Frage, inwiefern regionale Unterschiede bei der Kommunikation unter Jugendlichen eine Rolle spielen und ob der verschieden stark ausgeprägte Entwicklungsverlauf dieser Technologien zu größeren Unterschieden beiträgt. Durch Globalisierung und Aufschwung der Informationsgesellschaft werden internationale Entfernungen verkürzt und zahlreiche technische Produkte oder Mode sowie Musik und Literatur weltweit vertrieben. Musikgruppen werden durch Werbung überall auf der Welt bekannt. Das Ergebnis sind Jugendliche aus aller Welt, die die gleiche Musik hören, die gleiche Kleidung tragen, die gleichen Handys besitzen und die gleichen Filme sehen. Demzufolge kann man durchaus von einer *globalisierten Jugend* sprechen.⁷³

Was die Kommunikation unter Jugendlichen betrifft, kann man aus oben genannter Globalisierung einen Abgleich der unterschiedlichen Gesprächskulturen ableiten.⁷⁴ Die größte Verwendergruppe der neuen Medien ist zweifellos die Jugend, da sie mit den neuen Technologien aufgewachsen ist und schon von klein auf regelmäßig verwendet haben. Durch diesen neuen Medienkanal fließen auch neue jugendliche Sprachvarianten.⁷⁵ Die konkrete Aufschlüsselung unterschiedlicher Sprachcodes in den neuen Medien wird im Folgenden genauer thematisiert.

2.6.3 Sprachökonomie der spanischen Jugend in SMS und E-Mail

Die spanischen Jugendlichen haben das linguistische System des Spanischen um eine weitere Varietät bereichert. Die vereinfachte und verkürzte Darstellung unterschiedlichster Lexeme begünstigt die rasche Kommunikation in Chats, Kurznachrichten via Handy sowie in sozialen Netzwerken.⁷⁶

Hierfür wird ein von der Standardsprache abgeleitetes Schema eingesetzt, das wie folgt zustande kommt:

- Weglassen von Sprachzeichenregeln: Frage- und Ausrufezeichen werden nur am Ende gesetzt
- Weglassen von Akzenten: tío, olvido, sábado, como, frío,...
- Einsparen von Satzzeichen durch Ersetzen der palatalen Phoneme (Graphie *ll*, *ch*) durch die Grapheme */y/* und */x/*: muxo, xungo, yama, borraxs, etc.

⁷³ SANTILLÁN. 2009. S. 15 f.

⁷⁴ Vgl. ebd. S. 16

⁷⁵ Vgl. ebd. S. 219 f.

⁷⁶ Vgl. ebd. S. 162

- Einsparen von Satzzeichen durch Ersetzen des velaren Phonems (Graphie *qu*) durch *k*: *k*, *kiero*, *kdar*, etc.
- Ersetzen der graphischen Variante *c* durch *k* oder *q*: *kada*, *asko*, *sakar*, *kapaz*; *q*, *qeria*, etc.
- Ersetzen des velaren /g/ und Vokal durch *w*: *weno*, *wenos días*,...
- Weglassen von *h*: *ola*
- Einsatz von mathematischen Zeichen und Zahlen zum Ausdruck von Werten oder Lauten: *x* (*por*), *t2* (*todos*), *als3* (*a las 3*);
- Ersatz von Silben wie *por*, *par*, *per*, etc. durch *x*: *xdona* (*perdona*), *x cierto* (*por cierto*), *xk* (*porque*),...⁷⁷

Dieses System stellt lediglich eine Variante dar, es handelt sich bei diesem Schema nicht um festgeschriebene oder ausgesprochene Regeln. Aus diesem Grund werden oben genannte Satzzeichen nicht prinzipiell in konstanter Weise angewendet, es kann durchaus vorkommen, dass ein Wort in einer Nachricht abgekürzt und in der nächsten ausgeschrieben wird.⁷⁸

Die Frequentierung der Abkürzungen ist in SMS durch Limitierung auf 160 Satzzeichen deutlich höher als in E-Mails, Chats oder im Messenger. Der Prozentsatz oben angeführter Abkürzungen beträgt somit bei SMS 38%. Dadurch, dass die Notwendigkeit der Abkürzung durch die unlimitierte Zeichenzahl wegfällt, ist in E-Mails beim Benützen von Abkürzungssystemen wie oben beschriebenes ein Prozentsatz von 4,5% zu verzeichnen. Außerdem stellt sich heraus, dass Jugendliche häufiger Abkürzungen verwenden, je jünger sie sind. So kürzen bei SMS 42,4% der Jugendlichen zwischen 15 und 19 Jahren ab, bei Jugendlichen zwischen 25 und 29 sind es nur noch 10,9%. Dies deutet an, dass Jugendliche sich dieser Abkürzungen nicht nur aus Gründen der Schnelligkeit und Effizienz bedienen, sondern damit auch ein Zeichen der Identitätsbildung setzen wollen. Diese Andeutung bestätigt sich in Analysen von E-Mails, in denen keine Abkürzungen, notwendig wären, sie jedoch trotzdem verwendet werden sowie durch den Ersatz von *c* durch *k*, welcher offensichtlich keine Abkürzung darstellt, jedoch trotzdem als gängige Schreibweise gilt.⁷⁹

2.6.4 Phatische Kommunikation

Die nonverbale phatische Kommunikation, also nonverbale Kommunikation mit Elementen wie Mimik, Gestik, Intonation, Körpersprache, etc. ist im Schriftlichen nicht einzuhalten. Es

⁷⁷ SANTILLÁN. 2009. S. 162 f.

⁷⁸ Vgl. ebd. S. 167

⁷⁹ Vgl. ebd. S. 168

handelt sich bei der medialen Jugendkommunikation um eine soziale Form der Kommunikation, bei der Informationen sowie andere Elemente in den Hintergrund treten, vordergründig hingegen Stärkung und Aufbau von persönlichen sozialen Kontakten angestrebt werden. Höchste Priorität beim Versenden von Nachrichten hat das richtige Auffassen des Geschriebenen vom Rezipienten. Dieser soll die Nachricht im richtigen Ton und in seinem Sinngehalt mühelos und vor allem richtig entschlüsseln können.⁸⁰

Zum Zwecke dieser schriftlichen nonverbalen phatischen Kommunikation wurden sogenannte Kompensationsmethoden kreiert. Diese entstanden zunächst in englischsprachigen Chats, wurden jedoch nicht von den Jugendlichen selbst entwickelt, obwohl die Kompensationselemente rasch Zuspruch von der Jugendgeneration erhielten und schnell aufgenommen wurden.⁸¹

Folgende Kompensationsmethoden werden in der phatischen Kommunikation angewandt:⁸²

- Großbuchstaben: in übertragenem Sinn deutet ein Großschreiben aller Buchstaben eines Wortes oder einer Phrase auf lauten Tonfall hin. In der mündlichen Kommunikation soll mit Schreien oder Sprechen in lauterem Tonfall die Aufmerksamkeit erhöht werden. Außerdem möchte man mit der erhöhten Lautstärke auf einen Bedeutungsunterschied des Kommunikationsinhalts hindeuten, z.B. HOLAAA!, SI!,...
- Iteration von Zeichen und Buchstaben: Diese Methode wird häufig verwendet, um dem Geschriebenen besondere Wichtigkeit und Intensität zu verleihen. Auch Insistenz kann auf diese Weise ausgedrückt werden. Nicht immer stimmt die schriftliche Darstellung mit der realen mündlichen Betonung überein⁸³, z.B. mierrrda, ganarr, felicidaaaades, bieeeeeen, etc.
- Erhöhung der Funktion von Satzzeichen: entgegen der oben genannten These, dass Satzzeichen reduziert werden und nur noch am Ende des Satzes auftreten, zeigt sich ein weiteres Phänomen, mittels Satzzeichen einer Information Ausdruck zu verleihen. Es handelt sich hier um eine Methode, die in der schriftlichen Standardsprache nicht vorkommt, um die Reduplikation von Ausrufe- und Fragezeichen. Besonders zum Ausdruck von Freude und Überraschung wird diese Methode verwendet,⁸⁴ z.B. *como te van las cosas??, eso es todo!!!* Ausrufe- und Fragezeichen werden häufig auch ungebunden von anderen Satzzeichen und Wörtern gesetzt um damit Überraschung, Absurdität oder Unverständnis auszudrücken. Auch Punkte erhalten in diesem

⁸⁰ SANTILLÁN. 2009. S. 169

⁸¹ Vgl. ebd.

⁸² Vgl. ebd. S. 169 ff.

⁸³ THALER. 2003. S. 87 (zitiert nach SANTILLÁN. 2009:171)

⁸⁴ Vgl. ebd. S. 76 (zitiert nach SANTILLÁN. 2009:172)

Zusammenhang mehrere Funktionen übernehmen. Einerseits können damit Sprechgeschwindigkeit reduziert und Denkpausen eingebaut werden, andererseits wird den Nachrichten mithilfe von Punkten eine gewisse Intonation verliehen. Auch zum Zweck der Strukturierung einer Nachricht treten Punkte häufig mitten im Text auf, z.B. ...*ya os veo...*, ...*en fin...*, etc. In Hinblick auf die Satzzeichen lässt sich also zusammenfassend festhalten, dass die digitale, schriftliche Kommunikation unter Jugendlichen durch einen Verzicht auf traditionelle Regeln der Standardsprache in Bezug auf Satzzeichen erfolgt, die jugendsprachliche Interpunktion jedoch zusätzliche Funktionen erfüllt, die in der Standardsprache nicht existieren.⁸⁵

- Lautmalerei: Hiermit ist die schriftliche Darstellung extralinguistischer Ausdrücke der mündlichen Kommunikation gemeint, vorwiegend des Lachens. Dabei unterscheidet man zwischen mehreren Variationen, z.B. jajaja, das ein offenes, ehrliches Lachen repräsentiert, die Variation mit e (jejeje) deutet ein freches, böses oder hinterhältiges Lachen an, und jene mit i (jiji) ist als Kichern, als kleines, verstecktes Lachen zu interpretieren.
- Emoticons: es handelt sich bei Emoticons um die bekannteste Kompensationsmethode in den analysierten Kommunikationsmedien. Wie bereits die Wortzusammensetzung vermuten lässt (*emotion* und *icon*), geht es um die Darstellung von Gefühlen mithilfe von Symbolen. Es wird bei klassischen Emoticons vorrangig die Mimik ausgedrückt. Allerdings dient eine Reihe von anderen Emoticons (Kaffeetassen, Blumen, Fortbewegungsmittel, etc.) zur emotionsbehafteten Ausdrucksweise, ohne dazu Worte zu verwenden. Vor allem bei ironischen Nachrichten werden Emoticons eingesetzt um Missverständnissen vorzubeugen.⁸⁶

3 Jugendkultur und Jugendsprache in Andalusien

3.1 Andaluz im allgemeinen Verständnis

Um die Thematik des Andaluz in jugendsprachlicher Hinsicht zielführend bearbeiten zu können, ist zunächst festzulegen, worum es sich bei diesem sprachlichen Phänomen handelt und wer als seine Sprecher zu bezeichnen sind.

3.1.1 Was ist Andaluz?

Schon seit jeher haben die Einwohner Andalusiens mit einer Reihe an Vorurteilen in Bezug auf ihre gesonderte Sprechweise zu kämpfen. Als weit verbreitet gilt die Ansicht, das

⁸⁵ THALER. 2003. S. 78 (zitiert nach SANTILLÁN. 2009:174)

⁸⁶ SANTILLÁN. 2009. S. 169 ff.

Andalusische sei ein schlecht gesprochenes Standardspanisch.⁸⁷ Es ist dabei festzuhalten, dass nicht nur Einwohner Andalusiens von diesem Vorurteil betroffen sind, denn auch Bewohnern ländlicher Zonen in beinahe allen Regionen Spaniens wird unterstellt, schlechter oder schlampiger zu sprechen als städtische Bewohner.⁸⁸ Allerdings ist zu erwähnen, dass laut Umfragen des *Departamento de la lengua española* der Universität Sevilla dieses Bewusstsein bereits in Begriff ist sich zu ändern. So wird in dieser Studie auf die Frage, wo man besser Spanisch spreche, in Madrid oder Sevilla, von 25% der Befragten angegeben, lediglich *anders* zu sprechen.⁸⁹ Dies mag mit der Unklarheit der Definition von gutem oder schlechtem Spanisch zusammenhängen – denn welche Kriterien zeichnen ein gut oder schlecht gesprochenes Spanisch aus? Eine Frage, die weitgehend unbeantwortet bleibt, jedoch auf einige Besonderheiten des andalusischen Dialekts anspielt, wie zum Beispiel der *ceceo* oder Vertauschen von *r* und *l*. Dennoch existieren keine offiziellen Kriterien, nach denen eine Aussprache oder ein Dialekt als gut oder schlecht gesprochen eingestuft werden kann.⁹⁰

Es gibt keine universelle Regel, die eine Sprechweise als richtig, eine andere als falsch bewertet. Natürlich ist ein Aneignen des korrekten Sprachgebrauchs notwendig, jedoch steht die hochsprachliche Form beim Gebrauch der Sprache nicht im Mittelpunkt. Es geht vielmehr um das Erlangen von Kommunikationskompetenz im Rahmen verschiedenster Umfelder, Situationen und Gegebenheiten. Kultiviert zu sein bedeutet nicht sich stets auf hochsprachlicher Ebene auszudrücken und die Schriftsprache auch in der mündlichen Kommunikation anzuwenden, sondern darin, je nach Situation und Erfordernis adäquat kommunizieren zu können. Diese unterschiedlichen Situationen werden von verschiedenen Faktoren bestimmt, nämlich von der Art des Gesprächs, der Beziehung der Gesprächspartner etc. Anhand dieser Faktoren muss bestimmt werden, welche Art von Ausdruck angebracht und welche zu vermeiden ist.⁹¹

Aber was ist nun das sogenannte Andalus? Neben der Standardsprache des Kastilisch werden in Spanien noch weitere romanische Sprachen gesprochen, Katalanisch und Galizisch, sowie eine nicht romanische Sprache, nämlich Baskisch. Die weit verbreitete Annahme, eine eigene Sprache gehöre zur Grundausstattung einer Autonomie der ersten Klasse, führt zum Schluss, Andalusisch sei nicht als Standardsprache, nicht als Kastilisch zu bezeichnen. Dem entgegen steht jedoch die Tatsache, dass Kastilisch in Andalusien als

⁸⁷ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 36

⁸⁸ Vgl. ebd. S. 32

⁸⁹ Vgl. ebd. S. 36 f.

⁹⁰ Vgl. ebd. S. 37

⁹¹ Vgl. ebd. S. 37 f.

offizielle Schriftsprache gilt.⁹² Dieser Definitionskonflikt geht bereits Jahrhunderte zurück; schon im 15. Jahrhundert stellte Juan de Valdés die Theorien des Andalusiers Antonio de Nebrija, Erfinder der ersten spanischen Grammatik, aufgrund seiner andalusischen Aussprache und seiner Schreibweise in Frage und zweifelte an der Korrektheit dieser Grammatik sowie an Nebrijas Professionalität.⁹³

Bis zum heutigen Tage hat sich an diesen differenzierten Ansichten nichts geändert. Andalusisch zählt nach wie vor nicht als autonome Sprache. In einer Umfrage des ALEA (*Atlas Lingüístico y Etnográfico de Andalucía*) wurde Andalusiern die Frage gestellt, welche Sprache sie sprechen. Nur 20% der Befragten behaupteten, andalusisch zu sprechen, ebenso viele beantworteten die Frage mit *Castellano* oder *Español*.⁹⁴ Demzufolge wird *Andaluz* weitgehend als Dialekt der Standardsprache angesehen, wenn man davon ausgeht, ein Dialekt definiere sich durch die besondere Art und Weise eine Sprache zu sprechen, dieser Dialekt jedoch lexikalisch und grammatikalisch nicht übermäßig von der Standardsprache abweicht.⁹⁵

Die Varietät der Ansichten im Hinblick auf die linguistische Perspektive ist unter anderem zurückzuführen auf historische Gegebenheiten, nämlich auf die *Reconquista* und die mit ihr verbundene Wiederbevölkerung Andalusiens. Andalusisch bzw. Andaluz ist demnach keine eigene Sprache, sondern als besondere Ausspracheform, also als Dialekt des Standardspanischen anzusehen:

*„El andaluz es, pues, el español pronunciado de una manera especial y distinta. Distinta quiere decir sólo eso, ni mejor ni peor, ni más fácil ni más difícil.“*⁹⁶

Von einer Wertung wird also Abstand genommen, fest steht nur, dass das andalusisch sich in gewissen Bereichen von der spanischen Standardsprache unterscheidet.

Im Folgenden widmen wir uns die Frage, ob das Andaluz demnach auch in der offiziellen Schriftsprache Anwendung finden kann.

⁹² NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 32

⁹³ Vgl. ebd. S. 32 f.

⁹⁴ Vgl. ebd. S. 35

⁹⁵ Vgl. ebd.

⁹⁶ Vgl. ebd. S. 36

Anhand eines konkreten Beispiels wird nun veranschaulicht, welche Reaktionen ein offizielles Dokument hervorrufen kann, das in andalusischer Schreibweise verfasst wird. 1986 wurde folgendes Rundschreiben aus Barcelona gesendet:

Barcelona, 14 de gener de 1.986

Senyors,

Com cada any, l'Àrea de Joventut i Esports de l'Ajuntament de Barcelona, editarà la revista "Què fer aquest estiu?", publicació que pretén donar als joves de la nostra ciutat la informació necessària per preparar les seves vacances. A la vegada, es crearà un banc de recursos que estarà a disposició dels joves que vulguin consultar-lo.

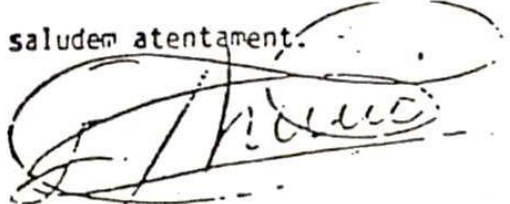
Per aquest motiu, us preguem ens envieu els vostres programes i ofertes el més aviat possible, i com màxim fins a l'1 de maig de 1986.

La correspondència ha d'anar adreçada a:

Centre d'Informació i Assessorament per a Joves.
C/. Avinyó, 7 pral.
08002 Barcelona
Tel. 301 14 59

Tanmateix, aprofitem l'ocasió per recordar-los que durant tot l'any ens poden enviar tot tipus d'activitats i programes que puguin ésser d'interès per a joves.

Agraint la seva col·laboració, els saludem atentament.



ENRIC TRUÑO I LAGARES
CONSELLER - REGIDOR DE L'ÀREA
DE JOVENTUT I ESPORTS.

Abbildung 1: Carta circular (vgl. Narbona Jiménez, S. 33)

Aus Algeciras wurde auf dieses Rundschreiben wie folgt in andalusischer Schreibweise reagiert:

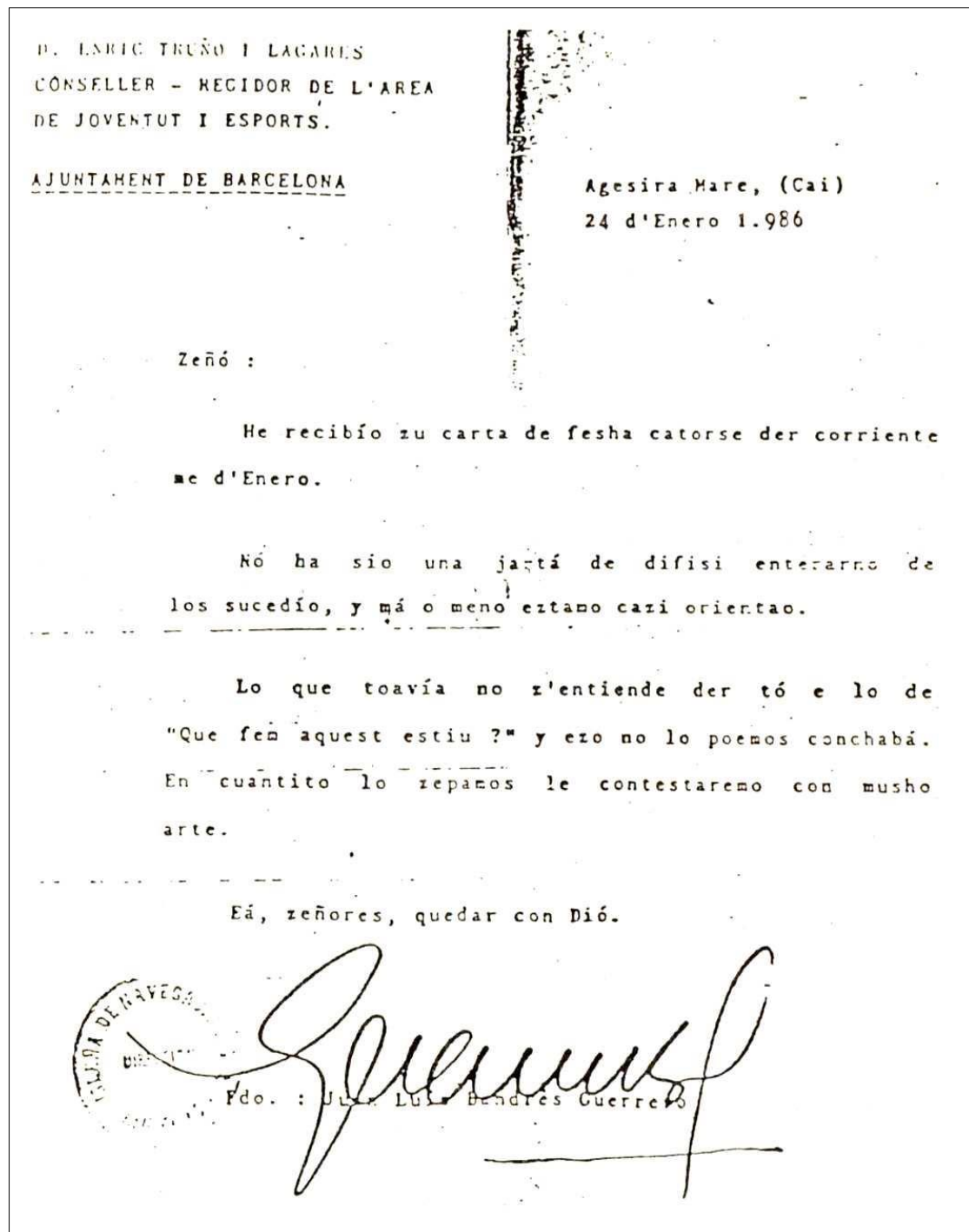


Abbildung 2: Respuesta a carta circular (vgl. Narbona Jiménez, S. 33)

In diesem Antwortschreiben sind bereits einige der in einem weiteren Punkt detaillierter beschriebenen Besonderheiten zu erkennen, wie beispielsweise der *ceceo* (*zepamos*), das frikative *ch* (*muscho*, *fesha*), das Verschwinden des intervokalischen *-d-* (*recibió*, *sio*, *orientao*, *toavía*, *tó*, *poemos*,...), Aspirieren des *h-* (*jartá*) oder der Wechsel zwischen *-l* und *-r* (*der* anstatt *del*) sowie der Wegfall des Endkonsonanten bei einigen Verben (*contestaremo*, *conchabá*).⁹⁷ Diese und weitere linguistische Besonderheiten werden im Zuge dieser Arbeit detaillierter behandelt und zum besseren Verständnis mit Beispielen belegt.

Die andalusische Antwort auf dieses Rundschreiben wurde in den achtziger Jahren in den Medien veröffentlicht und löste eine regelrechte Diskussionswelle aus. Ist die Verschriftlichung des andalusischen Dialekts legitim? Kann vom Leser verlangt werden das Geschriebene korrekt zu entschlüsseln? Beinhaltet die andalusische Antwort eine politisierende Aussage? Wird mit dem Verfassen auf humoristische Weise auf eine Autonomisierung der andalusischen Sprache aufmerksam gemacht? In jedem Fall ist das Antwortschreiben ein deutliches Zeichen für den andalusischen Stolz auf ihren besonderen Dialekt. Die richtige Deutung der Beweggründe für das Verfassen dieses dialektbehafteten Antwortschreibens sowie Überlegungen zu etwaigen politischen Hintergründen lassen zweifellos viel Interpretationsspielraum übrig.

Im Weiteren wird auf das Phänomen Andalus weiterführend eingegangen. Zunächst ist jedoch die genaue Definierung der Anwendergruppe zu ermitteln.

3.1.2 Wer sind die Sprecher des Andalus?

Zunächst ist festzuhalten, dass sich in Andalusien zahlreiche Sprachgemeinschaften befinden, die nicht vollständig als Sprecher des Andalus gelten. Zu diesen Grenzorten zählen unter anderem das nördliche Huelva, der Osten Jaéns oder einige nördliche Regionen Granadas und Almería. Dort wird beispielsweise das *s* sehr Standardspanisch ausgesprochen. Die sprachliche Varietät geht auf die Migrationsnotwendigkeit zurück, die vielen Menschen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zuteilwurde. Viele Spanier mussten aufgrund der schwierigen sozioökonomischen Lage aus Andalusien in andere Regionen Spaniens bzw. ins Ausland emigrieren, was zur Folge hatte, dass die sprachlichen Eigenheiten der Andalusier vernachlässigt wurden und eine Anpassung an neue linguistische Gegebenheiten stattfand. Mit der Assimilierung der hochspanischen Form berief man sich auf die Ansicht, die Vernachlässigung des andalusischen Dialekts mit all seinen Besonderheiten in Aussprache und Lexik wäre mit einer Prestigesteigerung verbunden und

⁹⁷ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 34 f.

zudem weitaus nützlicher in der Alltagskommunikation. Je nach Sprachregion verläuft diese Anpassung mehr oder weniger komplex. Zusammenfassend bringt dieser Migrationsprozess ein gewisses Maß an Transkulturalität mit sich, wodurch viele ursprünglich stark ausgeprägten Eigenheiten an Intensität verlieren und eine zunehmende Sprachassimilierung wahrscheinlich wird.⁹⁸ Was genau ist es nun, was das Andaluz so besonders macht? Und wodurch hebt sich der sevillanische Akzent von anderen Dialektvarianten Andalusiens ab? Ebendiesen Fragen widmen wir uns im folgenden Kapitel.

3.2 Phonetik und Besonderheiten des Andaluz

Der sevillanische Akzent, im Folgenden als *Sevillano* bezeichnet, versteht sich als ganz eigene Form des Andaluz. Wie in den meisten Regionen Andalusiens hat auch das Sevillano seine Besonderheiten, bestimmte Merkmale, die es von anderen Dialektvarianten unterscheiden. Zunächst werden jedoch typische lexikalische und phonetische Eigenheiten des Andaluz im Allgemeinen detailliert untersucht, um ausgehend von diesen Eigenheiten auf das Sevillano schließen zu können.

Besonders in Aussprache und Lexik sowie im Bereich der Phraseologie (siehe Punkt 3.4, S. 46) findet man die bedeutendsten Unterschiede zu anderen Sprachvarianten:

*„[...] el ceceo, la igualación de –l y –r en final de sílaba (**barcón**, por **balcón**), la aspiración inicial en **higo** o hacer y otras más sorprendentes (**déhame de busea dehayi hat’aquí** ‘déjame bucear desde allí hasta aquí’), la excesiva relajación en la articulación o la fonofagia (**s[e h]a partí[d]o [e]’r de[d]o, échate pa[ra a]trá, ¡vaya [he]lá[da] qu[e h]a caí[d]o [e]hta noche!**), pronunciar **güeno** (por **bueno**) o **bujero** (por **agujero**), etc.”⁹⁹*

Solche verschiedenen Varianten sind nicht nur nach regionalen Unterschieden zu differenzieren, sondern außerdem nach weiteren Faktoren. Ob jemand in der Stadt oder am Land aufgewachsen ist, ob zwischen den Gesprächspartnern soziokulturelle Statusunterschiede auszumachen sind oder ob Familienangehörige, enge Freunde oder Fremde miteinander kommunizieren – all diese Faktoren sind bei der Analyse des andalusischen und vor allem auch des sevillanischen Dialekts miteinzubeziehen und erschweren unter Umständen die Charakterisierung seiner Besonderheiten.¹⁰⁰ Einige wesentliche Punkte lassen sich dennoch als eindeutige Merkmale der andalusischen Aussprache definieren.

⁹⁸ NARBONA. 1998. S. 15

⁹⁹ Vgl. ebd. S. 24

¹⁰⁰ Vgl. ebd. S. 18

3.2.1 seseo vs. ceceo

In Andalusien ist eine Varietät der Aussprache des s festzustellen. Die bedeutendsten Unterschiede bei der Aussprache finden sich in Sevilla und Córdoba und unterscheiden sich in Akustik und Artikulation deutlich von der kastilischen Aussprache. Oft ist akustisch kein Unterschied zwischen *tasa/taza*, *casa/caza*, *coser/cocer* etc. wahrnehmbar, wodurch die Kommunikation stark abhängig von der Kontexterschließung wird. Dieses s/z-Phänomen ist auch bekannt als seseo und ceceo.¹⁰¹

Fest steht, dass dieses Phänomen auf das Altkastilische zurückgeht und seine Wurzeln aus dem Mittelalter stammen. Ceceo und seseo haben denselben Ursprung, sie bezeichnen zwei unterschiedliche Arten, das standardspanische c, z und s auszusprechen. Obwohl die Ansicht weit verbreitet ist, der ceceo beziehe sich auf die Aussprache *ce*, *ci*, *z + a*, *o*, *u* sowie *s* als *c* und *z*, und der seseo bezeichne die Verwendung des *s* für ausnahmslos alles, existiert sehr wohl eine interne andalusische Unterscheidung. Dabei ist ebenfalls zu beachten, dass das *s* in Andalusien, abgesehen von den nördlichen und östlichen Regionen, nicht auf kastilische Weise ausgesprochen wird. Daraus resultierend bezeichnet man die im städtischen Sevilla ansässige Phonetik als *seseante*, obwohl auch zahlreiche andere Regionen sich diese phonetische Variante aneigneten und somit z.B. *ciento* und *santo* mit dem gleichen dentalen *s* artikulieren, sowie das *s* *ceceante* aus Córdoba, das alles auf ein dem Kastilischen *c/z*-ähnlichen *c* reduziert.¹⁰² Allerdings ist zu bemerken, dass beide Aussprachevarianten, *seseante* und *ceceante*, nicht ausschließlich isoliert auftreten, sondern in zahlreichen andalusischen Regionen sowie bei der Analyse der Aussprache von Einzelpersonen ein Schwanken zwischen den beiden Varianten erkennbar wird.¹⁰³

Andalusien ist somit zweigeteilt:

„[...] lo primero que conviene destacar es que la reducción no afecta a la totalidad de lo que hoy constituye la Comunidad Autónoma Andaluza, sino que la solución castellana distinguidora penetra una buena parte de su territorio. Hay, pues, que diferenciar una Andalucía distinguidora de la Andalucía que confunde.“¹⁰⁴

Demnach ist also zwischen zwei Teilen Andalusiens zu differenzieren: einem zwischen *c* und *s* unterscheidenden und einem nicht-unterscheidenden Andalusien.

Bei der *unterscheidenden* Region ist von den Gebirgsregionen Aracenas, Bergbaugebieten in Río Tinto und Zalamea la Real, von der Provinz Huelva und auch von einigen Zonen der

¹⁰¹ NARBONA. 1998. S. 18

¹⁰² Vgl. ebd. S. 56f.

¹⁰³ Vgl. ebd. S. 57

¹⁰⁴ Vgl. ebd. S. 130

Sierra Morena in Sevilla die Rede, sowie von mehreren Gebieten in Córdoba, wie Los Pedroches, Cástil de Campos oder Fuente Tójar. Auch die meisten Teile Jaéns zählen zu den Regionen der *Andalucía distinguidora* sowie auch einige westliche Bereiche, wie z.B. Teile Granadas und auch die Mehrheit der Regionen Almería. Die Gesamtheit aller *unterscheidenden* Regionen beläuft sich auf ungefähr ein Drittel Andalusiens.¹⁰⁵

Die *confusión seseante*, also der *nicht-unterscheidende* Teil Andalusiens hingegen sammelt sich eher im Zentrum Andalusiens; im Osten Huelvas, in Villanueva, im Norden der Provinz Sevilla sowie auch im Stadtzentrum in ländlichen Gegenden Córdobas, im Zentrum Jaéns sowie im Norden der Provinz Málaga und auch südöstlich von Almería wird zwischen s und c/z nicht unterschieden. Auch innerhalb der beiden Gruppen ist keine Homogenität in der Aussprache vorhanden.¹⁰⁶ Am weitesten verbreitet ist jedoch die Verwendung des *ceceo*, der sich über weite Teile Andalusiens erstreckt. Dennoch lässt der Fortschritt seiner Entwicklung und Ausbreitung nach, da er gesellschaftlich mit negativer Konnotation zu kämpfen hat. Diese Kritik findet nicht nur von Sprechern außerhalb Andalusiens statt, sondern ebenso von Angehörigen der andalusischen Sprachgemeinschaft. Dieses Phänomen bewirkt in Folge, dass der *ceceo* nur mehr innerhalb des familiären Kreises Anwendung findet und in linguistisch heikleren Situationen vorwiegend auf den *seseo* gewechselt wird, zumal dieser innerhalb und außerhalb Andalusiens eher auf Akzeptanz stößt.¹⁰⁷

3.2.2 ‚heheo‘

Ein weiteres andalusisches Phänomen entsteht beim Aspirieren von s- oder c- (z) am Beginn des Wortes oder einer Silbe. Dieses Lautergebnis wird von einigen Parteien als ‚heheo‘ bezeichnet. Besonders im Zentrum und im Süden Sevillas findet dieses Phänomen vereinzelt Anwendung, sowie in Cádiz, Ronda, Málaga oder Granada. Am ehesten tritt der *heheo* in vertrauten, familiären Kreisen auf und wird von andalusischen Sprechern jeglicher Herkunft verwendet. Es entstehen durch die Aspiration (siehe Punkt 3.2.3, S. 37) Laute wie *hí (sí)*, *heño (señor)*, *peheta (peseta)*, *handalia (sandalia)* oder *quihe (quise)*. Der *heheo* hat den Ruf, vorwiegend in unteren sozialen Schichten gebraucht zu werden. Es handelt sich hierbei um eine Variation, die bereits im Frühstadium ihrer Entwicklung gestoppt wurde. Genaue Daten über die Ausbreitung des *heheo* liegen bislang nicht vor, allerdings wird vermutet, dass es sich um ein soziolinguistisch stigmatisiertes Phänomen handelt und,

¹⁰⁵ NARBONA. 1998. S. 130

¹⁰⁶ Vgl. ebd. S. 130f.

¹⁰⁷ Vgl. ebd. S. 62

gleichsam dem ceceo, vergleichsweise tendenziell negativ konnotiert ist, jedoch dennoch allem Anschein nach in seiner Anwendung zunimmt.¹⁰⁸

*„[...] hay datos que hacen suponer que se trata de un fenómeno en crecimiento, aunque su posible expansión puede verse frenada por la valoración social negativa con que se ve afectado, esto es, por estar sociolingüísticamente **estigmatizado**.“¹⁰⁹*

Die Ausbreitung des heheo wird also durch diese negative Konnotation von Seiten der spanischen Gesellschaft eingebremst, jedoch nicht zur Gänze gestoppt. Die Verwendung des heheo ist deshalb heutzutage vielerorts deutlich wahrnehmbar, zumal dieses Phänomen von verschiedensten Personenkreisen und Generationen nach wie vor in die Alltagskommunikation integriert wird.

3.2.3 Aspiration

Die Aspiration gehört zweifellos zu einer der größten und auffälligsten Charakteristik der andalusischen Dialektvariante. Es wird oftmals die arabische Herkunft dieses Phänomens vermutet, zumal einige velare Laute des Andalus der arabischen Sprache entstammen. Nach anderen Theorien sind solche Vermutungen jedoch weitgehend auszuschließen, da anzunehmen ist, dass jede Aspiration aus dem Kastilischen stammt, wie zu einem späteren Zeitpunkt noch genauer erläutert wird.¹¹⁰ Warum ist jedoch die Aspiration in Sevilla (und auch in Córdoba) so stark vertreten? Narbona (1998) spricht in diesem Zusammenhang von einer Weitergabe der aspirierten Aussprache an Nachkommen und einer damit einhergehenden sogenannten *Verlängerung* ebendieser:

„Los territorios de Andalucía oriental [...] que muestran aún la aspirada vuelven a coincidir con las zonas en que la conquista se hizo desde Sevilla, y donde los repobladores procedían sobre todo de Sevilla y Córdoba; estos hablantes, firmes defensores de la aspirada, prolongaron dicho rasgo en sus herederos.“¹¹¹

Sehr typisch für die sevilanische Phonetik ist die Aspiration des –s. Hier zeigen sich mehrere Varianten, wie das –s seine Betonung verliert und durch Aspiration ersetzt wird. So kann es etwa mit dem Folgekonsontanten assimiliert werden bzw. geht in seiner Position der Endsilbe

¹⁰⁸ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 170

¹⁰⁹ Vgl. ebd.

¹¹⁰ NARBONA. 1998. S. 65f.

¹¹¹ Vgl. ebd. S. 66

verloren: „se come hahta lah cáhcara“¹¹², *mihmo* bzw. *mimmo* statt *mismo*, *pehte* statt *peste*, *pahta* oder *patta* statt *pasta*, *(e)faratá* statt *desbaratar*, *po* statt *pues*, etc.¹¹³

Das Phänomen der Assimilierung und die damit einhergehende Aspiration ist womöglich eine Besonderheit, die nach der vollständigen Entwicklung der spanischen Standardsprache entstanden ist. Die Entstehung der Aspiration kann historisch nicht genau festgelegt werden, da es schwierig wenn nicht gar unmöglich ist, eine fundamentale Chronologie zu erstellen, die den Ursprung der Gegebenheit erfassen könnte. Es bleibt daher nur die Option Hypothesen zu erstellen und diese einigermaßen nachvollziehbar zu begründen. Narbona (1998) zweifelt zunächst an der Notwendigkeit sich bei der Forschung nach dem Ursprung der Aspiration auf die lateinische Sprache zu berufen, da ein Übertragungselement zwischen Latein und dem aktuellen Andalus nicht vorhanden ist.¹¹⁴ Eine Zuschreibung der Aspiration auf das Arabische ist ebenfalls nicht zielführend, zumal die Aspiration nur beim Bemühen um eine Imitation der kastilischen Aussprache zustande kam:

*„[...] todos testimonios del árabe andalusí, en las formas árabes y en las de origen románico, atestiguan con absoluta seguridad la conservación de –s (pronunciada como palatal, como s romance en árabe); tal rasgo siguió siendo propio de los moriscos al hablar castellano.“*¹¹⁵

Die Mauren verfügen demnach über die stetige Verwendung des –s, wodurch eine Bestätigung der These über die Herkunft von Assimilation und Aspiration aus dem arabischen Raum immer unwahrscheinlicher wird.

Weshalb jedoch verwendet man in Andalusien überhaupt diese Aspiration? Was ist der Ursprung dieses vorwiegend andalusischen Phänomens? Als zielführende Erklärung gilt in jedem Fall das Streben nach einer Simplifizierung, einer Vereinfachung der spanischen Standardsprache. Es wird versucht eine maximale Einfachheit beim Sprechen zu erreichen, mit der es ohne viel Aufwand gelingt sich weitgehend verständlich auszudrücken.¹¹⁶

3.2.4 –l und –r

In vielen andalusischen Regionen ist die Vielfalt an Variationen bei der Aussprache der Konsonanten –l und –r sehr außergewöhnlich. Diese Varietät reicht vom simplen

¹¹² NARBONA. 1998. S. 18

¹¹³ Vgl. ebd.

¹¹⁴ Vgl. ebd. S. 71 f.

¹¹⁵ Vgl. ebd. S. 72

¹¹⁶ Vgl. ebd.

Vertauschen der beiden Konsonanten über ihre Duplizierung bis hin zu ihrem vollständigen Verschwinden. Es entstehen Wortvarianten wie *papé* statt *papel*, *comé* statt *comer*, *má* statt *más*, *mal* oder *mar*, *murta* statt *multa*, *arcarde* statt *alcalde*, *yeval-lo* statt *llevarlo*, *Cal-lo* statt *Carlos* oder *canne* statt *carne*.¹¹⁷ Nähere Untersuchungen zu diesem Thema werden im empirischen Teil dieser Arbeit angestellt.

3.2.5 –yeísmo

Unter *yeísmo* wird der akustische Abgleich der Aussprache von Konsonanten, die als *y* und *ll* graphisch dargestellt werden, verstanden und gilt als Resultat der Verwechslung zugunsten des *y*. Obwohl der *yeísmo* als typisch andalusische Besonderheit gilt, hat sich die einheitliche Aussprache von *y* und *ll* durch *y* noch nicht flächendeckend durchgesetzt. Sevilla gehört neben Huelva, Cádiz und Málaga zu jenen Regionen, die beide Laute noch am ehesten unterscheiden. Allerdings ist festzustellen, dass die pauschale Anwendung von *y* ständig, oftmals auch erfolgreich, mit der Erhaltung der Unterscheidungskultur beider Laute konkurriert. Die Konservierung der Unterscheidung wird vorwiegend als Charakteristik von Frauen höheren Alters und niedrigerer sozialer Schicht eingestuft, während die Vereinheitlichung als maskuline Erscheinung auftritt. Tendenziell ist jedoch ein Verschwinden der Unterscheidung zwischen *y* und *ll* wahrzunehmen, so auch neuerdings in den sozialen Medien.¹¹⁸

3.2.6 *la ch fricativa*

Das frikative *ch* findet vorwiegend im Süden Sevillas, im westlichen Málaga, entlang der Küste von Cádiz oder im Zentrum Granadas Anwendung. Es entpuppt sich Untersuchungen zufolge als fast ausschließlich maskulines Phänomen, das von 35% der Männer, jedoch nur von 3% der Frauen in der Alltagssprache angewendet wird. Bei Anwendern dieser linguistischen, geographisch bedingten Besonderheit ist die Zugehörigkeit zu einer relativ niedrigen soziokulturellen Ebene sowie fortgeschrittenes Alter festzustellen. Bei der frikativen Aussprache von *ch* (*fesha*, *musho*) handelt es sich also um einen linguistischen Wandel, der von Männern initiiert, von Frauen jedoch wenig bis gar nicht assimiliert wurde. Frauen verwenden aus Prestigegründen weiterhin lieber die offizielle hochspanische Aussprache.¹¹⁹

¹¹⁷ NARBONA. 1998. S. 18

¹¹⁸ Vgl. ebd. S. 151 f.

¹¹⁹ Vgl. ebd. S. 149

3.2.7 Der Verlust des finalen -s

Besonders im Plural und in der zweiten Person Singular macht die andalusische Aussprache durch Eliminierung des finalen -s auf sich aufmerksam. Das finale -s dient zur Unterscheidung von der dritten und in einigen Fällen auch von der ersten Person (tiene/s, venía/s, habla/s). Im Fall der andalusischen Aussprache wird jedoch das -s nicht nur schlichtweg weggelassen, Pluralformen werden zudem auch durch Aspiration am Wortende substituiert: „*hah lah camah*“ („*haz las camas*“), „¿*tieneh dinero?*“ („¿*tienes dinero?*“).¹²⁰ Durch die Aspiration wird eine akustische Verwechslung des Plurals mit der zweiten Person ausgeschlossen. In einigen östlichen Regionen Andalusiens sowie in einem Großteil der Provinz Córdoba wird auf die Aspiration im Plural verzichtet und die verlängerte Aussprache des finalen Vokals wird weitgehend konserviert.¹²¹ In vielen Fällen wird jedoch beim Weglassen des finalen -s die Unterscheidung durch die Pluralendung -es nicht gefährdet (*leones, melones, árboles, carbones, capitanes,...*),¹²² zumal das nach dem Wegfall übrigbleibende finale -e vor Verwechslung schützt und die Ausspracheform als regionale Besonderheit enttarnt.

Eine weitere Möglichkeit des Ausdrucks von Pluralformen besteht in der phonetisch-syntaktischen Verschmelzung von Artikel und Substantiv, wenn dieser (phonetisch) mit einem Vokal beginnt: *las-ala(s), tus-ojo(s), mis-hijo(s)*.¹²³ In vielerlei Hinsicht spielt jedoch auch der linguistische Kontext bei der Identifizierung des Plurals eine wesentliche Rolle. Es wird also eine zum Verständnis erforderliche Deutungsfähigkeit des Rezipienten vorausgesetzt. Durch mehrere Möglichkeiten wird dem Rezipienten die Deutung wesentlich vereinfacht.

Viele Substantive werden begleitet von verschiedenen Elementen wie Artikeln, Demonstrativpronomen, Adjektiven etc., deren Form deutlich gekennzeichnet ist und durch die Flexion des Substantivs nicht verändert wird, wodurch der regionsbedingte Wegfall des -s keine bedeutungstragende Rolle mehr spielt und die Identifizierung als Plural trotz der Eliminierung nicht gefährdet: *el/lo(s), este/esto(s), chillón/chillone(s)*, etc. Aufgrund dieser bedeutungstragenden Elemente können Informationen, z.B. „*me toca el/los lunes*“ unmissverständlich kommuniziert werden. Auch Zahlwörter machen eine eindeutige Singular-Plural-Unterscheidung möglich: „*trabajo once hora(s)*“. Bei Pronominalkonstruktionen übernimmt das unbetonte Personalpronomen oft diese Aufgabe:

¹²⁰ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 88

¹²¹ Vgl. ebd.

¹²² Vgl. ebd. S. 88 f.

¹²³ Vgl. ebd.

„*quieren que se/te vaya(s)*“ und bei alleinstehenden Substantiven, die als Akkusativobjekt gebraucht werden, ist eine Verwechslung mit dem Singular ebenso ausgeschlossen: „*hay que poner silla(s) en el salón*“, „*quiero patata(s) frita(s)*“. Ein und derselbe Sprecher einer bestimmten andalusischen Region hat demzufolge mehrere Möglichkeiten den Plural auszudrücken, sei es durch Aspiration („*dónde están aquella^{ht} torre*“, „*Juan no trabaja lo^h lune*“), Verwendung von Zahlwörtern („*me voy a la once*“) oder anderen oben angeführten Optionen.¹²⁴

Um oben angeführte Theorien exemplarisch darzustellen wird sogleich auf ein konkretes Beispiel verwiesen.

In einer Studie der Universität Granada wurden unterschiedliche Sprachsituationen einer Gruppe von andalusischen Emigranten nach Deutschland zweiter Generation analysiert. Die Teilnehmer verfügten bereits über ein gutes Sprachniveau in Deutsch, weshalb bei der Analyse ihrer Spanischkenntnisse auch Interferenzen zur deutschen Sprache feststellbar waren. Besonders bei Emigranten, die kaum Kontakt zu anderen spanischsprachigen Einwohnern pflegen und Spanisch nicht in der Schule gelernt haben, wird die Verwendung des seseo und auch des heheo sowie anderen bereits erläuterten andalusischen Aussprachevarianten (Vertauschen von *-l* und *-r*, Aspiration von *-s*, etc.) erkennbar.¹²⁵

Teilnehmer 1: „*El palada e otra folma en Epaña que aguí kando mi mae ase aguí una paeya faltan la cosa que mete y ayí el pehkao ma freco y etá ma güeno*“, was soviel bedeutet wie „El paladar es (de) otra forma en España que aquí. Cuando mi madre hace aquí una paella faltan las cosas que mete y allí el pescado (es) más fresco y más bueno.“¹²⁶

Teilnehmer 2: „*Po la alemana (a)hin mucha coha rebuelta la ehpañora son mucha behe a(h)in po en una coha (a)hin to de una be (a)hin*“, was in der Standardsprache folgendes aussagt: „Pues la (comida) alemana, así muchas cosas revueltas; la española son muchas veces, así pues, en una cosa así, todo de una vez así.“¹²⁷

Die Aussage des ersten Teilnehmers demonstriert das in Andalusien häufig auftretende Vertauschen von *-l* und *-r* (*folma* statt *forma*). Ebenso wird das *-s* mit dem Folgekonsonanten assimiliert, was eine Aspiration des *-s* zur Folge hat (*E^hpaña*). Des Weiteren verzichtet der Teilnehmer der Studie auf die vollständige Aussprache des

¹²⁴ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 89 ff.

¹²⁵ NARBONA. 1998. S. 186 f.

¹²⁶ Vgl. ebd. S. 186

¹²⁷ Vgl. ebd.

Substantivs *paladar* und eliminiert das *-r* in der Endsilbe durch eine Verlängerung des vorhergehenden Vokals.¹²⁸ Ebenso wird bei *pues* die Endsilbe assimiliert, die nach der Assimilierung übrigbleibende Kurzsilbe *po* soll die kausale Konjunktion substituieren. *Todo* wird durch das Verschwinden des intervokalischen *-d-* zu *to* (in Punkt 3.5.1, S. 48 wird näher auf den Effekt des Verschwindens des intervokalischen *-d-* eingegangen). *Más* wird zu *ma* und aus *bueno* wird *güeno*. Ein Paradebeispiel für die zuvor beschriebenen typischen andalusischen Sprachphänomene.

Die Aussage des zweiten Teilnehmers veranschaulicht sehr deutlich, in welcher Weise der *heheo* nach wie vor im andalusischen Sprachgebrauch zum Ausdruck kommt. Betrachtet man nach dem Vernehmen der Aussage die Behauptungen der Studie in Bezug auf das soziale und schulische Umfeld des Teilnehmers, der keinen bzw. nur wenig Kontakt zu anderen spanischsprachigen Personen hat und seine Muttersprache nur aus der Kommunikation mit seinen Familienmitgliedern kennt, kommt der vermeintliche Zusammenhang zwischen *heheo* (und auch *ceceo*) mit seiner prestigemindernden soziolinguistischen Perspektive hier einwandfrei zum Ausdruck. Das im Vorhinein geschilderte schulische und soziale Milieu der teilnehmenden Person bewirkt eine Verknüpfung der Hintergründe der Person mit den oben erläuterten Theorien. Die Verwendung des *heheos* soll also die unprofessionelle, außerschulische Art des Erlernens seiner Muttersprache wiedergeben.

3.3 Der Anglizismus im jugendsprachlichen Wortschatz

3.3.1 Zur Ausbreitung von Anglizismen in Andalusien

Nicht nur in Spanien regiert eine grundlegende Abwehrhaltung in Bezug auf sprachliche Einflüsse aus anderen Regionen oder Ländern und eine damit einhergehende negative Wertung gegenüber der dahinterstehenden beeinflussenden Kultur, denn eine solche Ablehnung existiert ebenso in deutschsprachigen Gebieten. Oftmals wird befürchtet, die fremden Einflüsse werden ganz bewusst ausgeübt mit der Absicht sich in der Heimatkultur auszubreiten. Es gibt in linguistischer Hinsicht bereits eine konkrete Bezeichnung für die Verschmelzung von Englisch und Spanisch – „*Spanglish*“ – um dem Phänomen einen Namen zu geben. Dieses Phänomen wird täglich darüber auf diversen Plattformen im Internet diskutiert. Die negative Bewertung der Präsenz des sog. *spanglish* im täglichen

¹²⁸ Hier sollte ein Akzent über dem a (*paladá*) platziert werden, da das Substantiv sonst als *palabra llana* gelesen wird.

Wortgebrauch unterstreicht diese Ablehnung gegenüber dem potenziellen Einfluss englischsprachiger Ausdrücke.¹²⁹

Schmitt (2005) untersuchte das Phänomen *spanglish* mittels der Einschätzung der Bevölkerung im Internet zu diesem Thema, also zur Ausbreitung von Anglizismen in der spanischen Sprache. Die Ergebnisse bestätigten diese Ablehnung gegenüber dem Mix aus Englisch und Spanisch von Seiten der spanischsprachigen Bevölkerung. Viele sind der Meinung, *spanglish* käme einer Abwertung des Spanischen gleich und werten es als Invasion der spanischen durch die englische Sprache. Einige sehen diese Invasion sogar als Gefahr für die spanische Sprache im Allgemeinen.¹³⁰

Auf der von Schmitt untersuchten Plattform („*Página del Idioma Español – The Spanish Language Home-Page*“¹³¹) ist eine Liste an *spanglish*-Ausdrücken zu finden:

Glosario de spanglish	
bildin : edificio (de building)	jolope : asalto (de hold up)
boila : caldera (de boiler)	jugársela frío : tomárselo con calma (de play it cool)
brecas : frenos (de break)	leidis : servicio de señoras (de ladies)
carpeta: alfombra (de carpet)	liquear : gotear (de leak)
culear : enfriar (de cool)	loncheare : comer (de lunch)
chatear : charlar (de chat)	llamar pa'tras : devolver la llamada (de call back)
chopear : ir de tiendas (de shop)	mapo : fregona (de map)
cuora : 25 centavos (de quarter)	marqueta : mercado (de market)
deliberar : entregar (de deliver)	nogüey : de ninguna manera (de no way)
enjoyar : divertirse (de enjoy)	partaim : trabajador a tiempo parcial (de part time)
esrachao : arañado (de scratched)	plomero : fontanero (de plumber)
estorma : tormenta (de storm)	printear : imprimir (de print)
estró : pajita (de straw)	rapista : violador (de rapist)
feca : falso (de fake)	rasear : ir con prisa (de rush)
frisar : congelar (de freeze)	reque : choque (de wreck)
gasetería : gasolinera (de gas station)	rufo : tejado (de roof)
grosería : mercadería (de grocery)	safacón : cubo de basura (de safe can)
guachimán : vigilante (de watchman)	saramambiche : hijo de perra (de son of a bitch)
güelfar : beneficencia (de welfare)	suiche : cambio (de switch)

¹²⁹ SCHMITT. 2005. S. 79 f.

¹³⁰ Vgl. ebd. S. 80 f.

¹³¹ Diese Internetseite wurde bis dato bereits offline gesetzt und ist deshalb in der Quellenangabe nicht zu finden.

jaifai : radiocassette (de hi-fi)	tofe : duro (de tough)
jaigüey : autopista (de highway)	trábol : problema (de trouble)
jamberga : hamburguesa (de hamburger)	troca : camion (de truck)
jangear : vagar (de hang out)	vacunar : pasar la aspiradora (de vacuum)
jara : policia [sic!] (de O'Hara, apellido irlandés muy habitual entre los miembros de la policia de Nueva York) [sic!]	viaje redondo : viaje de ida y vuelta (de round trip)

Abbildung 3: Glosario de spanglish (vgl. Schmitt, S. 81 f.)

Nicht nur diese Liste an Wörtern, sondern auch die historische Sprachentwicklung in Mexico, wo die Sprachstruktur massiv von Anglizismen beeinflusst wurde, versetzt die Sprecher der spanischen Sprache in Europa in Alarmbereitschaft.¹³² Diese Bedenken werden von den Stilbüchern, den *Libros de Estilo*, aufgegriffen, bearbeitet und analysiert, um die weitere Entwicklung der Nationalsprache zu verfolgen. Diese *Libros de Estilo* gelten vor allem für öffentliche Printmedien als Normativitätsrichtlinie und möchten eine erhöhte Berücksichtigung der Sprachwahl in Zeitungen erzielen.¹³³

*„Un libro de estilo no es una gramática ni un diccionario al uso. Es simplemente el código interno de una Redacción de cualquier modo informativo, que trata de unificar sistemas y formas expresivas con el fin de dar personalidad al propio medio y facilitar la tarea del lector en el caso de los periódicos.“*¹³⁴

Die Stilbücher werden also nicht als Wörterbuch oder Grammatikhandbuch verstanden, sondern als interner Sprachcode für Redaktionen, die informative Zwecke verfolgen. Es dient zur Standardisierung in Bezug auf Sprachverwendung und zu Verständniszwecken von Seiten der Leser.

Dennoch bewahren die Stilbücher eine flexible und offene Einstellung dem Sprachwandel gegenüber. Vor allem bei Entlehnungen ist eine rasche Normierung notwendig, da Entscheidungen der Real Academia Española (RAE) oft langwierig sind und nicht immer innerhalb kurzer Zeit von statten gehen. Die Stilbücher betonen außerdem ihre Unvollständigkeit und die provisorischen Entscheidungen in Bezug auf Sprachnormen. Ziel der Stilbücher ist eine politisch korrekte Verwendung der spanischen Sprache und eine journalistische Vereinheitlichung ebendieser. Rahmenbedingung für diese Normen sind nach wie vor die von der RAE bestimmten Regeln zu Orthographie, Syntax und Grammatik. Diese

¹³² SCHMITT. 2005. S. 82 f.

¹³³ Vgl. ebd. S. 95 f.

¹³⁴ LEP. 1996. S. 15 (zitiert nach SCHMITT. 2005:96)

Rahmenbedingungen lassen jedoch viel Spielraum zur Verschriftlichung von Neologismen und Anglizismen über und schreiben keine eindeutigen Normen vor. Dieser Aufgabe nehmen sich die *Libros de Estilo* mittels ihrer eigens konzipierten Normierung an.¹³⁵

Die Stilbücher nehmen also anglizistische Entwicklungen auf und analysieren ihren Gebrauch im Kontext der allgemeinen spanischen Sprachverwendung, um sprachliche Entwicklungen, die mit der vermehrten Verwendung von Anglizismen einhergehen, weiter verfolgen zu können.

3.3.2 Phonologische Übertragung und semantische Lehnübersetzung

Wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt erwähnt wurde, ist ebenso die Jugendsprache des 21. Jahrhunderts stark von internationalen Einflüssen geprägt, denn viele moderne Ausdrücke entstehen durch semantischen Wandel, Neubildungen oder eben durch Entlehnungen. Besonders die USA und Großbritannien stellen in diesem Zusammenhang eine linguistische Bezugsgruppe für die Weiterentwicklung des spanischen Wortschatzes dar. Dies gründet unter anderem in der erhöhten und neuerdings immer präsenteren Verwendung neuer Technologien sowie sozialer Medien (siehe Punkt 2.6.1, S. 23). Ebenfalls bereits erwähnt wurde die Relevanz verschiedenster Ausdrücke aus dem Bereich der Musik. Vor allem hat sich in den letzten Jahren eine Vielzahl an semantischen Lehnübersetzungen in den spanischen Alltagssprachgebrauch etabliert. Diese Lehnübersetzungen stammen vorwiegend aus dem Drogenjargon, wie bereits in einem früheren Kapitel erläutert wurde. Sie wurden bei der semantischen Übertragung unmittelbar ins Spanische übersetzt und sind deshalb nicht immer auf den ersten Blick als Anglizismen identifizierbar:¹³⁶ *estar alto* (*to be high*), *estar enganchado a* (*to be hooked on*), *hierba* (*grass*), *mierda* (*shit*), *nieve* (*snow*) oder *viaje* (*trip*). Einige Ausdrücke jedoch werden bei der Übertragung in ihrer Originalkonstellation beibehalten und in den Sprachgebrauch integriert: *drag-queen*, *outing*, *gay*, etc.¹³⁷

Ein typisches Phänomen bei der Übertragung internationaler (vorwiegend englischsprachiger) Lehnwörter ins Spanische ist die exakte Übernahme der spanischen Ausdrucksweise auf die spanische Schreibweise, welche oftmals in Comics oder Graffiti zu beobachten sind. Rodríguez (1989) bezieht sich bei dieser Anpassung der spanischen Orthographie an ihre Phonologie erneut auf die Drogensprache und erläutert seine Idee mit

¹³⁵ SCHMITT. 2005. S. 97

¹³⁶ BAUMANN. 2001. S. 58 f.

¹³⁷ RODRÍGUEZ GONZÁLEZ. 1989. 153 f. (zitiert nach BAUMANN. 2001:59)

einigen konkreten Beispielen (*espit* für *speed*, *yoe/yoin* für *joint*, *yonqui/yonki* für *junkie*)¹³⁸. Auch aus anderen Bereichen sind solche phonologischen Übertragungen erkennbar (*diyei* für *DJ*, *eskin* für *Skinhead*, *jipi* für *hippie* oder *jeviljebi* für *heavy*)¹³⁹. Darüber hinaus existieren durchaus häufig Anglizismen, die den spanischen Ausdruck substituieren und durch Einschub ihrer Originalform die lexikalische Konstruktion in empathischer Hinsicht beeinflussen.¹⁴⁰

3.4 Jugendliche Phraseologie und *frases hechas andaluzas*

Ein wesentliches und einflussreiches Element bei der regionalen Sprachenforschung ist die Fokussierung bestimmter, sich wiederholender Sprachgewohnheiten und Ausdrücke sowie stereotypisierter regionaler Standardformulierungen. Im andalusischen Sprachgebrauch findet sich eine große Bandbreite an solchen fixen, affektgeladenen Formulierungen wieder (z.B. „*estoy la mar de bien*“, „*sabe una burrada*“, etc.). Der Gebrauch phraseologischer Ausdrücke gilt vorwiegend als charakteristisches Merkmal von Sprechern des Andaluz; so wurde der Großteil der Ausdrücke, die in der Arbeit von Werner Beinhauer (1995, „*El español coloquial*“) behandelt werden, von andalusischen Autoren beigetragen.¹⁴¹ Narbona Jiménez (1987) schreibt den Andalusiern in diesem Zusammenhang der Charakteristik ihrer Ausdrucksweise Lebendigkeit und Humor zu:

„*En ello se sustenta en buena medida la idea, parcialmente tópica y estereotipada, de la vivacidad, la gracia y el ‚salero‘ de los andaluces al hablar.*“¹⁴²

Solche gefestigten Ausdrücke des andalusischen Sprachgebrauchs haben oftmals eine unterstützende Wirkung und sollen das vom Sprecher Gesagte zusätzlich unterstreichen und getätigte Behauptungen bestätigen (z.B. „*ese no tiene un duro, te lo digo yo*“). Zusätzlich sollen Füllwörter, sogenannte *muletillas*, die Beziehung der Kommunikationspartner stimulieren (¿*sabes?*, *ya verás*, ¿*estamos?*, *mira*, *oye*, *date cuenta*, *no veas*, *ya sabes*, *tú qué dices*, etc.). Viele dieser konsequent verwendeten Füllwörter verstehen sich als Merkmale genereller umgangssprachlicher Ausdrucksformen und werden aus diesem Grund im Folgenden nicht weiter berücksichtigt. Dessen ungeachtet können diese Ausdrücke nicht immer pauschal als Füllwörter kategorisiert werden, da ein Teil dieser Termini (besonders Formen wie *vamos*, *vaya*, *venga* bzw. zusammenfassende oder abschließende Ausdrücke wie *total*, *en fin*, etc.) strategisch in ein Gespräch integriert die besondere Ausdrucksweise

¹³⁸ RODRÍGUEZ GONZÁLEZ. 1989. 153 f. (zitiert nach BAUMANN. 2001:59)

¹³⁹ Vgl. ebd.

¹⁴⁰ BAUMANN. 2001. S. 59 f.

¹⁴¹ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 102

¹⁴² Vgl. ebd.

einer Sprachgruppe unterstreichen. Der Gegenstand der Phraseologie beinhaltet Sprichwörter, Redewendungen und eine Reihe von ausdrucksstarken, oftmals humoristischen Vergleichen („*ve menos que un topo con gafas de sol*“, „*estoy más lia(d)o que la pata de un romano*“), die in schematischer und repetitiver Form für bestimmte Situationen immer wieder gebraucht werden.¹⁴³

Als Kennzeichen phraseologischer Einheiten agieren häufig verschiedene Typen rhetorischer Figuren. Metaphorische Formulierungen (*llover a cántaros*, *tirar la toalla*), Hyperbeln (*ahogarse en un vaso de agua*, *echar la casa por la ventana*), Metonymien und Synekdochen (*dar gato por liebre*) werden alltäglich als phraseologischer Inhalt wiedergegeben. Die Sprecher wenden phraseologische Ausdrücke auf automatisierte Weise an. Sie werden dabei als Ganzes, als Einheit verinnerlicht und abgespeichert. Die automatisierten Formulierungen gelten als festigendes Element (*fijación*), zumal sie einen hohen Prozentanteil existierender Redeweisen und Ausdrücken aufweisen, die in einer Sprache regelmäßig und in gängiger Form auftreten.¹⁴⁴ Elative phraseologische Einheiten werden beispielsweise mit Ausdrücken wie *la mar de*, *de maravilla* oder *como loco* ausgedrückt,¹⁴⁵ z.B. „*estoy la mar de bien*“, „*este vestido te queda de maravilla*“, „*te quiero como loco*“. Auf diese Weise können soziolinguistische Werte artikuliert werden.

Bei der Analyse phraseologischer Elemente können sowohl eine zentrale, als auch periphere Schemata identifiziert werden. Peripherische Arten von Phraseologismen bieten ein hohes Maß an Kreativität und Lebendigkeit, während sich zentrale Formen durch Fixierung (*fijación*) bedingte Invarianz auszeichnen.¹⁴⁶

3.5 Vulgärsprache in der andalusischen Alltagskommunikation

Wie jede andere spanische Region besitzt auch das in Andalusien gesprochene Spanisch eine Reihe von Merkmalen, die eine Unterscheidung zwischen verschiedenen sozialen Schichten ermöglichen. Es gibt im Andalusischen eine Vielzahl vulgärer Ausdrücke und Merkmale, deren ausführliche Untersuchung den thematischen Rahmen dieser Arbeit sprengen würde. Nach linguistischem Aspekt lässt sich eine solche Unterscheidung jedoch an einigen typischen sprachlichen Phänomenen festmachen. Eines der einschlägigsten Merkmale stellt in dieser Hinsicht das Weglassen von intervokalischen Lauten dar, was zusammen mit dem Wegfall von Konsonanten am Wortende eine sogenannte *fonofagia*

¹⁴³ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 102 f.

¹⁴⁴ RUIZ GURILLO. 1998. S. 20

¹⁴⁵ Vgl. ebd. S. 21

¹⁴⁶ Vgl. ebd. S. 31

definiert, für die die Sprecher des Andalus innerhalb sowie außerhalb der Region so bekannt sind. Der Verlust intervokalischer Konsonanten betrifft vor allen Dingen -d-, -g- und -r-, wobei das Ausmaß der Anwendung innerhalb der sozialen Schichten variieren kann.¹⁴⁷

3.5.1 Verlust des intervokalischen -d-

Als bereits etabliertes Merkmal der andalusischen Vulgärsprache gilt das Weglassen des -d- bei der Endung -ado. Dieses tritt in fast allen Regionen auf. In soziologischer Hinsicht bedeutet die Anwendung des -ao die statistisch am häufigsten auftretende Ausspracheform dieser Endung. Immer öfter wird auch in den Medien beobachtbar, wie in Bereichen wie Politik, Kunst und generell in der intellektuellen Szene von *andao*, *cuidao* und *volao* gesprochen wird. Das intervokalische -d- wird hier nur rekonstruiert, wenn die Äußerung einer schriftlichen Fundierung zugrunde liegt bzw. wenn sie im Zuge einer sehr feierlichen Gelegenheit stattfindet. In vielen alltäglichen Bereichen jedoch setzt sich der Wegfall des -d- durch und zieht sich durch alle sozialen Schichten hindurch. Trotz der weiten Verbreitung dieses vulgärsprachlichen Merkmals gelten die unterschiedlichen sozialen Anwendungszusammenhänge noch als relativ unerforscht und die Varietät an Faktoren, die den Wegfall des -d- provozieren, ist relativ groß. Des Weiteren wird der Aspekt der geographischen Lage nicht miteinbezogen, da sich keine homogenen Sprachgruppen in den jeweiligen Regionen feststellen lassen.¹⁴⁸

Wie bereits erwähnt, spielt der Wegfall des -d- innerhalb der Partizip- und Adjektivendung -ado eine bedeutende Rolle. In fast keiner Region Andalusiens blieb das -d- erhalten. Studien, die zu diesem Thema in Córdoba durchgeführt wurden, haben ergeben, dass sich der Wegfall des -d- in städtischen Gegenden gleichsam auf niedrige sowie auf höhere soziale Schichten bezieht. Die Frequenz der Anwendung dieses Phänomens unterscheidet sich innerhalb dieser Schichten um nur 5%. Je nach Gesprächssituation und Umfeld wird während der Konversation eine Rekonstruktion des intervokalischen -d- innerhalb der Endung -ado angestrebt. Dies ist auf die weit verbreitete Vorstellung des steigenden Ansehens zurückzuführen, das mit der vollständigen Aussprache einhergeht. Auch in den niedrigen sozialen Schichten geht man von der Annahme aus, die vollständige Aussprache der Endung käme einer Idealform der spanischen Sprache sehr nahe, weshalb die Sprecher bemüht sind sich je nach Situation adäquat auszudrücken.¹⁴⁹

¹⁴⁷ NARBONA. 1998. S. 176

¹⁴⁸ Vgl. ebd. S. 177

¹⁴⁹ Vgl. ebd.

Handelt es sich bei der Endung *-ado* nicht um Teil eines Partizips oder Adjektivs, sondern um die Endung eines Substantivs (*cuidado, cercado, lado, enfado,...*), wird die Angelegenheit etwas komplexer, sowohl in geographischer, als auch in soziolinguistischer Hinsicht. Erstere ist stark abhängig von der jeweiligen Situation und von Fall zu Fall verschieden. So hört man häufig *lao*, während *enfao* zu keiner Zeit und in keiner Region verwendet wird.¹⁵⁰

Auffällig ist die sinkende Frequenz in der Anwendung im Vergleich zum Wegfall des intervokalischen *-d-* bei der Partizip- und Adjektivendung *-ado*. Wird das *-d-* von 90% der Sprecher der Gesamtheit aller sozialen Schichten in Córdoba bei Partizipien und Adjektiven mit der Endung *-ado* weggelassen, sind es bei Substantiven mit ebendieser Endung nur mehr 75%, wobei hier ein deutlicher Unterschied bei der Anwendung innerhalb der sozialen Schichten erkennbar wird - nur 60% der oberen sozialen Schicht verzichtet auf die Aussprache des intervokalischen *-d-* bei der Substantivendung *-ado*, innerhalb der mittleren sozialen Schicht sind es bereits 88%. Ebenso ist ein großer Unterschied in der Anwendung bei der Aufteilung nach Geschlecht festzumachen; 80% der Männer verzichtet auf die Aussprache des *-d-*, während nur 67% der Frauen den Verlust des *-d-* aktiv einsetzt. Alle oben genannten Prozentzahlen sind jedoch variabel, zumal eine eindeutige Feststellung der Verwendung und Frequenz aufgrund der zahlreichen Faktoren, die die Anwendung begünstigen bzw. verwehren, nicht oder nur schwer auszuforschen sind.¹⁵¹

Substantive und Partizipien mit der Endung *-ada* verhalten sich ähnlich wie jene mit der Endung *-ado*, sind jedoch niedriger in der Frequenz; nur 53% verzichten auf die Aussprache des intervokalischen *-d-* bei der weiblichen Partizipendung, es zeigen sich keine wesentlichen Unterschiede innerhalb der verschiedenen soziokulturellen Ebenen. Im Hinblick auf die weibliche Substantivendung *-ada* schrumpft der Prozentanteil der Sprecher, die das intervokalische *-d-* weglassen, auf 27%, mit wesentlichen Unterschieden innerhalb der sozialen Klassen.¹⁵²

Die Endungen *-ido* und *-ida* werden vorwiegend interfamiliär sowie in ländlichen Gegenden Andalusien zugunsten des Wegfalls von *-d-* ausgesprochen. Der Anteil der Reduzierung bei Substantiven (*cocido, vestido, sentido,...*) liegt bei maskulinen Endungen bei 7%, bei femininen Endungen (*corrida, comida, caída,...*) nur noch bei 4%.¹⁵³

¹⁵⁰ NARBONA. 1998. S. 178

¹⁵¹ Vgl. ebd.

¹⁵² Vgl. ebd. S. 179

¹⁵³ Vgl. ebd.

In anderen Kontexten tritt der Verlust des intervokalischen *-d-* beispielsweise bei Suffixen auf. Betroffene Endungen sind etwa *-dura* (*asaúra, escalabraúra,...*) oder *-dor*, welche vorwiegend in niedrigeren Schichten Anwendung findet und oftmals aus dem Vokabular des Flamenco stammen (*bailaor, cantaor,...*), jedoch bei den Vokalen *e* und *i* weitgehend erhalten bleiben (*corredor, recogedor,...*). Die hohe Frequenz des Weglassens des *-d-* bei Wörtern mit dem Suffix *-ador* ist auf den Zusammenhang mit der Häufigkeit des Wegfalls bei der Partizipendung *-ado* zurückzuführen. Beim Suffix *-udo* nimmt die Frequenz deutlich ab (*peluo, veyuo,...*), ebenso bei der Endung *-dero(a)* (*maero, maera,...*). Außerdem ist ein stetiger Wegfall des *-d-* bei *todo* und *nada* zu beobachten. Abseits eben genannter Merkmale existieren zahlreiche Ausdrücke, deren Vorkommen und Frequenz nicht deutlich messbar sind, jedoch als typische andalusische Ausdrucksweise gilt: *roílla* (*rodilla*), *deo* (*dedo*), *ruea* (*rueda*), *quea* (*queda*), *picaíllo* (*picadillo*) oder *vía* (*vida*).¹⁵⁴

3.5.2 Verlust anderer intervokalischer Konsonanten

Neben dem Verlust des intervokalischen *-d-* spielen auch der Wegfall von *-g-* und *-r-* eine wesentliche Rolle im andalusischen Sprachgebrauch. Allerdings findet der Verlust dieser beiden Konsonanten bedeutend seltener Verwendung als jener des oben beschriebenen intervokalischen *-d-*. Es handelt sich um Wörter wie *aúja* (*aguja*), *miaja* (*migaja*), sowie im Falle des Wegfalls von *-r-* um *pa* (*para*), *kié* (*quiere*) oder *mia* (*mira*).¹⁵⁵

3.5.3 Andere Vulgarismen

Neben dem Verlust intervokalischer Konsonanten stehen auch andere Merkmale für die vulgärsprachliche Ausdrucksweise im Andalusischen, so auch die Verwechslung von *b* und *g* sowie *g* und *c* am Wortanfang. Regulär treten diese Phänomene relativ selten auf, wobei es eine Reihe von Ausdrücken gibt, die sehr anfällig für eine Verwechslung reagieren und im Folgenden aufgezählt werden.

3.5.3.1 Verwechslung *b/g*

Die labialen (*b*) und die velaren (*g*) Konsonanten werden häufig von Sprechern des Andalus aufgrund ihrer akustischen Äquivalenz verwechselt. Der Schwierigkeitsgrad der Unterscheidung erhöht sich bei Gesprächen, in denen die Kommunikationspartner sich nicht sehen können, zumal nur die jeweiligen Mundbewegungen bei der Unterscheidung zwischen dem labialen und dem velaren Konsonanten behilflich sind. Dies führt häufig zu einer

¹⁵⁴ NARBONA. 1998. S. 180 f.

¹⁵⁵ Vgl. ebd. S. 181

Vertauschung der beiden Konsonanten in beide Richtungen, also von Wörtern, die etymologisch mit *b* geschrieben, jedoch zu *g* abgeändert werden und umgekehrt (*agüelo* anstatt *abuelo*, *abujero* oder *abuja* anstatt *agujero* und *aguja*). Ebendiese Verwechslung tritt häufig bei Wörtern, die mit *ué* beginnen, auf (*güeso* anstatt *hueso*, *güevo* anstatt *huevo*).¹⁵⁶

3.5.3.2 Verwechslung g-/c-

Unklarheit in der Schreibweise herrscht bei einigen isolierten Wörtern, deren Wortanfang im hinteren Gaumenbereich produziert wird. So werden häufig stimmhafte (*g*) und stimmlose (*c*) Laute miteinander verwechselt (*gabina* anstatt *cabina*, *carrucha* anstatt *garrucha*, etc.). Die Erklärungen für dieses sprachliche Phänomen, das lediglich vereinzelt Anwendung findet, gehen weit auseinander, jedoch wird eine eindeutige Ursachenrecherche aufgrund der geringen Relevanz sowie der niedrigen Frequenz in ihrer Anwendung nicht unbedingt angestrebt.¹⁵⁷

Lässt man den phonetischen Aspekt außer Acht und konzentriert man sich auf Vulgärsprache in ausschließlich jugendsprachlicher Hinsicht, kann nicht oft genug wiederholt und betont werden, dass Jugendliche durch ihr Streben nach Abgrenzung zu anderen gesellschaftlichen Gruppen differenziert mit verschiedenen von der Norm abweichenden Ausdrücken umgehen als Erwachsene:

„[...] en la comunicación entre jóvenes [rigen] otras reglas pragmáticas para establecer y mantener relaciones interpersonales. El empleo de palabras groseras y ofensivas no provoca las mismas reacciones del interactante que entre los adultos.“¹⁵⁸

So wird die Verwendung von Vulgärausdrücken in der Alltagssprache unter Jugendlichen keinesfalls negativ interpretiert, sondern gilt in vielen dieser gesellschaftlichen Randgruppen als absolut gängige Umgangsform.

Viele Vulgarismen des Cheli in Madrid wurden bereits in die Umgangssprache assimiliert und in weiterer Folge von Sprachgruppen aus allen Regionen in den Alltagsgebrauch aufgenommen (z.B. *cojonudo*, *cojones*, *de puta madre*, etc.). Ausdrücke wie *descojonarse*, *acojonante* oder *andar agilipollado* gelten hingegen als ausschließlich jugendsprachlich.¹⁵⁹

¹⁵⁶ NARBONA. 1998. S. 181

¹⁵⁷ Vgl. ebd. S. 182

¹⁵⁸ ZIMMERMANN. 1996. S. 505

¹⁵⁹ BAUMANN. 2001. S. 60

3.6 Andalus und der Selbstwert seiner Sprecher

In besagten Umfragen, in denen Andalusier zu ihrem Sprachgebrauch befragt wurden und ihre Aussprache bewerten sollten, gehen die Meinungen weit auseinander. Dies mag daran liegen, dass die Frage unterschiedlich interpretiert wird, bzw. viele sich schlichtweg nicht im Klaren über den Sinn der Fragestellung sind. Es stellt sich allerdings heraus, dass es die Andalusier selbst sind, die ihre Aussprache, ihren Dialekt negativ bewerten. Möglicherweise gründet diese negative Meinung darin, dass viele Andalusier wenig Gelegenheit haben, sich außerhalb des vertrauten Umfelds auszudrücken und Kommunikation, sei sie mündlich oder schriftlich, auf nationaler Ebene zu betreiben. Dieses Phänomen der negativ behafteten Selbstevaluierung existiert jedoch auch außerhalb Andalusiens; viele Einwohner Aragoniens bezeichnen ihre eigene Aussprache als *palurdo*, *baturro*, *cazurro*, *basto* oder *malo* bzw. mit anderen pejorativen Attributen. Fast in allen Regionen und Provinzen existieren Orte, die dafür bekannt sind *schlecht* oder gar *sehr schlecht* zu sprechen. Üblicherweise handelt es sich bei solchen Gegenden um Rand- bzw. um ländliche Gebiete.¹⁶⁰

Ein weiterer Grund für die negative Behaftung des Andalus könnte auch darin gründen, dass viele Bewohner anderer spanischer Regionen Schwierigkeiten haben, das Andalus in all seiner sprachlichen Vielfalt korrekt zu entschlüsseln und sie sich mit der Deutung vieler Ausdrücke und Redewendungen überfordert fühlen.¹⁶¹ Dazu kommt die Tatsache, dass das Andalus nicht als autonome Sprache anerkannt ist und wie zu Beginn erwähnt abseits von diatopischen Differenzen auch diasituative und diastratische Unterschiede für die sprachliche Varietät des andalusischen Dialekts verantwortlich sind.¹⁶²

Jedoch auch die Fremdevaluierung des andalusischen Dialekts gilt als zweigeteilt. Dass das Andalus nicht als autonome Sprache gilt und überdies vermehrt Schwierigkeiten bei der Entschlüsselung sprachlicher Gegebenheiten auftreten, führt zu einer Wahrnehmung des andalusischen Dialekts als schlampig, beschränkt oder primitiv. Diese außerregionalen Wertungen dringen selbstverständlich auch nach Andalusien durch und werden als weitere Folge von seinen Einwohnern adaptiert. Jedoch wird das Andalusische nicht nur negativ bewertet, auch positiv konnotierte Adjektive fließen durchaus in die Evaluierung des andalusischen Dialekts mit ein.¹⁶³

¹⁶⁰ NARBONA. 1998. S. 22

¹⁶¹ Vgl. ebd.

¹⁶² ZIMMERMANN. 2002. S. 489

¹⁶³ NARBONA. 1998. S. 22

Diese Zweiteilung bei der Identifizierung des andalusischen Dialekts ist mitunter der Grund, weshalb man Andalusien einen paradoxen bzw. widersprüchlichen Charakter zuspricht. Neben der Heterogenität Andalusiens und den verschiedenen Sprachvarianten ist auch festzustellen, dass viele Andalusier durchaus stolz auf ihre außergewöhnliche Aussprache sind. Dies wird im täglichen Dialog sehr deutlich erkennbar. Daneben gibt es auch jene oben genannten Gruppen, die ihre besondere Aussprache verleugnen und sie als minderwertig betrachten oder sie sogar mit Vulgärsprache gleichsetzen.¹⁶⁴ Wie bereits angedeutet wurde, werden nicht alle Elemente und Charakteristiken der andalusischen Aussprache von der Allgemeinheit akzeptiert und sind deshalb mit negativer Konnotation behaftet:

„En efecto, ciertos rasgos fonéticos que se aducen como característicos de las hablas andaluzas no han alcanzado aceptación ni prestigio ni siquiera entre los propios andaluces.“¹⁶⁵

Des Weiteren wird die Unterschätzung sowie die Ablehnung vieler Elemente des Andalus in Frage gestellt und vermehrt über die Herkunft einiger Besonderheiten diskutiert:

„La subestimación y rechazo de algunos rasgos – principalmente fonéticos – no es consecuencia, sin más de su apartamiento de la pronunciación ‘castellana’, sino que deriva de la convergencia de una serie de circunstancias históricas, económicas y socioculturales [...]. Razones no estrictamente lingüísticas, por tanto, son las que han llevado a que no sean aceptados ni por los mismos andaluces, o por una parte importante de ellos [...]“¹⁶⁶

Unterbewertung und Ablehnung unterschiedlichster Merkmale des Andalus werden demzufolge von historischen, soziokulturellen und wirtschaftlichen Umständen abgeleitet. Es handelt sich um Motive, die wie bereits angedeutet wurde, dazu führen, dass sogar die Einwohner Andalusiens ihre Sprache in Frage stellen.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass dieser sprachliche Minderwertigkeitskomplex weder ausschließlich als andalusisches Merkmal gilt, noch ist er prinzipiell linguistischer Natur; er reflektiert in erster Linie idiomatische Gegebenheiten von Mitgliedern soziokultureller und sozioökonomischer Minderheitengruppen, die sich im Raum Andalusien befinden, wo nach wie vor erhebliche Unterschiede zwischen sozialen Schichten bestehen.¹⁶⁷

Im empirischen Teil dieser Arbeit werden diese Theorien mittels qualitativer Analyse der Selbstevaluierung der Andalusier überprüft.

¹⁶⁴ NARBONA. 1998. S. 22

¹⁶⁵ Vgl. ebd. S. 23

¹⁶⁶ Vgl. ebd. S. 24

¹⁶⁷ Vgl. ebd.

4 Empirische Analyse

4.1 Charakteristik und Vorgehensweise

4.1.1 Beschreibung der Zielsetzung

Im ersten Teil dieser Arbeit wurde mittels gezielter Auswahl wissenschaftlich fundierter Literatur ein aktueller Forschungsstand zur Jugendsprache festgehalten. Diese fundierten Behauptungen sollen nun im Folgenden überprüft werden. Ziel dieser Analyse ist es, durch authentische Meinungen gebürtiger jugendlicher Andalusier oben beschriebene Thesen gezielt auf die Probe zu stellen und auf ihre Aktualität zu überprüfen. Der Fokus bei dieser Analyse liegt explizit nicht auf der eingehenden Untersuchung der gesprochenen Sprache, zumal eine solche Analyse über die Zielsetzung der Arbeit hinausgeht. Im Mittelpunkt der Befragung stehen somit in erster Linie der lexikalische Bestand sowie die persönliche Interpretation des andalusischen Dialekts befragter Teilnehmer, um einen Vergleichswert zu den gängigen Thesen der bestehenden Literatur herzustellen. Mittels kategorischer Unterteilung wird versucht einerseits zu erforschen, wie Andalusier ihren eigenen Dialekt bewerten, wie sie ihn im Vergleich zum Standardspanisch einstufen bzw. wie sie vermuten von außerregionalen Bevölkerungsgruppen wahrgenommen zu werden, andererseits sollen Neologismen der letzten Jahre sowie gebräuchliche Anglizismen eruiert werden, die anders als kurzlebige Ausdrücke des Jugendjargons über die letzten Jahre seit dem letzten Stand der Forschung erhalten geblieben sind und sich im spanischen Wortschatz festigen konnten.

Vor allem die Schnelllebigkeit und Wandelbarkeit des Jugendjargons steht hier im Zentrum des Augenmerks und die Veränderung der Lexik stellt einen äußerst interessanten Faktor für die Analyse dar. Aus diesem Grund ist die empirische Auswertung der gesammelten Daten ein Versuch, den aktuellen Stand jugendsprachlicher Ausdrücke festzuhalten sowie die Wahrnehmung jugendlicher Andalusier in Bezug auf den eigenen Dialekt mit bereits bekannten Thesen (siehe Punkt 3.6, S. 52) zu vergleichen. Somit kann der Prestigegehalt des Andalus in landesweiter Hinsicht zumindest aus der Perspektive der Sprecher des andalusischen Dialekts ein Stück weit erforscht werden.

Aus ebendiesen Faktoren ergibt sich für die Analyse folgende Forschungsfrage:

„Wie wird der sevilanische Dialekt von seinen jugendlichen Sprechern in Hinblick auf Morphologie, Lexik und soziolinguistische Aspekte definiert und in gesamtspanischem Kontext evaluiert?“

4.1.2 Methodische Umsetzung

Gerade im ersten Teil dieser Arbeit wurde eine Vielzahl an unterschiedlichen Aussagen zur Jugendsprache in den Raum gestellt und mittels einschlägiger Literatur untermauert. Wie bereits mehrfach dargestellt wurde, ist die Jugendsprache jedoch geprägt durch Kurzlebigkeit, Wandelbarkeit und Dynamik, die mitunter auf der Vielseitigkeit des jugendsprachlichen Wortschatzes gründet.¹⁶⁸ Nun stellt sich einerseits die Frage, ob der letzte Forschungsstand überhaupt noch ein aktueller ist oder ob hier bereits diese Kurzlebigkeit in Kraft getreten ist und ein neues Konstrukt an Lexik und Wortschatz durchdringen konnte, andererseits ist natürlich auch der soziolinguistische Aspekt interessant und somit auch die Frage, wie die persönliche Wahrnehmung des eigenen Dialekts andalusischer Jugendlicher auf authentische Weise überprüft werden kann. Hierfür sind nicht nur quantitativ messbare Einheiten notwendig, es muss ebenso Raum für Begründungen von Seiten der Jugendlichen geschaffen werden, was als logische Schlussfolgerung eine offen gestaltete Fragestellung unabdinglich macht.

Die sogenannte *qualitativ-orientierte Inhaltsanalyse*¹⁶⁹ scheint somit in diesem Zusammenhang als nützliches und zielführendes Instrument zur Überprüfung oben beschriebener Thesen zu gelten. Zunächst ist jedoch zu hinterfragen, ob von einer quantitativen Analyse vollständig abzusehen ist oder ob sie ebenso für die Analyse nützlich sein könnte. Ungeachtet der Notwendigkeit ist zunächst eine Abgrenzung der qualitativen von der quantitativen Inhaltsanalyse erforderlich.

„[Die Unterscheidung von der Begriffsform her] ist wohl das formalste und gleichzeitig einleuchtendste Unterscheidungskriterium: Sobald Zahlbegriffe und deren In-Beziehung-Setzen durch mathematische Operationen bei der Erhebung oder Auswertung verwendet werden, sei von quantitativer Analyse zu sprechen, in allen anderen Fällen von qualitativer Analyse.“¹⁷⁰

Mathematische Operationen können dahingehend zum Einsatz kommen, indem auch quantitative Elemente in die Befragung integriert werden. Bei näherer Betrachtung stellt sich heraus, dass quantitative Züge ebenso Aussagekraft über die untersuchten Themen bereitstellen. Besonders in Hinblick auf Zahlenwerte, empirische Befunde und praktische Erwägungen wird die quantitative Analyse zum bedeutungstragenden Element einer solchen Befragung.¹⁷¹

¹⁶⁸ FAJARDO. 1991. S. 170

¹⁶⁹ MAYRING. 2015. S. 17

¹⁷⁰ Vgl. ebd.

¹⁷¹ STEGMÜLLER. 1970. S. 44 ff. (zitiert nach MAYRING. 2015:18)

Dadurch, dass auf solche Zahlenwerte bei der Erstellung der Umfrage nicht verzichtet wird, ist also die Berücksichtigung dieser quantitativen Auswertung bestimmter Daten erforderlich. In erster Linie wird ihre Funktion bei der Auswertung der demographischen Daten sowie von Ja/Nein-Fragen essentiell. Wie zuvor bereits erwähnt wurde, sollen bei der Umsetzung einer qualitativen Analyse wenn möglich die quantitativ ausgewerteten Daten berücksichtigt werden, um einer etwaigen Verschleierung der Ergebnisse durch Berücksichtigung der Angaben nicht relevanter Bezugspersonen vorzubeugen.

Wichtig ist nun auch, bei der Fokussierung auf den qualitativen Aspekt zwischen verstehender und erklärender Funktion zu unterscheiden:

*„Der qualitativ-verstehende Ansatz ‚versteht‘ sich dabei immer dahingehend, Gegenstände, Zusammenhänge und Prozesse nicht nur analysieren zu können, sondern sich in sie **hineinzuversetzen**, sie **nachzuerleben** oder sie zumindest nacherlebend sich vorzustellen.“¹⁷²*

Mayring (2015) beschreibt in seiner Abhandlung zur qualitativen Inhaltsanalyse die unterschiedlichen Wirkungsspektren von Verstehen und Erklären, indem er die Orientierung am Einmaligen, Besonderen und Individuellen, die die qualitative Analyse beinhaltet, von der Orientierung am Allgemeinen oder an Gesetzen, die in der quantitativen Methode berücksichtigt werden, differenziert betrachtet. Erstere wird als induktive, Letztere als deduktive Methode gehandhabt.¹⁷³

Trotz der Effektivität der qualitativen Methode darf jedoch auf die quantitative Inhaltsanalyse nicht zur Gänze verzichtet werden. Aus ihr können sich vielsagende Statistiken ergeben, die die qualitative Analyse erheblich beeinflussen können.

Gemäß der Charakteristik der qualitativen Inhaltsanalyse wurde bei der Erstellung der Onlineumfrage (siehe Punkt 4.1.3, S. 56) auf die Fragestellung geachtet, um eine solche Analyse uneingeschränkt durchführen zu können.

4.1.3 Umfragegenerierung

Auf Basis der *Mixed-Method-Analyse*, also einer Kombination aus quantitativer und qualitativer Forschung, wurden nun einzelne Themengebiete gebildet und zusammengefasst. Je nach erfragter Information wurde ein adäquates Format zur

¹⁷² MAYRING. 2015. S. 17

¹⁷³ RIEDEL. 1978. o.S. (zitiert nach MAYRING. 2015:19)

Beantwortung der Frage gewählt. Diese Themengebiete sollen einen roten Faden während der Befragung gewährleisten.

Die Befragung wurde somit unterteilt in vier Themengebiete, im Folgenden als Fragengruppen bezeichnet:

- *Datos personales*
- *Juventud y dialecto juvenil*
- *El Andaluz y el Sevillano*
- *Tu dialecto*

Innerhalb dieser Fragengruppen werden ungeachtet der Methode (qualitativ oder quantitativ) die für die spätere Auswertung relevanten Daten erfasst.

4.1.3.1 Datos personales

Zu Beginn werden die demographischen Daten der Teilnehmer anhand eines Fragenpools erfasst. Diese Daten sollen für die weitere Auswertung eine ausschließliche Berücksichtigung der relevanten Zielgruppe garantieren. Es wird nach Alter, Geschlecht, Geburtsort, Herkunft der Eltern, Wohnort und nach dem höchsten erreichten Bildungsabschluss gefragt. Diese Daten sollen zu einem späteren Zeitpunkt helfen etwaige Unterschiede in Bezug auf demographische Daten zu berücksichtigen. Der Bildungsstand ist zwar nicht unmittelbar relevant für die Auswertung, jedoch können orthographische Merkmale oft an diesem Faktor festgemacht werden und wurden deshalb in den Fragepool integriert. Im Anschluss wurde die Themenbefragung gestartet.

4.1.3.2 Juventud y dialecto juvenil

Wie zuvor beschrieben, ist eine exakte Eingrenzung des Jugendalters nur schwer möglich. Aus diesem Grund werden die Jugendlichen in diesem zweiten Teil der Befragung selbst angehalten eine Einschätzung über die altersbedingte Abgrenzung der Jugendgruppe abzugeben. Bei der Konzipierung der Fragen wird zudem besondere Rücksicht auf Definitionen gelegt. Außerdem soll eine Überprüfung der Plausibilität stattfinden, indem zunächst nach der persönlichen Einschätzung zur eigenen Jugend und im Anschluss an die allgemeine Grenze zum Erwachsenenalter gefragt wird. Es soll erforscht werden, ob die Jugend sich wie zuvor beschrieben als eine von der Erwachsenenwelt abgegrenzte soziale Gruppe sieht oder eine solche Unterscheidung nicht für notwendig erachtet.

In Anlehnung an Augensteins *Joking Relationship*, in der beschrieben wird, wie Erwachsene sich der Jugendsprache und deren Gewohnheiten annähern¹⁷⁴, sollen nun mittels Befragung der Jugendlichen selbst eine Anzahl an Ausdrücken und Phrasen herausgefiltert werden, die sowohl von der Jugend-, als auch von der Erwachsenenkultur gleichermaßen im Alltag verwendet werden. Nicht nur qualitative Antworten waren hier von Bedeutung, auch quantitative Fragestellungen wurden in diesen Bereich integriert.

Explizit lauteten die Fragen in dieser Gruppe wie folgt:

- *¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?*
- *¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?*
- *¿Tú personalmente te sientes adulto/a?*
- *¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?*
(Ergänzungsfrage: *Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?*)
- *¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos? ¿Por qué (no)?*
- *¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles? ¿Cuáles se te ocurren?*

Gemäß der Mixed-Method-Analyse werden hier quantitative und qualitative Ergebnisse gleichermaßen erfragt, wie auch in der folgenden Fragegruppe, bei der intensiver auf den Unterschied zwischen sevillanischem Akzent und Kastilisch sowie auf das Andalus als gemeinsamer regionaler Dialekt eingegangen wird.

4.1.3.3 *El Andalus y el Sevillano*

Zu Beginn dieser Einheit soll der sevillanische Akzent von seinen Sprechern selbst anhand von Kurzphrasen und Adjektiven definiert werden. Typische Merkmale werden aus der Sicht der Teilnehmer geschildert, so auch dialektale Unterschiede zwischen sevillanischer und kastilischer Aussprache. Auch Unterschiede innerhalb Sevillas sollten hier erfasst werden. Im Anschluss wird der Fokus auf die soziolinguistische Perspektive, auch in außerregionaler Hinsicht, gelegt. Wir haben bereits erfahren, dass die andalusische Bevölkerung von Komplexen behaftet ist und den eigenen Dialekt als minderwertig betrachtet. Diesen aktuellen Forschungsstand gilt es nun mittels simpler Fragestellungen zu diesem Thema zu erproben. Außerdem soll in dieser Gruppe auch der aktuelle Wortschatz festgehalten und aktualisiert werden:

- *Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla?*
Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.

¹⁷⁴ AUGENSTEIN. 1998. S. 260

- ¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?
- ¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?
- ¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen? Dáme algunos ejemplos.
- ¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?
- ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?
- Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.
- ¿El Andaluz te parece “inferior” al Castellano?
- ¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?
- ¿El dialecto andaluz te parece vulgar?
- ¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?

4.1.3.4 Tu dialecto

Im vierten und letzten Teil der Umfrage wird der Fokus vom sevillanischen auf den andalusischen Dialekt im Allgemeinen verlegt und die eigene Einstellung und Sichtweise zu diesem Thema wird anhand prägnanter Fragen herausgearbeitet. Ebenso die jugendliche Lexik und ihre Wandelbarkeit werden mit diesem Modell herausgearbeitet; es folgen aktuell häufig verwendete Anglizismen, alternative Ausdrücke bestimmter Verben und Adjektive sowie auch umfangreiche phraseologische Begriffe. Außerdem wird ein Versuch gestartet die Schreibweise der Jugendlichen unter sich darzustellen bzw. auf authentische Weise zu erfragen.

In einem abschließenden offenen Teil haben die Umfrageteilnehmer Gelegenheit, offen gebliebene Punkte anzusprechen oder für sie wichtige und erwähnenswerte Ergänzungen hinzuzufügen.

Die konkrete Fragestellung lautete folgendermaßen:

- ¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?
- ¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?
- ¿Dirías que tú hablas “Andalú”?
- ¿También hablas Andaluz en el colegio/en la Universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.?)
- ¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?
(Ergänzungsfrage: ¿Se te ocurren ejemplos?)
- Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?

- *En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?*
- *¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?*
- *¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre ninguna expresión, escribe las palabras en “Andaluz” (+ Auswahl)*
- *¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil?*
- *¿Cuál es el programa que más utilizas?*
- *Escribe un mensaje a un amigo o una amiga (+ Liste mit Elementen zur Integrierung in die Nachricht)*
- *¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar?*

4.1.4 Selektion der Teilnehmer

Um eine ausschließlich jugendsprachliche, auf dem sevilanischen Akzent basierende Analyse zu garantieren, wurde zunächst die Zielgruppe definiert. Für die Befragung interessant schienen in erster Linie Personen im Alter zwischen 16 und 25 Jahren, die in Sevilla geboren und aufgewachsen sind bzw. einen erheblichen Teil ihres Lebens in Sevilla verbracht haben. Diese Entscheidung schien jedoch im Anschluss nicht optimal aufgrund der bereits mehrfach angesprochenen Unstimmigkeiten in Bezug auf die eindeutige Festlegung des biologischen Jugendalters und der altersmäßigen Eingrenzung. Aus diesem Grund wurde die Obergrenze erweitert und alle aus genannter Region stammenden Personen zwischen 16 und 30 Jahren wurden zur Teilnahme an der Umfrage eingeladen.

Da die zu erforschende Thematik anhand einer Zielgruppe analysiert wird, die zum größten Teil mit dem Internet aufgewachsen ist, wurde als Methode zur Datensammlung eine Onlineumfrage gewählt. Ein weiterer Vorteil dieser Methode ist die rasche und weitreichende Verbreitung, mit der eine möglichst diverse Zielgruppe erreicht werden soll. Diese wurde mittels Veröffentlichung eines Fragebogens in diversen Onlineforen und Gruppen in sozialen Netzwerken angesteuert.

Als Umfragetool für die Onlinebefragung wird das Programm „Limesurvey“ verwendet.¹⁷⁵

¹⁷⁵ LIMESURVEY in <https://www.limesurvey.org/> (27.04.2017)

4.1.5 Kontaktaufnahme mit der Zielgruppe

Um die geeignete Zielgruppe für die Umfrage zu erreichen, wurde der Link zur Onlineumfrage zunächst in folgenden Facebook-Gruppen veröffentlicht:

Name der Gruppe	Mitglieder	Veröffentlichung am
<i>Yo hablo andalú.</i>	3.153 Personen	14.04.2017
<i>Universidad de Sevilla Friends</i>	4.048 Personen	20.04.2017
<i>Sevilla.net, la red social de los sevillanos</i>	52.207 Personen	28.04.2017

Des Weiteren wurde die Onlineumfrage an Professoren der *Universidad de Sevilla* (41004 Sevilla), der *Universidad de Cádiz* (11002 Cádiz) sowie der *Universidad de Huelva* (21071 Huelva) zur Verteilung an Studierende weitergeleitet sowie Lehrer aus folgenden Schulen zu ihrer Mitwirkung hinzugezogen wurden:

Name der Schule	Standort
<i>Colegio CEU San Pablo</i>	41930 Bormujos, Sevilla
<i>Colegio Alemán Alberto Durero</i>	41020 Sevilla
<i>Colegio de San Francisco de Paula</i>	41003 Sevilla
<i>Colegio San Agustín</i>	41007 Sevilla
<i>Colegio Compañía de María</i>	41013 Sevilla

Da der sevillaanische Akzent bei der qualitativen Inhaltsanalyse im Vordergrund steht, bei der quantitativen Auswertung jedoch auch die generelle Einschätzung des andalusischen Dialekts von Muttersprachlern selbst relevant wird, wurden auch die Universitäten in Cádiz und Huelva in die Studie eingeschlossen. Zudem war die Resonanz aus ebendiesen Universitäten nicht weniger hoch als an der Universität Sevilla, weshalb auch diese Regionen in die Analyse miteinbezogen wurden.

4.2 Auswertung der Daten

Für die Auswertung der gesammelten Daten wurde für alle offenen Fragen die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring gewählt. Gemäß diesem Modell muss zunächst der Gegenstand der Untersuchung feststehen und benannt werden (Nominalskalenniveau). Die Verarbeitung der Daten nach diesem Modell kann dann in einem weiteren Schritt mittels des Kategoriensystems im optimalen Fall zu einem relevanten Ergebnis führen.¹⁷⁶ Ich richte mich bei der Auswertung der Umfrageergebnisse nach dieser Methode und verwende als

¹⁷⁶ MAYRING. 2015. S. 20

Instrument für die Auswertung der strukturierende Inhaltsanalyse.¹⁷⁷ Bei der Kategorienfindung wird nach der Strukturierung gemäß der deduktiven Kategorienanwendung vorgegangen um die vorgefertigten Fragestellungen zureichend beantworten zu können. Bei der Strukturfindung wird auf die inhaltliche Komponente eingegangen und das syntaktische, das semantische und das dialogische Kriterium werden vorwiegend außer Acht gelassen. Demnach sollen bestimmte Inhalte, Themen und Aspekte aus dem gesammelten Datenmaterial herausgefiltert und zusammengefasst werden. Das Bilden von Kategorien (und wenn notwendig auch Unterkategorien) soll dabei helfen, gesuchte Themen und Inhalte in diesem Datensatz zu finden und mit ihnen weiterzuarbeiten. Diese Ergebnisse werden im Anschluss mittels Paraphrasierungen zusammengefasst.¹⁷⁸

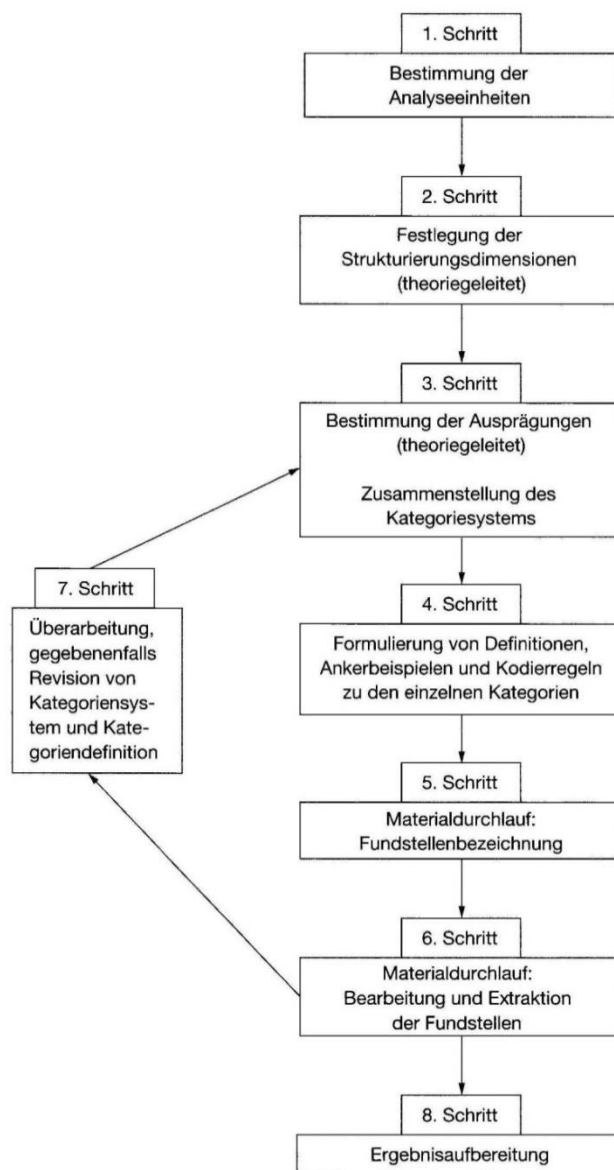


Abbildung 4: Ablaufmodell strukturierender Inhaltsanalyse (vgl. Mayring, S. 98)

¹⁷⁷ MAYRING. 2015. S. 99

¹⁷⁸ Vgl. ebd. S. 97 ff.

Gemäß dieser Abbildung wird in einem ersten Schritt zunächst erprobt, ob die definierten Kategorien sinnvoll gesetzt sind und eine eindeutige Zuordnung der Definitionen, Ankerbeispiele und Kodierregeln erkennbar ist. Danach werden etwaige Abweichungen korrigiert und eine Überarbeitung der Kategorien und Definitionen durchgesetzt. Nach dem Hauptmaterialdurchlauf werden die Ergebnisse je nach Strukturierung abschließend zusammengefasst und aufgearbeitet.¹⁷⁹

4.3 Präsentation der Ergebnisse

4.3.1 Ergebnisse zur phraseologischen Untersuchung

Im Zuge des Literaturstudiums wurde bereits festgehalten, dass der andalusische Dialekt durch die Verwendung einer Vielzahl alltagsgebräuchlicher Sprichwörter und Redewendungen lebt und als Untermauerung verschiedenster Aussagen verwendet wird. Wie bereits Narbona Jiménez (1987) festgestellt hat, ist der in diesen Sprichwörtern und vergleichenden Ausdrücken mitschwingende Humor sowie die darin enthaltene Lebendigkeit kaum zu übersehen.¹⁸⁰ Aufgrund der bereits mehrfach thematisierten Wandelbarkeit der Jugendsprache und des sich stets weiterentwickelnden Wortschatzes ist es für eine vergleichende Analyse unabdingbar, den aktuellen Stand der in solchen Fixphrasen enthaltenen Elemente darzustellen.

Die Rückmeldungen zur Untersuchung des jugendsprachlichen Dialekts anhand des veröffentlichten Fragebogens enthielten eine regelrechte Flut an solchen vorgefertigten Ausdrücken und Sprichwörtern, die sich, wie Narbona Jiménez bereits feststellen konnte, durch Affektgeladenheit, Humor und Lebhaftigkeit auszeichnen. Diese humoristische Zuschreibung als Charakteristik des andalusischen Sprachgebrauchs wird im Folgenden durchaus ersichtlich.

Hier nun ein Auszug der aktuell gebräuchlichsten vergleichenden/referentiellen Ausdrücke der sevillanischen Jugend (siehe Anhang):

- durar menos que una pompa de jabón
- estar como una cabra
- estar más blanco que la teta de una monja
- estar más caliente que el palo de un churrero
- estar más ciego que un topo

¹⁷⁹ MAYRING. 2015. S. 98 f.

¹⁸⁰ NARBONA JIMÉNEZ. 1987. S. 102

- estar mas perdido que un maricón en la feria
- estar tieso / estar más tieso que la rodilla de una cabra / no tener un duro
- estar todo colgado
- hace mas frío que en la comunión de pingu / hace un frío que pela
- ir más perdido que el barco del arroz / más perdido que un almeja en un desierto
- llover a cántaros / llover más que cuando enterraron a Bigotes
- me cago en la leche / en la mar serena
- moverse menos que los ojos de Espinete
- no me enfado pero me da coraje
- no ver tres en un burro
- por donde salta la cabra, salta la chiva
- ser más basto que un yogurt de chorizo
- ser más feo que pegarle a un padre
- ser más flojo que una pelusa / ser más flojo que un muelle de guita
- ser más largo que un día sin pan
- ser más malo que un rayo
- ser más pesado que una vaca en brazos
- ser más raro que un perro verde
- ser más tonto que hecho de encargo
- ser más torpe que un pulpo en un garaje
- tener la cara como la rodilla de una cabra
- tener más años que un bosque
- tener más cuernos que una caja de caracoles
- tener más frío que cazando pingüinos
- tener más hambre que el tamagochi de un sordo
- tener mas hambre que un perro chico / tener más hambre que el perro de un ciego
- tener más pluma que un pavo real
- tener más rollo que una fábrica de serpentinas
- tener menos luces que un cayuco
- ver menos que Pepe Leches

Des Weiteren bedienen sich die Jugendlichen im Alltag einer Reihe an Redewendungen mit referentielltem Charakter (hier ein Auszug der Ergebnisse der Auswertung):

Hasta el cuarenta de mayo no te quites el sayo.	<i>“Se recomienda permanecer abrigado hasta estar seguro de que ha desaparecido el tiempo frío”.</i> ¹⁸¹
Hasta el rabo, todo es toro.	<i>“[...] advierte que nada debe considerarse rematado hasta que no llegue su final”.</i> ¹⁸²
Camarón que se duerme, se lo lleva la corriente.	<i>“Critica la poca diligencia de alguien, que ha de cargar con las consecuencias, principalmente para él”.</i> ¹⁸³
A Dios rogando y con el mazo dando.	<i>“[...] personas que rezan a Dios, pero hacen daño”.</i> ¹⁸⁴
Las cosas de palacio van despacio.	<i>dt. etwa: Gut Ding braucht Weile.</i>

4.3.2 Wortschatzanalyse

In diesem Bereich der Analyse liegt der Fokus unmissverständlich auf der Ausdrucksweise der heutigen Jugend. Natürlich handelt es sich bei den untersuchten Elementen nur um einen Querschnitt, allerdings gibt bereits eine begrenzte Zahl an Ergebnissen Aufschluss über die Vielfältigkeit der unterschiedlichen Ausdrucksweisen, die sich die sevillanische Jugend über die letzten Jahre angeeignet hat.

Zum Ausdruck positiver Gegebenheiten werden laut Angaben der Jugendlichen vorwiegend Begriffe wie *guay, de lujo, perfe, exagerado, del carajo, chulo, genial, flama, de arte, perfecto, va, correcto, estupendo, de puta madre, chachi* und *del tirón* verwendet. Im Gegensatz dazu zählen zu den negativ konnotierten Ausdrücken (unabhängig von der Wortart) *chungo, fatal, de pena, jodido, rollo, cagada, malamente, puta mierda, pachucho, fastidiado, rancia, cuesta abajo y sin frenos, horroroso, cagado* und *putada*.

¹⁸¹ CENTRO VIRTUAL CERVANTES in <http://cvc.cervantes.es/lengua/refranero/ficha.aspx?Par=58799&Lng=0> (07.05.2017)

¹⁸² Vgl. ebd. in <http://cvc.cervantes.es/lengua/refranero/ficha.aspx?Par=58800&Lng=0> (07.05.2017)

¹⁸³ Vgl. ebd. in <http://cvc.cervantes.es/lengua/refranero/ficha.aspx?Par=58319&Lng=0> (07.05.2017)

¹⁸⁴ Vgl. ebd. in <http://cvc.cervantes.es/lengua/refranero/ficha.aspx?Par=58061&Lng=0> (07.05.2017)

Für Verständnisfragen bedienen sich Jugendliche der Begriffe, *pillarlo* („¿Lo has pillado?“, *enterarse* („¿Te has enterado?“), *saber*, *cogerlo* („¿Lo has cogido?“) oder aber einfach *comprender*.

Quantitative Ausdrücke wie *muy* oder *mucho* werden ebenso vielseitig mit den Begriffen *tela*, *todo*, *una pechá*, *un montón*, *una jartá*, *super*, *demasiado*, *un huevo*, *un viaje*, oder *una barbaridad* umgangen, außerdem wird *un poco* ersetzt durch *una mijita*, *una mijilla*, *una chispita*, *una pizca* oder *una migaja*.

Um die Ausgeschlossenheit einer Gegebenheit zu kommunizieren, verwenden Jugendliche nicht immer das standardsprachliche *de ningún modo*, sondern häufig Ausdrücke wie *nada de nada* („na de na“), *ni de coña*, *ni de broma*, *qué va*, *para nada*, *imposible*, *nanai*, *ni mijita*, *por nada*, *enseguida*, *ni muerto*, *ni hablar*, *en la vida* bzw. Kurzphrasen wie *¿Qué dise chiquillo?*“ oder *“Pos va a ser que no”*.

Wutgefühle können auf folgende Weise kommuniziert werden: *vaya tela*, *me enerva*, *me cabrea*, *me pone de mala leche*, *me molesta*, *me toca los cojones*, *me revienta*, *me toca los huevos* / *me toca el coño*, am häufigsten jedoch - hier sind sich die Befragten einig - wird die Phrase *me da coraje* bzw. *me da tela de coraje* im Alltag gebraucht.

Auch für das alltäglich gebrauchte Verb *trabajar* finden sich einige alternative Begriffe im andalusischen Jugendjargon: *echar la jornada*, *ir al lío* („¡Vamos al lío!“), *currelar*, *faenar*, am häufigsten jedoch wiederum wird der Ausdruck *currar* im Alltag verwendet. Analog dazu wird Geld bzw. die Währung mit *pasta*, *parné*, *panoja*, *maquila*, *monises*, *pelas*, *nini*, *leña*, *manteca*, *billetes*, *perras*, *peseta* oder *oros* umschrieben. Besitzt eine Person keine *billetes*, *monises*, etc., verwendet sie häufig eine oder mehrere der folgenden Phrasen: *estoy tieso*, *estoy a dos velas*, *no tengo un duro*, *estoy sin blanca*, *estoy sin pela* / *estoy pelado*, *estoy palmado*, *no tengo nini*, *estoy seco (como una mojama)*, *no tengo pasta* oder auch *no tengo ni una gorda*.

Selbstverständlich bietet der andalusische Wortschatz Unmengen an regionstypischen Alternativbegriffen zu standardspanischen Termini. Diese Begriffe sind es unter anderem, was den andalusischen Dialekt so besonders macht und von anderen Regionen abgrenzt, zumal sich jede Region durch den dort üblichen Wortschatz auszeichnet, selbstverständlich auch in Anbetracht der unterschiedlichen sozialen Gruppen. Die obige Darstellung der aktuell gebräuchlichsten Jugendbegriffe selektierter Wörter dient jedoch in erster Linie zum

Zweck der Gewinnung eines überblicksmäßigen Eindrucks in die reichhaltige Lexik des jugendsprachlichen Wortschatzes, der sich heute in Andalusien breit macht.

Weitere Studien zu diesem Themengebiet sind aus der Sicht der aktuellen Jugendsprachenforschung wünschenswert und aufgrund des ständigen Wandels bis zu einem gewissen Grad auch notwendig, um einen dauerhaft aktuellen Forschungsstand zu gewährleisten.

4.3.3 Anglizismen

Das Argument für die Querschnittsanalyse lässt sich auch auf die Analyse der im jugendsprachlichen Jargon häufig verwendeten Anglizismen übertragen. Tiefergehende Untersuchungen sind innerhalb des vorgegebenen Rahmens dieser Studie zwar kaum möglich, allerdings lässt sich anhand der in der empirischen Studie geführten Fragestellung immerhin eine Auflistung der von der Jugend aktuell gebräuchlichsten englischen Ausdrücke erstellen sowie darauf basierend eine geringfügige Darstellung des aktuellen Forschungsstands zu dieser Thematik erarbeiten.

Die folgende Auflistung enthält eine Reihe an solchen englischen Ausdrücken sowie gebräuchliche Abkürzungen für ebensolche Ausdrücke:

AFK	feeling	it's ok	puppy	streaming
alright	flame	love	reality	test
ASAP	flashback	mainstream	relax	thank you
bacon	follow/followers	man	router	thriller
basketball	fuck you	milk	runner/running	top
bitch	full	money	scanner	trending
booster	girl	no problem	selfie	tupper
burguer	good	oh shit	shit	what
c'mon	good morning	ok/okey	shopping	what time is it
cool	gym	OMG	smart TV	wifi
crack	happy	on fire	smartphone	woman
dammit	hello	parking	smile	WTF
darling	hi	pen drive	sorry	yes
e-mail	I agree	perfect	spinning	yes we can
everybody	internet	planning	stop	zapping.

Abbildung 5: Anglizismen im jugendsprachlichen Wortschatz

4.3.4 Analyse der Kommunikation zwischen Eltern und Jugendlichen

Wie in der empirischen Studie ebenso von den Teilnehmern erfragt wird, bedienen sich Eltern nicht selten jugendsprachlicher Ausdrücke. Motiv für die Verwendung der elterlichen Jugendsprache ist, wie bereits von Augenstein (1998) erwiesen, in erster Linie die Kommunikation mit ihren jugendlichen Kindern auf Augenhöhe.¹⁸⁵

Gemäß der Überprüfung der Meinungen aus der Fachliteratur zu diesem Gebiet geben die befragten Jugendlichen an, ihre Eltern würden häufig Schimpfwörter verwenden, was jedoch noch keinem direkten Bezug zur Jugendsprache gleichkommt. Die Jugendlichen wurden deshalb gebeten konkrete Beispiele anzugeben, mit denen sie die Verwendung typisch jugendsprachlicher Termini ihrer Eltern näher beschreiben können. Im Folgenden findet sich ein Auszug der von Eltern am meisten verwendeten jugendsprachlichen Ausdrücke und Redewendungen zur Kommunikation mit ihrem jugendlichen Nachwuchs gemäß den Angaben der befragten Personen:

apalancao	illo/illa (quillo/quilla)	quay / qué guay
chiquillo	joder / joder tío	qué pasa tío
claro que sí guapi	killo	que pasa tronco
cómo va eso tronco	Le ha dado un chungo.	ser pollo
en pelotas picá	malaje	tio
enróllate	me he rayado	una jartá
estas colgada	mola	una mijita
estás empanado	no me rayes	vamos de marcha
flipar / estoy flipando / tu flipas	No ni na	vaya personaje
holii	lo he petado	

Abbildung 6: Jugendsprachliche Ausdrücke im elterlichen Wortschatz

4.3.5 Analyse der virtuellen Kommunikation

4.3.5.1 Analysekriterien

Zur Analyse einer Auswahl an Textnachrichten wurden zunächst Kategorien bestimmt, nach denen die Auswertung erfolgen soll. Diese richten sich nach den im wissenschaftlichen Teil ausgearbeiteten und von Experten fundierten Elementen.

¹⁸⁵ AUGENSTEIN. 1998. S. 260

Phonetik

Hierzu zählen Faktoren wie die Verwendung von *seseo/ceceo* und *heheo* in der geschriebenen Sprache sowie die Verwechslung von *-l* und *-r*. Außerdem werden Wörter auf den Verlust des finalen *-s*, des finalen *-r*, sowie des intervokalischen *-d-* überprüft. Eine theoretische Erläuterung zu diesen Eigenschaften ist unter Punkt 3.2 nachzulesen.

Sprachökonomie

Nach der Sprachökonomie (gemäß 2.6.3, S. 25) werden Elemente wie das Weglassen von Akzenten, das Einsparen von Satzzeichen durch Ersetzen des palatalen Phonems *ch* durch das Graphem */x/* sowie durch Ersetzen des velaren Phonems *qu* durch *k* mit konkreten Beispielen untermauert.

Phatische Kommunikation

Auch phatische Elemente wie die Lautmalerei, Iteration und Verwendung von Satzzeichen werden aus den Textnachrichten herausgelesen und innerhalb des jeweiligen Kontextes analysiert.

4.3.5.2 Selektion der Textnachrichten

Aus den 29 Textnachrichten, die in der empirischen Studie von den Teilnehmern erfragt worden sind, wurden neun repräsentative Beispiele für die Analyse nach oben genannten Gesichtspunkten herangezogen:

Teilnehmer	Textnachricht
P2	"A los buenos dias, k tal? el sabado pasao no veas que asco de gente y encima el frio chungo que hacia. Illa tu pues veni mañana al curro?"
P3	"Hola! Que pasa? Vaya asco de tiempo dan este sabado, el cielo esta to chungo y dan un monton de lluvia????... Me puedes dejar tu paraguas????? Me lo podrías dar de paso que nos vemos en clase el viernes. Por cierto por que no fuiste a clase ayer? Seguro que has faltado por la cara jajajajaja???? Ya nos vemos ??????????????"
P4	"Buenos días!!! Que pechá de estudiar me estoy dando hoy chiquilla, no vea el frío que hace... Nos vemos luego pa tomar unas cañitas o qué?"
P5	"Hola illo, k ase? El sabado si no hace muxo frio salimos! Porque no te

	llegaste a mi piso anoche? Enga illo nos vemos jaja"
P7	"ILLAAA!! COMOSTA XOXII! JAJAJA TE VIENE EL SABADO A MI CASA?? HACE MUCHO FRIO PA SALI. DEJAME EL ORDENADO Q LO NECESITO PARA MANDA UNA COSA DE LA UHU. ;) UN BEZO PESTOSA! NOS VEMOS POR LA RADIO."
P13	"Buuueeenooooos diiiiaaaas, cómo está lo más bonito de la casa?? Nos vemos a las 5 por ahí en la portada! ??????????"
P15	"Illa, que pasa!? Que asco de día, menos mal que el sábado deja de llover pero tráeme mi paraguas cuando vayamos al Marbella. Vaamos a jartanos de cerveza!!! A qué hora llegabas? Pa ir tirando cuando vayas por Nervión y rascarme mientras! Jajajajajajaja ??????????"
P19	"Mari no vea er sabado con er frío me dio un chungo cuando llegue a mi casa q casi me muero jajaja. Por cierto dejame er borso destrella pa mñn tu sabe... Q ahí cabe hasta er titani miarma jaja"
P20	Gur mornin! Que ase ia? Que frio hace noo? Que día más malo pa ir a la playa miarma ??????????????

In den 32 ausgewerteten Fragebögen (siehe Anhang) befinden sich noch weiterführende Beispiele zur Überprüfung oben genannter Kriterien.

4.3.5.3 Analyse der Textnachrichten

Phonetik	<u>Verlust des intervokalischen -d-:</u> el sabado pasao, tu pues veni (P2), esta to chungo (P3) <u>Verlust des finalen -s:</u> no vea (P4, P19), te viene el sabado a mi casa (P7), borso destrella ([bolso de estrellas]), tu sabe (P19) <u>Verlust des finalen -r:</u> tu pu[de]es veni (P2), pa[ra] sali, el ordenado, para manda (P7) <u>seseo/ceceo/heheo:</u> un bezo (P7), jartanos de cerveza (P15) k ase (P5), que ase ia (P20) <u>Verwechslung -l/-r:</u> er sabado, er frío, borso, er titani, miarma (P19, P20)
-----------------	---

Sprachökonomie	<u>Weglassen von Akzenten</u>: dias, sabado, frio, hacia (P2), Que, por que, esta, monton (P3), dio, llegue, dejame (P19) <u>gu → k/q</u>: k tal (P2), k ase (P5), q lo necesito (P7), q casi me muero, q ahí cabe... (P19) <u>ch → x</u>: muxo, anoxe (P5), xoxi (P7)
Phatische Kommunikation	<u>Lautmalerei</u>: häufiges Verwenden von jaja (P3, P5, P7, P15, P19) <u>Iteration</u>: Illaaa (P7), Buuuueenooooos diiiiaaaaas (P13), Que frio hace noo? (P20) <u>Satzzeichen</u>: ? wird häufig auch für Ausrufezeichen verwendet: dan un monton de lluvia????... Me puedes dejar tu paraguas????? Seguro que has faltado por la cara jajajajaja???? Ya nos vemos ?????????????? (P3) Pa ir tirando cuando vayas por Nervión y rascarme mientras! Jajajajajajaja ?????????? (P15) Nos vemos a las 5 por ahí en la portada! ?????????????? (P13) Que día más malo pa ir a la playa miarma ?????????????? (P20)
Sonstige Beobachtungen	<u>Anglizismen</u>: Gur mornin! (P20), Hello! (P24) <u>Diminutive</u>: favosillo, chiquilla (P4) <u>Wortschatz</u>: häufig illo/illa [quillo/quilla] als Anrede (P2, P5, P7, P15), einmal sogar ia (P20) allí/aquí → ahí (analog zum gesprochenen Dialekt) (P13, P19) para → pa (P4, P7, P15, P19, P20) Hang zu Übertreibungen: Q ahí cabe hasta er titani miarma (P20).

4.3.6 Ergebnisse der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring

Gemäß Mayrings qualitativer Inhaltsanalyse wurden für die Auswertung der Ergebnisse folgende vier Kategorien herausgearbeitet:

- Definition aus soziolinguistischer, grammatikalischer und lexikalischer Perspektive
- Selbstwert und Selbstevaluierung der Jugend in Hinblick auf den sevilanischen Dialekt
- Annahmen über Fremdbewertung des andalusischen Dialekts
- Sprechverhalten Jugendlicher in unterschiedlichen Situationen

Insgesamt wurden 32 Fragebögen für die Auswertung herangezogen. Für dialektale und andere sprachwissenschaftliche Aspekte wurden vorwiegend die Ansichten gebürtiger Einwohner Sevillas analysiert, für generelle Fragen zum andalusischen Dialekt wurden zudem die Antworten von Teilnehmern anderer Regionen Andalusiens berücksichtigt.

Alle in Folge aufgestellten Behauptungen wurden auf Basis von Originalkommentaren aus 32 ausgewerteten Fragebögen generiert.¹⁸⁶

4.3.6.1 Definition aus soziolinguistischer, grammatikalischer und lexikalischer Perspektive

Zunächst wird versucht eine generelle Definition des sevillanischen Dialekts durch seine Sprecher zu erstellen. Die Definition nach soziolinguistischer Sicht soll sprachwissenschaftliche Faktoren vorerst außer Acht lassen und den Fokus auf eine Konkretisierung des Dialekts von Seiten der sevillanischen Bevölkerung legen. Diese deduktive Umfragekategorie richtet sich in erster Linie nach dem definitorischen Teil der Forschungsfrage. Es soll also ermittelt werden, wie Einheimische selbst ihren eigenen Dialekt beschreiben.

Teilnehmer der Umfrage definieren den sevillanischen Dialekt oftmals lediglich als Ausdrucksform der Bewohner dieser Region und es findet in erster Linie eine Kategorisierung aus geographischer Sicht statt. Sie bezeichnen den sevillanischen Dialekt als „[...] un habla característica de personas que viven en el sur de Andalucía“ (P11) bzw. als “dialecto como otro cualquiera” (P10), sowie als “forma de diferenciarnos frente a otras ciudades” (P25). Viele der Teilnehmer schreiben ihrem Dialekt also keinen erwähnenswerten oder gar außergewöhnlichen Stellenwert zu, sondern bezeichnen ihn eben bloß als herkömmliche Ausdrucksweise der Einwohner Sevillas (P1). Dies betrifft auch andere Regionen Andalusiens, wonach der andalusische Dialekt lediglich als eine Abwandlung des Hochspanisch beschrieben wird:

“El dialecto andaluz no es diferente al lenguaje español salvo en algunos detalles [...] este dialecto es igual al español. Las personas que hablan andaluz hablan de una forma característica de esta parte de España [...]. No existe diferencia alguna salvo en ciertas expresiones o acentos.” (P11)

¹⁸⁶ Alle Kommentare sind im Anhang nachzulesen.

Das Andaluz sei also nicht mehr als eine provinzangepasste Sprechweise und deshalb als keine autonome Sprache zu werten (P11). Der andalusische Dialekt wird jedoch von vielen anderen Teilnehmern mit den *lenguas cooficiales* gleichgesetzt:

„[...] nosotros tenemos el dialecto andaluz como los catalanes tienen su lengua. Ellos se dejaron influenciar por los franceses, nosotros quizás por los árabes”. (P16)

oder

„[aunque] algunos, especialmente del norte de España, [...] también hablen en otros dialectos como por ejemplo el gallego”. (P18)

Diese Annahmen bedeuten zwar nicht explizit, dass das Andaluz aus Sicht seiner Sprecher als autonome Sprache angesehen werden soll, unterstreichen jedoch das Bedürfnis nach Anerkennung als offizielle zweite Amtssprache, also als *lengua cooficial*, bzw. dienen sie auch als Grundlage für die aktuell vorherrschenden unterschiedlichen Definitionsansichten der andalusischen Sprecher über ihre eigene Sprachvariation, also für die fälschlicherweise vertretene Annahme über das Andaluz als offiziell anerkannte zweite Amtssprache:

„[Está] contemplado con la misma importancia en la rae que el euskera, catalan o gallego“ (P22)

Aussagen wie „El andaluz [...] es una variante del español igual que el catalán, el occitano o el aragonés” (P29) lassen vermuten, dass auch in umgekehrter Sicht vielen Andalusiern die Stellung von Katalanisch, Galizisch und Baskisch als autonome Amtssprachen nicht bewusst ist. Zusätzlich geben solche Aussagen Aufschluss über das Sprachbewusstsein, die eigene Sprache, den eigenen Dialekt als Ergebnis externer Spracheinflüsse anzuerkennen („Muchas de las palabras son de origen árabe“, P5).

Viele der Teilnehmer gehen sehr detailliert auf die Fragestellung nach der Definition der eigenen Sprachvariation ein und zählen einige typische Charakteristiken des sevillanischen Akzents sowie im Allgemeinen des andalusischen Dialekts auf. Vor allem definiert sich dieser durch seine hohe Sprechgeschwindigkeit und die gehobene Lautstärke im alltäglichen Gespräch:

„[...] a veces gritamos demasiado, [...] es una manera de comunicarse como otra cualquiera”. (P3)

Es wird darauf hingewiesen, dass lautstarke Unterhaltungen unter Andalusiern bei Fremden oftmals den Anschein erwecken, es werde ein Streitgespräch geführt. In den meisten Fällen handelt es sich jedoch um alltägliche Unterhaltungen ohne jeglichen Streitcharakter.

Begründet wird diese Annahme möglicherweise durch die „expresividad a la hora de hablar y/o comunicar algo a otra persona“ (P19), die als gängige Charakteristik des andalusischen Dialekts gilt und auch durch die Behauptung, dass die kommunikative Distanz zwischen den am Gespräch beteiligten Personen sich eher gering hält (P28).

In Bezug auf den andalusischen Dialekt wird gleichzeitig die Annahme getroffen, einige regionale Ausdrücke seien für Nicht-Andalusier schwer zu verstehen:

“Por ejemplo si hablas con otras personas que no son de Andalucía es probable que no entiendan algunas expresiones [...]”. (P2)

Auch der sevillanische Dialekt wird je nach Region seiner Sprecher unterschiedlich definiert. Gemäß den Forschungen aus der Fachliteratur wird bei direkter Befragung der Zielgruppe auf dialektale Varianten je nach städtischer oder ländlicher Region hingewiesen. Innerhalb Sevillas unterscheide sich der Akzent je nach geographischer Lage:

“Pueblos que estan mas cerca de la provincia de cordoba hablan diferente a los cercanos a la provincia de Cadiz por ejemplo”. (P2)

Demzufolge variiert der Dialekt in den zahlreichen Dörfern Sevillas im Vergleich zu jenem im Zentrum (P16). Auf den eigenen Akzent innerhalb der sevillanischen Dörfer wird hingewiesen (P5). Des Weiteren gilt das Sevillano als eine sehr einfache und referentielle Variation des Standardspanisch. Referentiell in dem Sinne, dass sich bestimmte Phrasen und Ausdrücke auf den einheimischen Sprechern bekannte Referenzen beziehen:

„[...] nuestra variante dialectal les resulta más complicado, pero si conocen las referencias, manejarán a la perfección nuestro lenguaje”. (P29)

Oft wird das Sevillano als schnellere und fließendere Sprachvarietät angesehen, die den Einheimischen in Relation zur sevillanischen Kultur typisch erscheint (P32).

Wichtig scheint den Befragten bei der Definition des Sevillano und des Andaluz vor allem eine Unterscheidung zwischen mündlicher und schriftlicher Sprachform:

“Escribimos las palabras completas y aunque al hablar usamos abreviaturas sabemos cuales son las palabras completas [...]. El andaluz escrito (exceptuando una conversación informal de WhatsApp con un amigo) es exactamente igual que el castellano, el andaluz sólo se diferencia oralmente”. (P3)

Entgegen gängiger Behauptungen über den sevillanischen Akzent sind manche der Befragten der Meinung, dieser sei eine elegante Variation des Hochspanisch und verfüge

über eine deutlichere Aussprache (P5) sowie eine weiterentwickelte und adaptierte Form des Kastilischen (P9). Analog dazu werden dieselben Behauptungen über den andalusischen Dialekt im Allgemeinen gestellt. Dieser sei den Annahmen der Befragten zufolge eine Sprachform mit erhöhter Sprachökonomie (P10), was auf phonetische Simplifizierung sowie die vereinfachte lexikalische Abwandlungen zurückzuführen ist. Diese Annahme bestätigt auch Santillán (2009) (siehe Punkt 2.6.3, S. 25). Eben angesprochene lexikalische Besonderheiten beziehen sich auf bestimmte regionale Ausdrücke und Redensarten sowie diverse Füll- und Sprichwörter (P12, P23) und begründen die Definition des Sevillano als „chulería dialéctica“ (P22).

Interessant scheint die vertretene Annahme, das Sevillano sei „un castellano entre amigos“ (P15), die jegliche linguistische Gegebenheiten außer Acht lässt sowie die Definition des Sevillano als eine Verschmelzung des Hochspanisch mit dem andalusischen Dialekt (P23).

Auf die Frage, durch welche lexikalischen und grammatikalischen Besonderheiten sich das Andalus bzw. speziell das Sevillano vom Standardspanisch unterscheidet, ist sich die Mehrheit der Befragten einig. Besonders in dieser Kategorie stimmen die Expertenmeinungen in der untersuchten Fachliteratur mit der von ihnen unabhängigen erstellten Definitionen der sevillanischen Bevölkerung überein. Im Folgenden wird diese Übereinstimmung genauer definiert.

Die am häufigsten genannte phonetische Eigenschaft, durch die sich der sevillanische Akzent auszeichnet, ist den Umfrageergebnissen zufolge der seseo. Dieser gilt laut den Befragungen als typischstes Merkmal des sevillanischen Akzents und findet in angewandter Form gemäß der Beschreibung eines Umfrageteilnehmers durch „*cambiar la letra c de las palabras por la letra s al hablar pero no al escribir*“ (P3) statt.¹⁸⁷ Er tritt also ebenso vorwiegend in mündlicher, selten hingegen in schriftlicher Form auf. Wie in Punkt 3.2.1 bereits erläutert wurde, gehören Teile der Provinz Sevilla zu den nicht zwischen c und s unterscheidenden Regionen, was auch in den Umfrageergebnissen deutlich wurde. Andererseits sind viele der befragten Umfrageteilnehmer der Meinung, diese unterscheidende Region resultiere aus der Unterteilung der sevillanischen Bevölkerung in Stadt und Land, wobei in Wahrheit die Anwendung von seseo und/oder ceceo auf der Unterscheidung zwischen einzelnen geographischen Regionen beruht. Nur in wenigen Fällen werden einzelne Regionen von den Umfrageteilnehmern angesprochen („Por ejemplo, la gente que vive en zonas como Los Palacios, cecea, mientras que el resto no“, P17), in

¹⁸⁷ siehe auch P14: „es un asento con mucho seseo“.

den meisten Fällen jedoch wird die Anwendung von seseo bzw. ceceo vorwiegend auf eine Unterteilung in städtische und ländliche Regionen reduziert:

„[...] el acento Sevillano varia en los diferentes pueblos, por ejemplo en Sevilla capital se podría caracterizar por el seseo. En otros pueblos se caracteriza por el ceceo”. (P2)

bzw.

“La gente que son de pueblo suelen hablar mas con la Z [...]”. (P24)

oder

„En algunos pueblos de Sevilla cecean y en la capital sesean, ese es un rasgo muy característico [...]”. (P18)

Neben der Abgrenzung des sevillanischen Dialekts von anderen Regionen durch seseo und ceceo wurde der sevillanische Akzent von den Teilnehmern der Befragung durch die vermehrte Abkürzung von Wörtern beschrieben („Nos comemos algunas letras en el interior de la palabra [...]“, P29; „Se acortan las palabras, es como si te comes la ultima silaba [...]“, P2). Diese Besonderheit wird nicht nur durch den Wegfall des finalen –s belegt wie in Punkt 3.2.7 des wissenschaftlichen Teils beschrieben, sondern sogar in erweiterter Form mittels Eliminierung ganzer Silben („[...] comiéndonos letras o incluso sílabas“, P13).

Die bereits angesprochenen typischen lexikalischen Besonderheiten beziehen sich einerseits auf eine Vielfalt an standardspanischen Ausdrücken, denen im Sevillano eine andere Bedeutung zugeschrieben wird (P26), oder aber auf die gängige Verwendung provinzspezifischer Ausdrücke. Solche Besonderheiten werden in der Onlinebefragung mit den Ausdrücken *quillo* oder *quilla* erklärt, welche vorwiegend in Sevilla als gängige Appellform gelten und eine unpersönliche Anrede ermöglichen („para referirnos a ellos sin usar su nombre“, (P3). Demnach verfügt der sevillanische Dialekt jedoch über eine Vielzahl an lexikalischen Besonderheiten, die in anderen Provinzen und Regionen nicht auftreten. Als häufiges Beispiel für diese typisch sevillanische Lexik wird der Ausdruck *miarma* genannt. Dieser hat sich bereits als typisch sevillanischer Ausdruck generiert und gilt als unverwechselbar und eindeutig sevillanisch.

In den phonetischen Bereich der Analyse fällt auch die im ersten Teil beschriebene Verwechslung von *r* und *l*, deren häufige Anwendung im gesprochenen Sevillano den jugendlichen Analyseteilnehmern durchaus bewusst ist: „[...] a veces reemplazamos la L por la R (ej: mi alma → mi arma)“, P4; „[...] las l intermedias se convierten en r“, P20; „[...] la l en

posición implosiva la rotatizamos en r. Como por ejemplo dulce: /durce/“, P29. Ebenso herrscht bei den Teilnehmern Klarheit über den zuvor beschriebenen Vulgarismus in Hinblick auf Wegfall des intervokalischen -d- („caída de D entre vocales“, P14), auch wenn dieser nicht als Vulgarismus angesehen bzw. nicht explizit als solcher beschrieben wird: „[...] las sílabas finales que lleva [sic!] D y se prescinde de ella“, P22; „[...] suprimimos la D cuando aparece al final de palabra entre dos vocales (ej: cornada → corná; cuidado → cuidao; enviado → enviao“, P4.

Ebenso werden Aspiration und der ‚heheo‘ („hacemos poco velar la j“, P29) von den Befragten in der Umfrage zur Beschreibung ihres Dialekts verwendet:

„Aspiramos las S finales, cambiamos el sonido de la J castellana por la H (ej: Jesús → Hesú; jamón → hamón)“. (P4)

Auch der Einsatz des frikativen ch aus Punkt 3.2.6 wird angesprochen, wobei auf den damit zusammenhängenden niedrigen sozialen Status seiner Verwender, wie er zu einem früheren Zeitpunkt beschrieben wurde, keine Stellung bezogen, sondern lediglich seine Existenz erwähnt wird: „[...] pronunciamos de forma diferente el sonido CH (por SH)“, P4.

Oft werden im sevillanischen Dialekt Superlative und Diminutive verwendet, obwohl keine Notwendigkeit für ihre Verwendung besteht (P18) und auch die Modifizierung bestehender Wörter wird zum Instrument zur Erstellung regionaler Neologismen (P6).

4.3.6.2 Selbstwert und Selbstevaluierung der Jugend in Hinblick auf den sevillanischen Dialekt

Im letzten Punkt wurde eine allgemeine Definition des sevillanischen sowie andalusischen Dialekts anhand der Umfrageergebnisse aufgestellt und die wichtigsten Punkte aus diesen Ergebnissen wurden zusammenfassend dargestellt. Für die weitere Analyse der Ergebnisse gestaltet sich nun ein weiterer Aspekt als sehr interessant, wenn er auch aufgrund der persönlichen Bindung zur Sprache von der neutralen Definition des untersuchten Dialekts schwer abzuheben scheint. Dennoch wurde auf persönliche Wertungen zum Dialekt verzichtet und eine möglichst objektive Darstellung des Jugendedialekts aus der Sicht der zu Beginn definierten Zielgruppe angestrebt.

In einem weiteren Schritt wird nun auf ebendiesen Aspekt eingegangen, indem eine Analyse der Selbstdarstellung jugendlicher Spanier in linguistischer Hinsicht angestrebt und infolgedessen zum Ziel hat, jene Elemente aufzuschlüsseln, die im Großen und Ganzen den Selbstwert der Jugendlichen ausmachen.

Bei näherer Betrachtung der Ergebnisse wird schnell deutlich, dass ein gewisses Maß an Stolz und andalusischer Patriotismus bei der Beurteilung des eigenen Dialekts mitschwingt:

„[...] los andaluces estamos muy orgullosos de nuestro dialecto y se va viendo reflejado en nuestros canales de televisión comunitaria donde, después de muchos años castigando a nuestra habla, los profesionales por fin pueden hablar con sus acentos (siempre respetando las reglas del castellano) independientemente de la capital de la que procedan”. (P4)

In diesem Kommentar wird kritisch auf die Verwendung des andalusischen Dialekts in den öffentlichen Medien eingegangen. Der Verfasser fühlt sich immer mehr von den Medien verstanden und erfreut sich der Entwicklung und Akzeptanz des andalusischen Dialekts, die in den vergangenen Jahren entstanden ist. In Punkt 2.6.2, S. 24 haben wir erfahren, dass sich öffentliche Medien immer mehr der Jugendkultur und ihrer Sprache anpassen, um eine Optimierung der Kaufkraft mittels adäquaten Marketingstrategien, die auf die Bedürfnisse der Jugend eingestellt sind, zu erzielen. Oben angeführtes Zitat reflektiert sehr gut die positiven Auswirkungen auf die jugendlichen Emotionen, die bei Anpassung der Medien an jugendliche Bedürfnisse und Verhaltensmuster entstehen. Außerdem heißt es weiterhin:

„[...] el andaluz es un dialecto muy rico, muy vivo y con mucha personalidad que llama la atención allá por donde va, y que si se habla de la forma correcta, es muy bonito y sonoro, cualquier español puede identificar rápidamente quién es andaluz y quién no”. (P4)

Dem andalusischen Dialekt wird hier also im Gegenzug ein unverkennbarer, einzigartiger Stellenwert zugesprochen. Er wird von seinen Sprechern als schön und klangvoll, lebendig und vielfältig erlebt (P4), wobei ebenso betont wird, dass sich seine Sprecher aufgrund dessen keinesfalls als höher- oder minderwertiger bezeichnen würden (P11). Der sevillanische Dialekt wird des Weiteren häufig mit den Worten „fuerte“ (P10), „gracioso“ (P28) „puro“ (P8), „guay, diferente, atractivo“ (P12), „irónico, exagerado“ (P15), „breve, conciso, rotundo, único, inigualable“ (P19), „fino und marcado“ (P31) beschrieben, am häufigsten wird er jedoch als *dialecto con arte* bezeichnet. Es fällt auf, dass bei der Beurteilung des sevillanischen Dialekts von den befragten Jugendlichen fast ausschließlich positiv konnotierte Adjektive verwendet wurden. Dieses Ergebnis ist somit selbsterklärend in Bezug auf die persönliche Wertung des eigenen Dialekts.

Weiters wird erneut auf den Unterschied zwischen Oralität und Schriftlichkeit Bezug genommen und erklärt, dass die Sprecher des Andalus sehr wohl die spanische Rechtschreibung beherrschen und diese in Situationen, in denen es notwendig erscheint, auch anwenden können (P3). Jene Elemente, die in der Definition aus objektiver Perspektive

im letzten Punkt angesprochen wurden, also jene Besonderheiten, die den andalusischen bzw. den sevillanischen Dialekt vom Standardspanischen unterscheiden, sollen keinen Anlass dazu geben, dass diese Sprachvariante als weniger formal oder gar als respektlos und schroff gewertet wird (P17).

Aus eigener Betrachtung der andalusischen Sprecher zählen besonders anstößige Begriffe zum alltäglichen Wortschatz (P20), diese Ausdrucksweise soll jedoch keine Abwertung der Kultur bewirken oder negativ auf die Einschätzung des Bildungsgrads abfärben („El acento o la manera de expresarnos no significa que seamos incultos“, P23). Etwaige orthographische Missstände werden hingegen häufig mit den mangelhaften Bildungsmöglichkeiten älterer Generationen argumentiert:

„[...] obviando a un lado aquellas personas sobre todo mayores que por las circunstancias que sean no pudieron ir a la escuela“ (P28)

oder

“[...] en Andalucía siempre se ha dado más prioridad al hecho de trabajar que al hecho de educar al pueblo“. (P29)

Den Aussagen der Befragten zufolge haben diese Missstände jedoch nichts mit Unkultiviertheit zu tun und sie verweigern eine Wertung des andalusischen Dialekts als grob (P29), schlampig oder unverschämt (P16). Im nächsten Punkt wird näher auf diese Fremdbewertung des Andaluz, bzw. über die Annahmen der Andalusier über ebendiese eingegangen.

4.3.6.3 Annahmen über Fremdbewertung des andalusischen Dialekts

Ein weiterer wichtiger Aspekt, der bei der Auswertung der Ergebnisse nicht zurückbleiben darf, ist die Analyse der Annahmen andalusischer Jugendlicher über die Wahrnehmung des andalusischen Dialekts von Seiten der nicht-andalusischen Bevölkerung. Wie wir im vorhergehenden Punkt erfahren haben, ist die Selbsteinschätzung bzw. Eigenbewertung des Andaluz stark von positiven Adjektiven geprägt. Bei Änderung der Fragestellung nach dem Gesichtspunkt der Fremdbewertung des andalusischen Dialekts zählen solche positiven Adjektive hingegen zur absoluten Ausnahme.

Denn schon auf den ersten Blick wird deutlich, dass die Theorie eines komplexbehafteten Andalusiens (siehe Punkt 3.6, S. 52) zur Gänze mit der Realität übereinstimmt. Ungeachtet der tatsächlichen Meinung und Einschätzung der außerregionalen Bevölkerung wird von vornherein die Annahme getroffen, die andalusische Sprache werde aufgrund der Neigung

zur Wortkürzung als vulgär und rüpelhaft betrachtet (P3) und tatsächlich als schlecht gesprochenes Hochspanisch wahrgenommen:

“Pues creo que el resto de España no tiene muy buen concepto del dialecto andaluz. Piensan que es un Castellano mal hablado [...] piensan que es lenguaje de gente inculta [...] y que solo lo utilizan las personas que no tienen estudios”. (P2)

Viele begründen diese Annahme mit der besonderen Aussprache des Andaluz (P1) bzw. mit als vulgär betrachteten Ausdrücken, die im Andaluz häufig vertreten sind. Sie haben das Gefühl, man mache sich über ihre Aussprache lustig (“A veces se **cachondean** [...] de nuestra forma de hablar”, P4) und fühlen sich aufgrund ihres Dialekts unterdrückt (“después de muchos años castigando a nuestra habla”, P4). Einige der Befragten sind sogar der Meinung, sie würden landesweit, besonders von den Kataloniern, als Analphabeten wahrgenommen und begründen diese Annahme mit persönlichen Erfahrungen:

“Hay muchas visiones diferentes. Hay a quienes les gusta y hay quienes dicen que somos analfabetos. Los Catalanes por ejemplo piensan que somo [sic!] analfabetos. (veridico, experiencia propia)”. (P7)

oder

“Por experiencia personal lo ven como un español mal hablado o incluso de incultos. Algunos, especialmente del norte de España, creen ser más cultos por el hecho de hablar ‘mejor’”. (P18)

Auffällig ist hier jeweils der Bezug auf den Norden Spaniens, wo den Einschätzungen zufolge der andalusische Dialekt am wenigsten akzeptiert wird:

“En muchas partes de España, por supuesto del norte, al tener los andaluces los tópicos de que somos unos vagos, unos fiesteros graciosos, [...] con todo esto persiste la idea de personas sin cultura que no saben hablar el español [...]” (P28)

Man ist also in dem Glauben, speziell der Norden Spaniens habe eine besonders negative Meinung über den andalusischen Dialekt. Daraus resultiere eine Abwertung der andalusischen Bevölkerung als Personen ohne Kultur, die unabhängig von der jeweiligen Situation nicht fähig seien, Standardspanisch zu sprechen. Diese Ansicht scheint bei den Befragten allgemein geltend zu sein, obwohl auch kommentiert wird, wie sie persönlich zu solchen Annahmen stehen:

“La verdad es que siempre me ha molestado la mofa que tienen muchos norteros españoles sobre el dialecto andaluz”. (P18)

Des Weiteren sollen bestimmte regionale Ausdrücke (siehe oben) zur Bezeichnung der Andalusier als Analphabeten beitragen:

“[...] algunas expresiones como ‘quillo’ o ‘miarma’ que fuera de Sevilla son consideradas como de analfabetos”. (P18)

Oft fühlen sich Andalusier aufgrund ihres Dialekts öffentlich lächerlich gemacht:

“[...] el hecho de que en cine y televisión se usen a personajes con dialecto andaluz para representar a personas incultas, analfabetas o simplemente idiotas. También en tv lo consideran como algo chistoso”. (P18)

Auch in sozialen Netzwerken werden Andalusier häufig mit Ablehnung gegenüber ihrem Dialekt konfrontiert:

“Lo escuchamos en televisión de algunas personas... Incluso en videos de facebook”. (P8)

In den meisten Fällen werden unter anderem die zuvor beschriebenen phonetischen Besonderheiten des Andalus für die vermeintliche negative Einschätzung verantwortlich gemacht:

“Creo que no lo ven bien. Lo ven un castellano dejado, vago, que no termina las frases, divertido. Creen que es un castellano mal hablado, porque algunas palabras no se dicen igual o porque las terminaciones de las palabras son distintas, más rápidas.” (P5)

Auch wird in den Augen von Andalusiern das Weglassen der Endungen in Relation gesetzt mit ihrer vermeintlich minderwertigen Arbeitsmoral:

“Los demás pueblos de España clasifican el acento sevillano, y por ende el andaluz como cateto, rústico o bruto. Nos catalogan de tontos y flojos, porque ‘si se comen las letras para hablar por vaghezza, imagínatelos al trabajar’”. (P29)

Durch oben angeführte Ausschnitte aus Kommentaren der Auswertung wird deutlich, wie sehr sich die andalusische Bevölkerung, in diesem Fall ihre Jugend, aufgrund ihres besonderen Dialekts als minderwertig eingeschätzt betrachtet. Sie fühlen sich nicht verstanden (P30) und entwickeln im Gegenzug ebensolche Generalisierungen in Hinblick auf den Rest der spanischen Bevölkerung:

“[Otras personas] son unos incultos que no valoran la riqueza y diversidad lingüística de España”. (P26)

Einige der Befragten reagieren auf Konfrontationen in Bezug auf die angebliche Minderwertigkeit des andalusischen Dialekts mit Referenz auf berühmte Schriftsteller:

„[...] probablemente el acento andaluz que tengo sea de las cosas con las que más me identifico y siempre que se han reído o han hecho un chiste sobre mí o ese tema por mi forma de hablar les he cortado rápido recordándoles por ejemplo los grandes escritores que ha habido y hay en Andalucía y que muchos de ellos escribían también en dialecto andaluz y ganaron hasta el Nobel, como Jaun [sic!] Ramón Jiménez en Platero y Yo”. (P18)

Wie bereits zu Beginn angedeutet, werden positive Adjektive nur äußerst selten zur Beschreibung der Fremdannahmen verwendet, genauer gesagt befindet sich unter den (für die qualitative Analyse) 32 ausgewerteten Fragebögen nur eine Person, die für die Annahme über die Fremdeinschätzung positiv konnotierte Adjektive verwendet. Diese Person ist der Meinung, der andalusische Dialekt werde landesweit als “habla graciosa, divertida, con arte” bezeichnet. (P4)

Zusammenfassend sind die Befragten jedoch der Meinung, das Andaluz werde als Dialekt nicht in zureichendem Ausmaß respektiert und von anderen autonomen Regionen wenig bzw. nicht anerkannt. (P17)

4.3.6.4 Sprechverhalten Jugendlicher in unterschiedlichen Situationen

Entgegen der beschriebenen Annahme, kultiviert zu sein bedeute keine ausschließliche Kommunikation in der Hochsprache bzw. der Standardvariation einer Sprache, sondern ein adäquates Kommunizieren je nach Situation, stehen nun einerseits oben geschilderte Ansichten, nach denen das Andaluz als herkömmlicher, gleichwertiger Dialekt anzusehen sei und viele eine Anpassung ihrer Ausdrucksweise je nach Situation deshalb nicht für notwendig erachten, andererseits lässt sich aus den folgenden Kommentaren zur Anpassung der Sprachform sehr wohl jenes Komplexverhalten ableiten, das im letzten Punkt ausführlicher beschrieben wurde.

Die Auswertung der Ergebnisse bringt jedoch eine interessante Beobachtung mit sich, da das Verhältnis jener Jugendlicher, die ihren andalusischen Sprechstil je nach Erfordernis der Situation anpassen, zu jenen, die dies nicht tun und ihrer speziellen Ausdrucksweise stets treu bleiben, sich beinahe auf 50/50 beläuft. Rund die Hälfte der Befragten gibt demnach an, sich ihren Kommunikationspartnern anzupassen bzw. sprachlich zu reagieren, wenn die Kommunikationssituation keine alltägliche ist, die andere Hälfte befindet eine solche Anpassung für nicht notwendig oder gar für verwerflich.

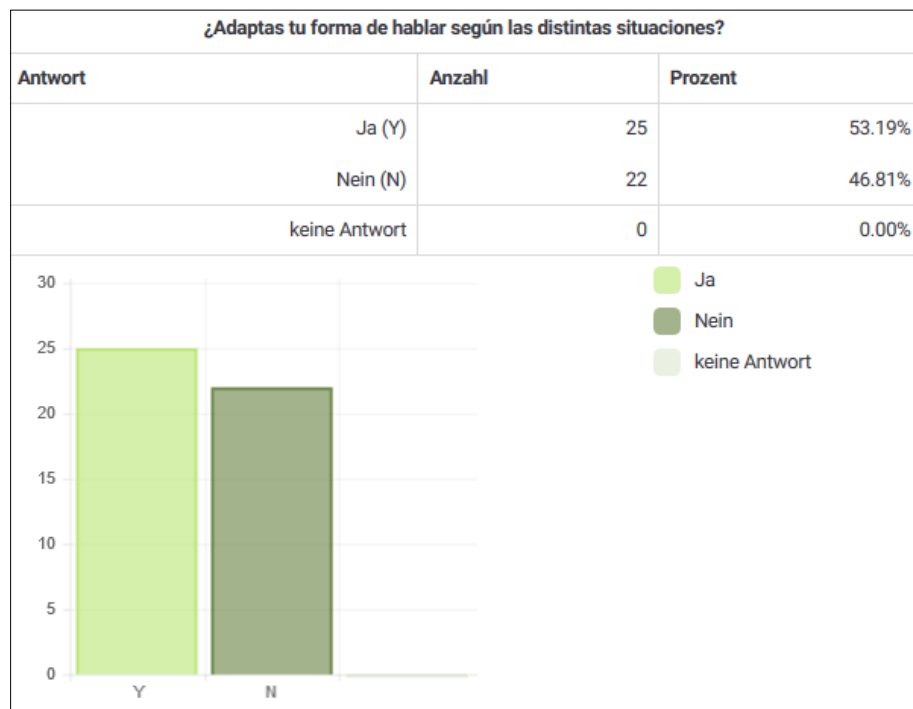


Abbildung 7: Adaptierung des eigenen Sprachgebrauchs

Jene Personen, die ihre Ausdrucksweise nach Gesprächssituation bzw. -partner richten, argumentieren ihre Antwort beispielsweise mit: „Cuando vas a una entrevista intentas hablar lo mas correcto posible“, P24. Bei dieser Aussage schwingt demnach der Anschein mit, beim Andalus handle es sich um ein inkorrektes Standardspanisch - eine Aussage, die laut oben beschriebenen Angaben sonst nur von Nicht-Andalusiern angenommen wird. Auch bei einer weiteren jugendlichen gebürtigen Sevillanerin wurde diese Einstellung beobachtet:

„me gusta [el Andalus], pero tampoco lo hablo, prefiero intentar hablar en un castellano correcto, solo hablo andaluz según la situación“. (P28)

Einige der Befragten adaptieren nur das verwendete Vokabular, ohne aber ihren Akzent zu verbergen (P26) oder verzichten lediglich auf Abkürzungen:

“En una entrevista o en una presentación intento, por lo menos finalizar o pronunciar mejor la palabra. Por ejemplo, yo suelo decir pos e intento decir pues“. (P20)

Persönliche Erfahrungen bei Nicht-Anpassung des eigenen dialektalen Sprachgebrauchs spielen häufig eine Rolle beim Streben nach perfekter Aussprache mittels Verschleierung des eigenen Dialekts, was damit einhergehend gleichsam einen Versuch der Unkenntlichmachung der eigenen Herkunft mit sich bringt. Einer der Umfrageteilnehmer

erzählt von einer Bekannten, die während ihres Auslandssemesters stets versuchte ihren andalusischen Dialekt zu vertuschen und nur noch auf Hochspanisch zu kommunizieren:

„[...] cuando se juntaba con españoles cambiaba y forzaba para hablar en cantellano [sic!] estándar para no hablar en andaluz y que no creyesen que era cateta o algo. De cuatro andaluces fue la única que lo hizo, pero me resultaba muy patético, además ella justificaba que habían perdido el agente [sic!] andaluz en dos semanas, algo imposible por experiencia propia [...]”. (P18)

Hier bestätigt sich also die Theorie der Prestigesteigerung, wie sie in Punkt 3.1.2 beschrieben wurde, nämlich mittels Vernachlässigung andalusisch geprägter linguistischer Merkmale, basierend auf der ökonomisch bedingten Emigrationswelle aus bestimmten Regionen Andalusiens in andere Provinzen in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Bei vielen Andalusiern ist oben beschriebenes Verhalten jedoch nicht gern gesehen und wird zudem nicht für notwendig erachtet, da somit in gewisser Weise Scham über den eigenen Dialekt ausgedrückt wird und folglich eine Verleugnung der eigenen Herkunft stattfindet. Viele der Befürworter der Anpassung des situationsbedingten Sprechstils kommunizieren demnach zuhause in andalusischem Dialekt, verwenden in der Arbeit jedoch lieber Hochspanisch/Kastilisch (P22). Oft wird die Adaptierung des Sprechstils nur in schulischen, universitären oder arbeitsbezogenen Situationen umgesetzt, oftmals allerdings wiederum nur in Hinblick auf das verwendete Vokabular, nicht jedoch auf den eigenen Akzent:

„En el caso de presentaciones, hablas con profesores, etc, se adecua un poco el lenguaje utilizado (utilizamos palabras más académicas o cultas) pero nuestro acento no hace que nuestra habla sea inadecuada para los diferentes contextos del día a día. Tenemos presidentes/as de partidos políticos (Teresa Rodríguez, Susana Díaz) que hablan con su acento andaluz y no por ello son menos que ningún otro”. (P4)

Oft stehen persönliche Erfahrungen hinter diesem Drang zur Adaptierung und dem Streben nach perfekt gesprochenem Hochspanisch in für sie erforderlichen Situationen:

„A la hora de exponer trabajos en la universidad, hay expresiones que no se pueden decir, porque me pasó que la profesora me dijo que había sido demasiado vulgar”. (P10)

Das Andaluz bzw. ein Teil seiner Ausdrücke wird demnach sehr wohl als vulgär betrachtet, obwohl solch eine Charakterisierung von seinen Sprechern in keinsten Weise unterstützt wird (P11).

Jene Umfrageteilnehmer, die sich gegen eine Anpassung des eigenen Sprechstils entscheiden („[...] hablo andaluz con todo el mundo“, P31), begründen ihre Ansichten auf folgende Weise:

„Yo como andaluza no puedo cambiar mi forma de hablar ni de pronunciar las palabras, por mucho que esté exponiendo un trabajo en la universidad (por ejemplo) o esté hablando con mi jefe. Ellos, si son andaluces, también hablan con mi mismo dialecto [...]“. (P17)

Es wird also einerseits mit einer Unfähigkeit zur Anpassung des eigenen Dialekts argumentiert, andererseits auch mit der oben angesprochenen ohnehin angenommenen Gleichwertigkeit des andalusischen Dialekts:

„Creo que es nuestra forma de hablar, y como tal no debemos cambiarla, porque es igual que las demás“. (P29)

Auch werden Anpassungen der persönlichen Ausdrucksweise aus dem Aspekt heraus verneint, dass Andalusier sich mit anderen Spaniern problemlos verständigen können, ob mit dialektalen Ausdrücken oder ohne (P11). Außerdem wird eine zunehmende Abwehrreaktion diesem Verhalten gegenüber deutlich:

„[...] cada vez intento mas no cambiar mi variedad dialectal [...] el andaluz es una variedad muy rica q esta muy desvalorada“. (P14)

Auch patriotisch gefärbte Kommentare lassen eine prinzipielle Ablehnung gegenüber der Anpassung des Sprechstils je nach Situation vermuten („Nací aquí, vivo aquí, es el acento de mi tierra no tengo que imitar algo que no es mío“, P13).

Wie bereits zu einem früheren Zeitpunkt beschrieben, herrscht gegenüber anglizistischen Einflüssen ebenso eine grundsätzliche Abwehrhaltung, trotz seiner inzwischen sehr vielfältigen Verwendung (siehe Punkt 4.3.3):

“[...] cuando tienen traducción en español siempre intento usar la española. Por ejemplo, hay gente que llama runners a los corredores, eso me parece bastante ridículo e innecesario“. (P18)

Eine Anpassung des eigenen Dialekts mittels Ersetzen spanischer Ausdrücke durch englische Begriffe wird demzufolge für viele andalusische Jugendliche als unnötig und sogar als lächerlich angesehen, kommt jedoch im aktiven Sprachgebrauch durchaus häufig vor.

4.3.7 Zahlen, Daten, Fakten: Ergebnisse der quantitativen Analyse

Abschließend nun eine Darstellung der quantitativen Ergebnisse der Onlineumfrage. Von 161 potentiellen Teilnehmern der Umfrage war die Geschlechterverteilung wie folgt:

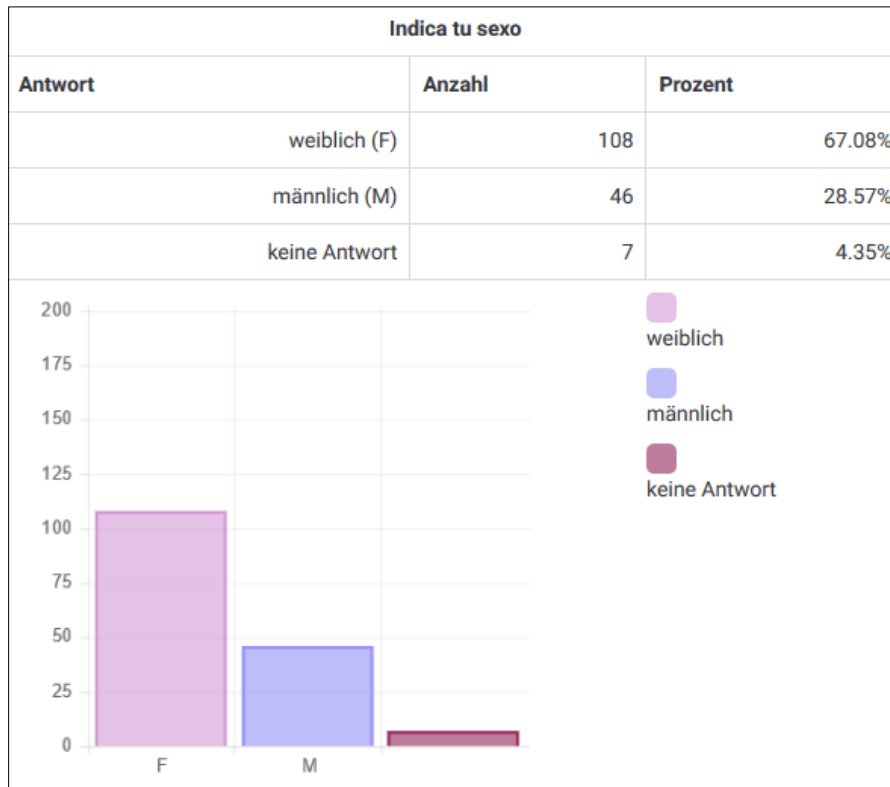


Abbildung 8: Verteilung nach Geschlecht

Ein auffällig hoher Prozentsatz repräsentiert hier die zumindest teilweise Teilnahme weiblicher Personen an der Umfrage. Jedoch wurden nicht alle 161 Personen bei der weiterführenden Analyse berücksichtigt aufgrund von Alter, Herkunft, unvollständiger Angaben, etc. Für die Auswertung zur ansatzweisen Eingrenzung des Jugendalters können in einem weiteren Schritt 128 Antworten berücksichtigt werden. Die Ergebnisse dieser Auswertungen sagen aus, dass eine Person im Durchschnitt ab 27,5 Jahren als erwachsen gilt.

	Ergebnis
Anzahl	128
Summe	3522.0000000000
Standard Abweichung	7.85
Durchschnitt	27.52

Abbildung 9: Schwelle zum Erwachsenenalter

Aus diesen 128 gewerteten Antworten sind rund 73% der Meinung, Jugendliche seien als eine von der Erwachsenenwelt abgegrenzte Gruppe zu betrachten.

¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?		
Antwort	Anzahl	Prozent
Ja (Y)	93	72.66%
Nein (N)	34	26.56%
keine Antwort	1	0.78%

Abbildung 10: Abgrenzung der Jugend von der Erwachsenenwelt

Das Ergebnis der Auswertung zeigt also, dass die Annahmen von Schlobinski und Heins (1998) einer vermeintlichen Problematik bei der Abgrenzung der Jugendkultur als eine separate soziale Gruppe nicht von der spanischen Jugend bestätigt werden können, denn die Befragten selbst stellen sich eher auf die Seite Zimmermanns (1996), wenn sie sich selbst als eine von der Gesellschaft abgegrenzte Gruppe definieren. Die Analyse des aktuell von der Jugend gesprochenen Andalus beinhaltet zudem wie angekündigt die sprachliche Anpassung der Eltern an die Alltagssprache ihrer jugendlichen Töchter und Söhne. Zur elterlichen Adaptierung des Jugendjargons bei der täglichen Sprachverwendung wurden die Teilnehmer um Angaben gebeten, inwiefern sie den Gebrauch jugendlicher Ausdrücke von Seiten ihrer Eltern bestätigen können. Immerhin 40% der Befragten geben an, eine solche jugendsprachliche Verwendung bei ihren Eltern beobachtet zu haben. 32 dieser 51 Personen sind bereit hierzu konkrete Beispiele zu liefern (siehe Punkt 4.3.4, S. 68).

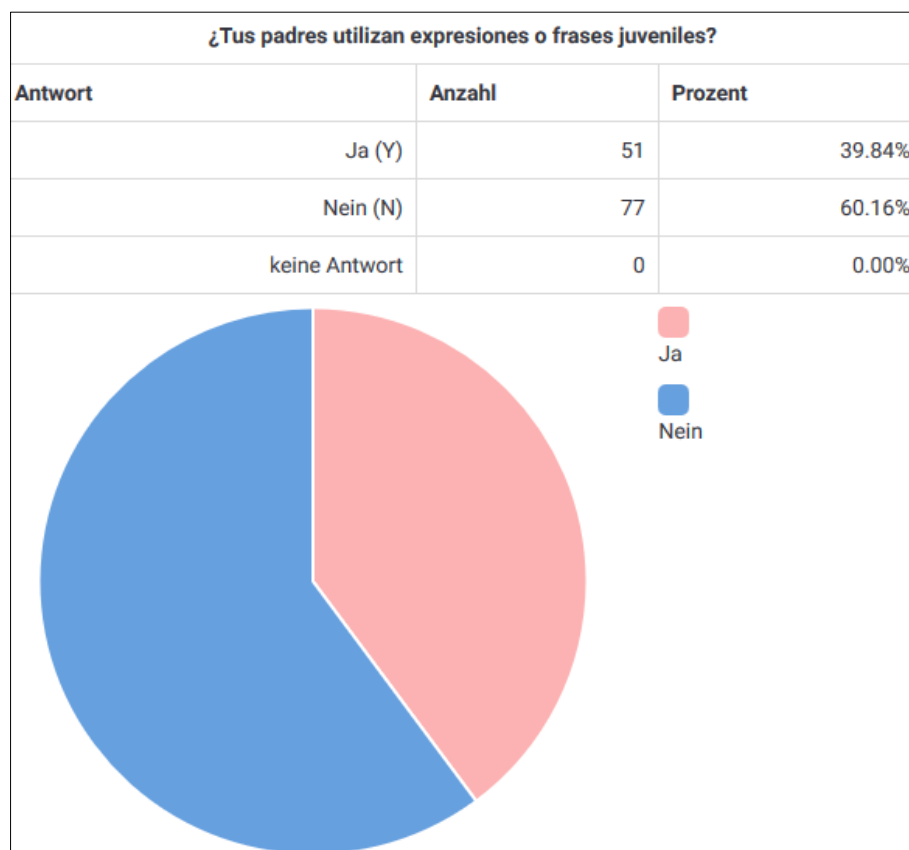


Abbildung 11: Elterliche Adaptierung des Jugendjargons

Diese 40% sind also ein Maßstab für den Einsatz der von Augenstein beschriebenen *Joking Relationship*, bei dem von den Eltern durch den Gebrauch des Jugendjargons intendiert wird, in einer freundschaftlichen Atmosphäre mit ihren Kindern auf der gleichen Ebene zu kommunizieren. Im Gegenzug geben rund 60% der Befragten an, ihre Eltern würden auf die Verwendung jugendsprachlicher Ausdrücke gänzlich verzichten. In besagtem Kapitel sowie im Anhang kann die Gesamtheit aller Angaben der Teilnehmer zu diesem Thema nachgelesen werden. Des Weiteren ergibt sich bei der Auswertung der qualitativen Ergebnisse wie bereits angekündigt eine beachtliche Differenz zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung des andalusischen und sevillanischen Dialekts im Vergleich zur spanischen Standardsprache. Zu Beginn der Befragung wurden die Jugendlichen gebeten, eine konkrete Antwort auf die Frage nach der eigenen Muttersprache auszuwählen:

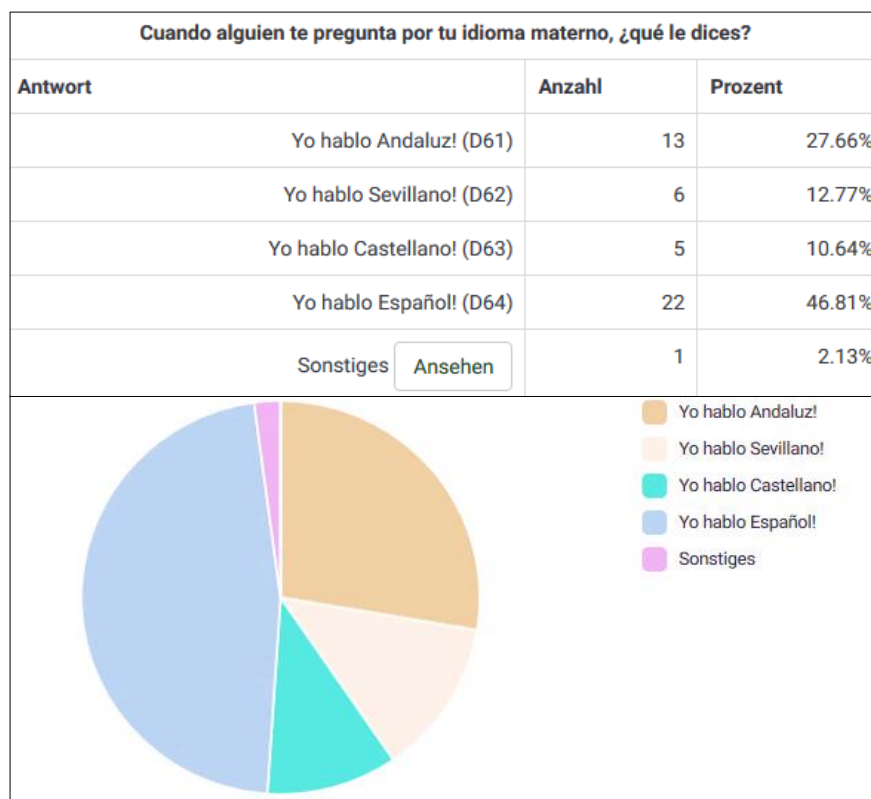


Abbildung 12: Eigendefinition der Muttersprache

Rund 30% sehen also das Andaluz als ihre Muttersprache, unabhängig vom Status dieses regionalen Dialekts. Dies könnte, wie zu einem früheren Zeitpunkt beschrieben, damit zusammenhängen, dass einige der Befragten in dem Glauben sind, das Andaluz gelte als offizielle autonome Zweitsprache des spanischen Raums. Ca. 47%, also knapp die Hälfte der Befragten, entscheiden sich trotz starker Identifizierung mit dem andalusischen Dialekt für ein simples „Yo hablo Español“. Immerhin rund 13% sehen sich mit ihrem sevillanischen Akzent so stark verbunden, dass sie diesen sogar als ihre Muttersprache bezeichnen würden.

Kommen wir aber nun zur Auswertung der Resultate, die sich mit der eigenen Wahrnehmung des andalusischen Dialekts beschäftigen. Hier kann eine interessante Bilanz gezogen werden, denn von den 63 gültigen Antworten empfinden 60 Personen, das sind rund 95% der Befragten, das Andaluz NICHT als minderwertig im Vergleich zur kastilischen Standardsprache:

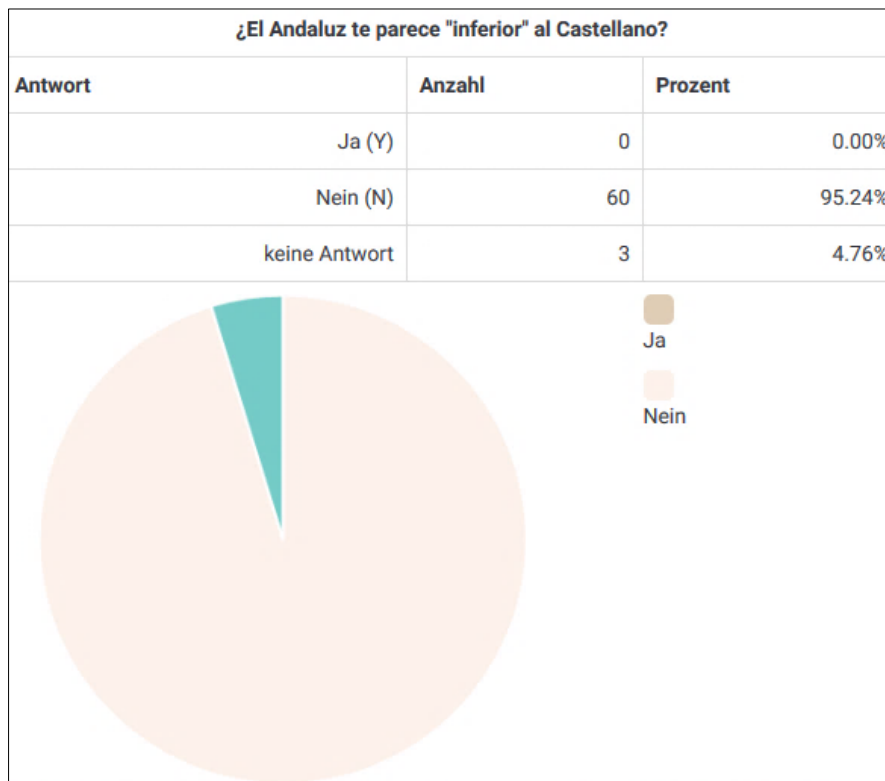


Abbildung 13: Einschätzung des Andaluz aus der Sicht seiner Sprecher

In Anbetracht der zuvor ausgewerteten Daten für die qualitative Analyse scheint eine solche Statistik wenig überraschend, dennoch kann die einstimmige Antwortgebung als viel sagendes Statement gewertet werden. Keiner der 63 Befragten würde nämlich das Andaluz als minderwertigen Dialekt des Standardspanisch bezeichnen.

Dagegen sind rund 90% dieser 63 Personen der Meinung, das Andaluz werde außerhalb der Region sehr wohl als minderwertiger Dialekt angesehen. Umgekehrt sind nur ca. 5% der Meinung, der andalusische Dialekt werde im Vergleich zum Kastilischen NICHT als schlechter oder als minderwertig angesehen:

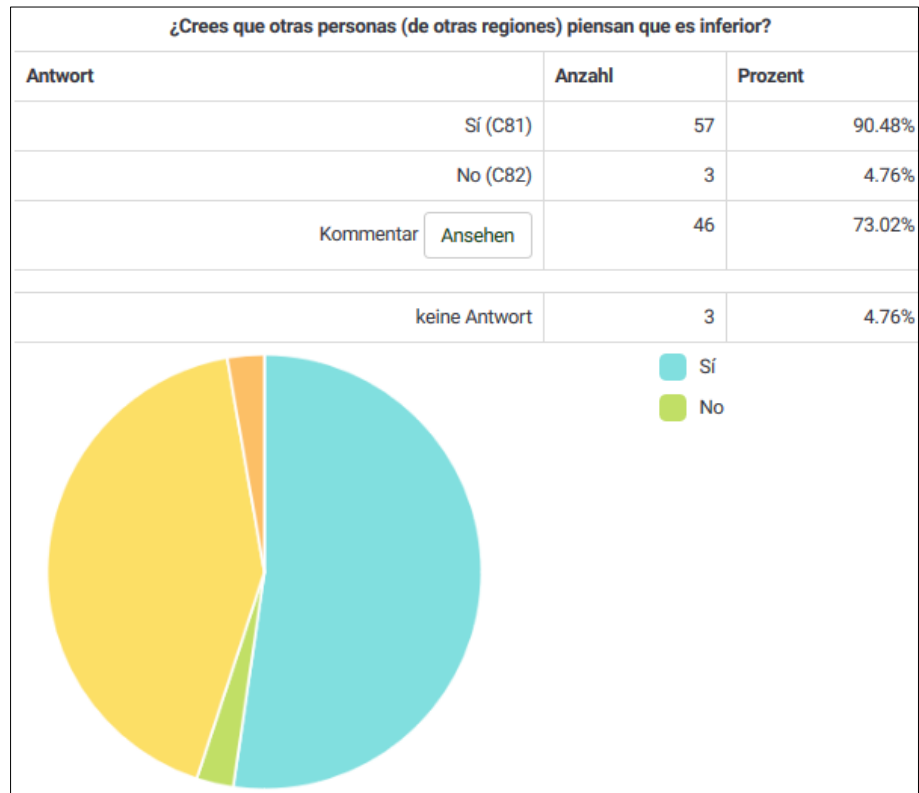


Abbildung 14: Fremdeinschätzung des Andalus aus der Sicht seiner Sprecher

Diese Fragestellung löste bei den Teilnehmern einen regelrechten Redeschwall aus. Viele der Teilnehmer hatten das Bedürfnis ihre Angabe zu begründen und mit persönlichen Erfahrungen zu unterstreichen. Einige dieser weiterführenden Kommentare von 46 Personen wurden in die qualitative Analyse mit einbezogen. Die Gesamtheit aller Kommentare zu dieser Fragestellung ist im Anhang nachzulesen.

Ähnlich verhält sich die Statistik bei der Frage nach dem Grad der Vulgarität des andalusischen Dialekts. Wiederum auffällig wird bei Betrachtung der Grafik, dass erneut keiner der Befragten (0%) das Andalus als vulgär bezeichnen würde. Die Kommentare hierzu („Sonstiges“) wurden ebenso in die qualitative Inhaltsanalyse eingebettet. Rund 71% betrachten den andalusischen Dialekt der Statistik zufolge NICHT als vulgär:

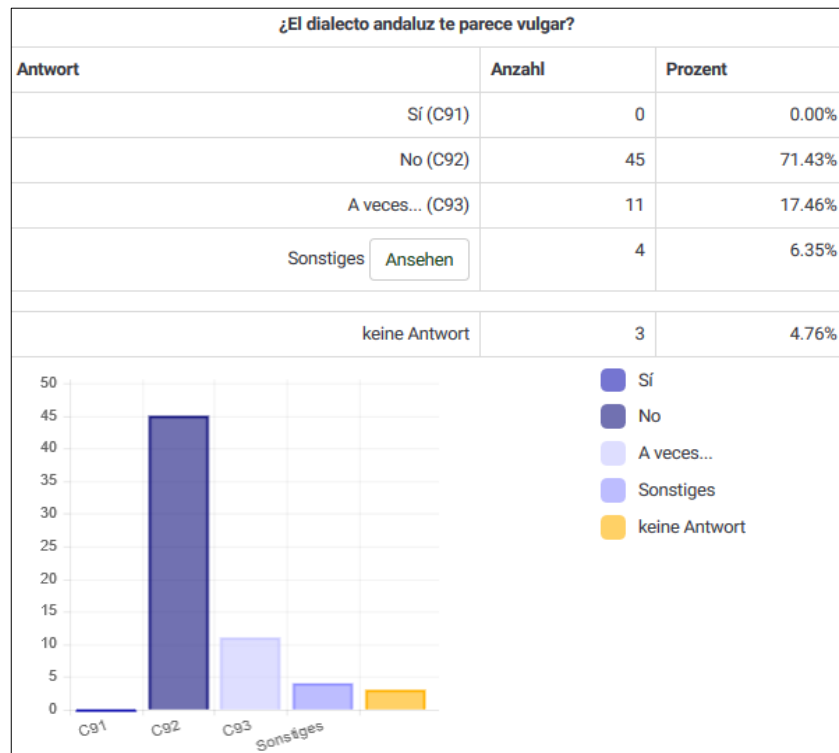


Abbildung 15: Grad der Vulgarität nach Eigenbewertung

Im Vergleich dazu finden sich bei umgekehrter Fragestellung ähnliche Antworten wie bereits bei der Frage nach der Minderwertigkeit des Andalus, denn 86% sind der Ansicht, Regionen außerhalb Andalusiens empfinden den andalusischen Dialekt sehr wohl als vulgäre Sprachvariante. Hingegen sind nur 6 der 63 Personen der Meinung, dieser werde von Außenstehenden NICHT als vulgär gesehen. Auch hier zählt eine Selektion aus 36 Kommentaren als Beitrag zur qualitativen Analyse (siehe Punkt 4.3.6.3).

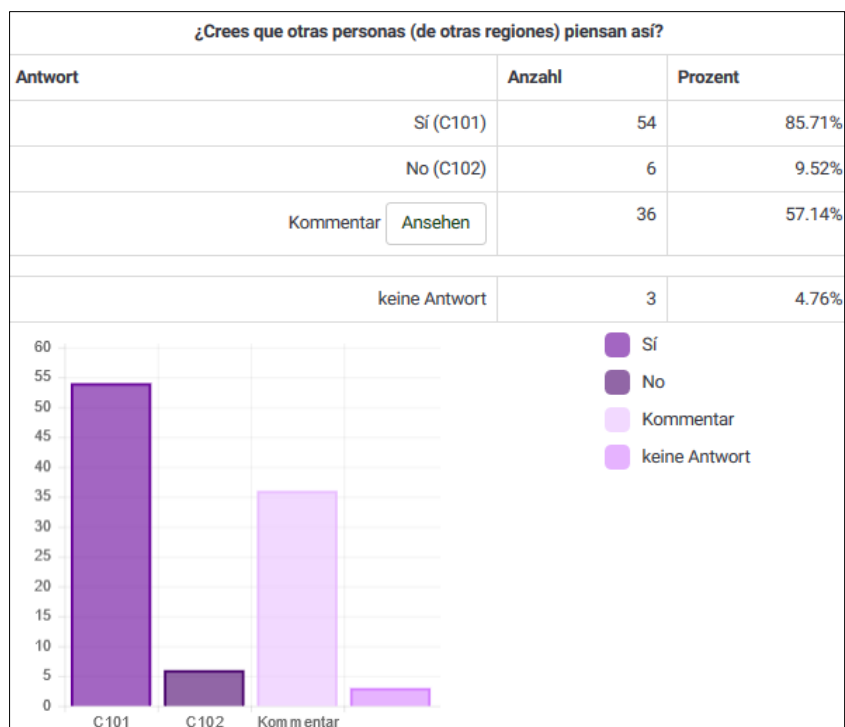


Abbildung 16: Grad der Vulgarität nach angenommener Fremdbewertung

Rund 62% der Befragten würden trotz starker persönlicher Bindung zu ihrem Dialekt dem Andaluz NICHT den Status einer eigenen Sprache anerkennen:

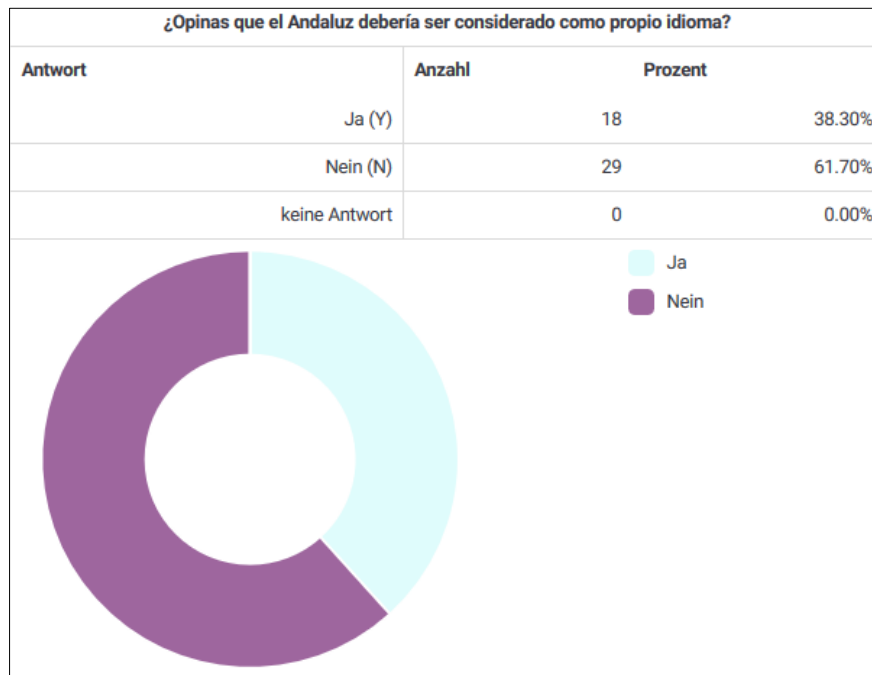


Abbildung 17: Anerkennung des Andaluz als autonome Sprache

Dennoch sind rund 72% der Teilnehmer davon überzeugt, dass im eigenen Freundes- und Bekanntenkreis durchaus viele stolz auf ihren andalusischen Dialekt sind. Nur eine Person kann bezeugen, dass dieser Aspekt im eigenen Bekanntenkreis keine Rolle spielt.

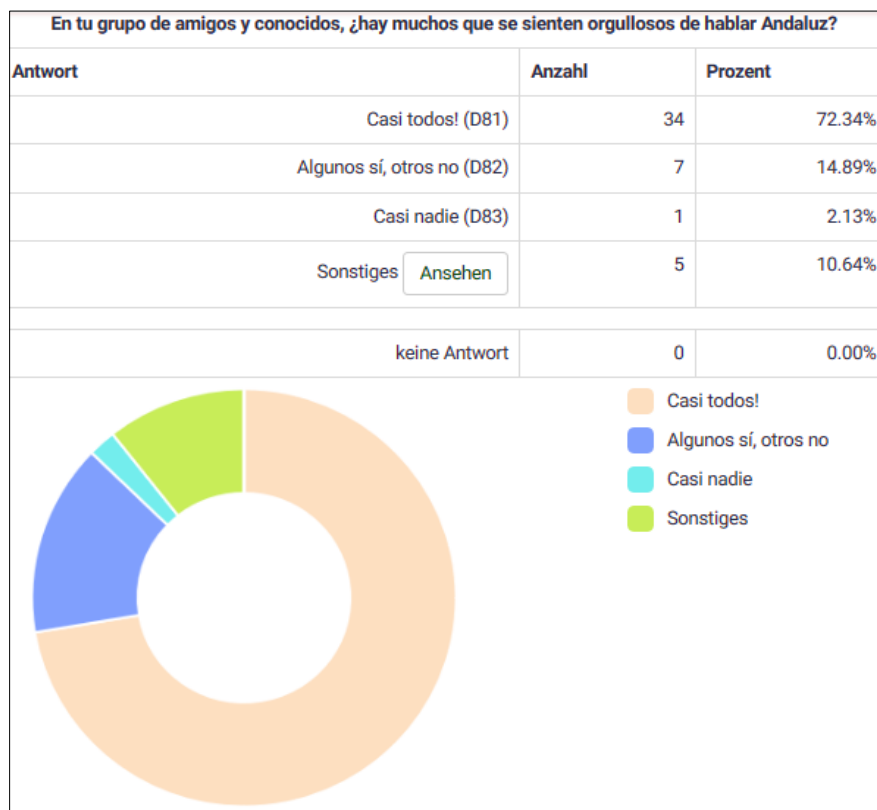


Abbildung 18: Persönliches Wertgefühl in Hinblick auf den eigenen Dialekt

Seit den letzten Analysen zur Jugendsprache hat sich hinsichtlich der neuen Technologien eine Menge verändert. Jugendliche kommunizieren in der virtuellen Welt nicht mehr nur über SMS oder E-Mail wie vor einigen Jahren, sondern verwenden zur Instantkommunikation auf dem Smartphone installierte Apps und diverse Chatprogramme. Vor diesem Hintergrund wurde die virtuelle Kommunikation in die Analyse mit einbezogen und die jugendlichen Teilnehmer wurden gebeten, hinsichtlich der bevorzugten Instrumente zur virtuellen Kommunikation Angaben zu machen. Als klarer Sieger geht mit 100% der Befragten bzw. 47 Personen das Programm *WhatsApp* hervor. Aufgrund der Option zur Angabe von Mehrfachantworten in diesem Bereich schaffte es der Facebook Messenger mit rund 53% auf Platz 2. 29 von 33 Personen geben zusätzlich *WhatsApp* als meistgenutztes Programm an. Wenig zur virtuellen Instantkommunikation verwendet wird mit rund 6% Telegram, weitere 6% teilen sich die Programme *Twitter* und *Instagram*.

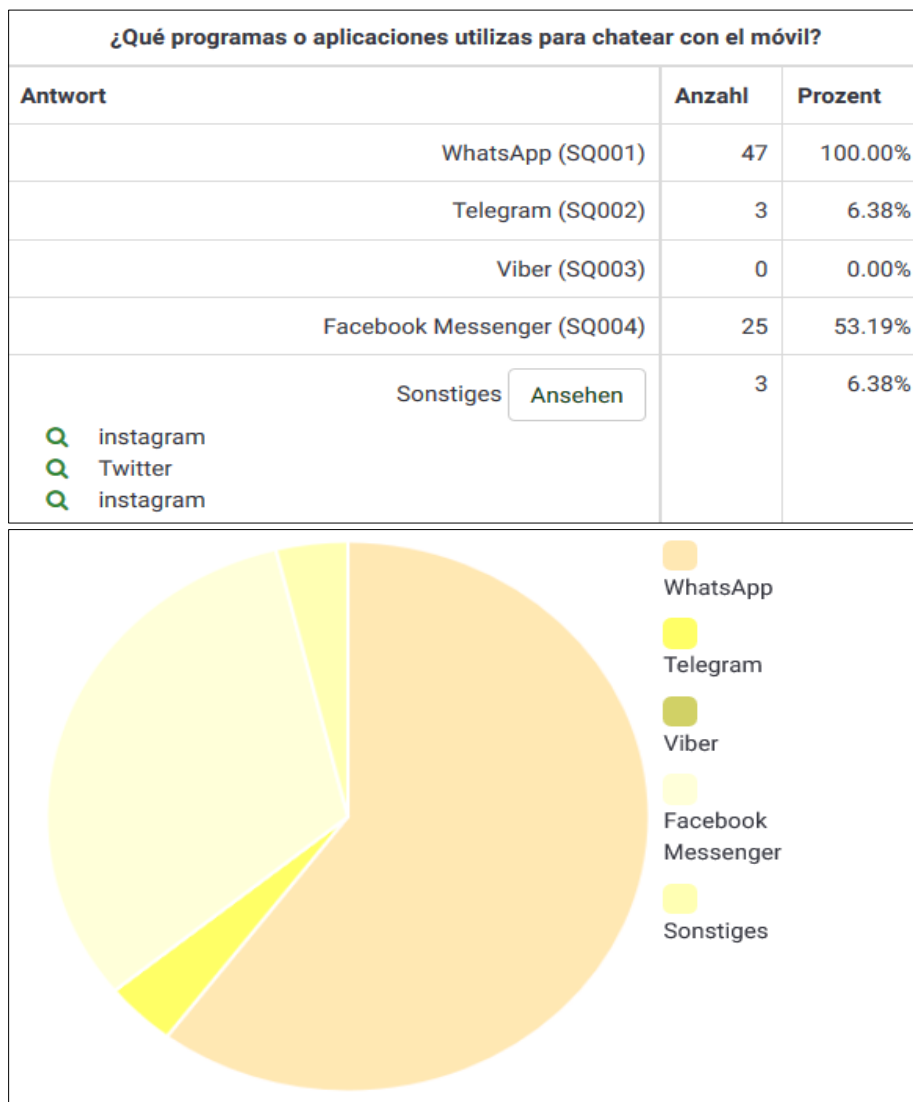


Abbildung 19: Nutzung von Programmen zur virtuellen Kommunikation

Eine Untersuchung des Gebrauchs des Jugendjargons in virtuellen Nachrichten wurde in Punkt 4.3.5 durchgeführt.

Somit ist zusammenfassend festzustellen, dass sich die Expertenmeinungen aus der Fachliteratur weitgehend mit den empirischen Daten decken, obgleich viele der Studien aufgrund der Kurzlebigkeit und Dynamik des Jugendjargons sowie die ständige Weiterentwicklung neuer Technologien an Aussagekraft verlieren. Dieser enorme technologische Fortschritt in den letzten Jahren ist insofern mit zu berücksichtigen, dass dieser wie erprobt einen bedeutenden Einfluss auf die Sprachkultur sowie die Kommunikationsinstrumente in virtueller Hinsicht ausübt.

Fest steht in jedem Fall, und hier schließe ich mich Zimmermann (1996) an, dass es bei dem äußerst breit gefächerten Thema des Jugendjargons unabdingbar ist, in regelmäßiger und gründlicher Form Untersuchungen durchzuführen, um einen aktuellen Forschungsstand dauerhaft und nachhaltig gewährleisten zu können.

5 Limitationen

Bei der Durchführung der Analyse stellte sich das eine oder andere Hindernis in den Weg. Diese drücken sich einerseits durch begrenzte Forschungsmöglichkeiten aus, andererseits durch unerwartete Wendungen in der Erwartungshaltung gegenüber der möglichen Antwortgebung von Seiten der Befragten. Diese Hindernisse möchte ich im Folgenden kurz schildern:

Bei Überprüfung der Expertenmeinungen aus der Fachliteratur wurde unter anderem auf die Komplexbehaftung Andalusiens eingegangen. Rasch stellte sich heraus, dass die im letzten Forschungsstand festgehaltenen Ergebnisse sehr stark bei der heutigen andalusischen Jugend vertreten sind. Allerdings tat sich bei der Auswertung die Frage auf, ob denn diese Annahmen zur fast ausschließlich negativen Zuschreibung in Hinblick auf den andalusischen Dialekt von Seiten Außenstehender Berechtigung hat. Narbona Jiménez (1998) ist in dieser Hinsicht der Meinung, die negative Konnotation gehe einzig und allein von den Andalusiern selbst aus; ein Phänomen, wie es auch in Aragonien und anderen autonomen Regionen auftritt. Was nun interessant wäre, ist eine quantitative Befragung der nicht-andalusischen Bevölkerung zu ihrer Ansicht zu diesem Thema. Es stellt sich die Frage, ob die negative Bewertung des Andaluz, die sich in den Köpfen der Andalusier so fest im Selbstbewusstsein verankert hat, nur Einbildung ist oder tatsächlich auch stattfindet. Ein direkter Vergleich der beiden Faktoren, also auf der einen Seite die Selbstbewertung des eigenen Dialekts, auf der anderen Seite die tatsächliche Bewertung von Seiten außenstehender Regionen, wäre erstrebenswert und würde sicherlich aufschlussreiche Ergebnisse liefern.

Des Weiteren ist zu erwähnen, dass bei der Untersuchung der Eltern-Kind-Kommunikation, bzw. in diesem Fall der Kommunikation zwischen Eltern und Jugendlichen, zwar eine hohe Bandbreite an jugendlichen Ausdrücken und Redewendungen, die von elterlicher Seite im Alltag gebraucht werden, aufgedeckt wurden, allerdings können wir nur annehmen, dass der Gebrauch jugendsprachlicher Termini von Seiten der Eltern ausschließlich aus Gründen der *Joking Relationship*¹⁸⁸ erfolgt. In anderen Worten zielen Eltern mit dieser sprachlichen Anpassung wohl auf eine freundschaftliche Verständigung und eine Kommunikation mit den Jugendlichen auf Augenhöhe ab. Die tatsächlichen Gründe bleiben im Zuge dieser Arbeit weitgehend unerforscht, stellen jedoch durchaus einen interessanten Forschungsaspekt dar.

Die empirische Studie in dieser Arbeit berücksichtigt in qualitativer Sicht die Auswertung von 32 erhobenen Fragebögen. Obwohl diese Anzahl an authentischen Antworten durchaus Potenzial bietet, könnte man die Studie in ihrem Umfang ausweiten und mehrere Teilnehmer zur Befragung hinzuziehen. Dadurch würde sich wahrscheinlich durch etwaige auftretende Wiederholungen (wie etwa bei der Wortschatzanalyse) das eine oder andere typische Sprachverhalten herauskristallisieren.

Ebenso resultierte die Auswertung der qualitativen Daten oft herausfordernd beim Versuch den eigenen Selbstwert der Andalusier in Bezug auf ihre Sprachform von der neutralen Eigendefinition in soziolinguistischer Hinsicht abzuheben. Die Grenze zwischen ebendiesen Kategorien verläuft fließend, liefert aber in der Auswertung unterschiedliche Ergebnisse, zumal wertende Eigenschaften bei der neutralen Eigendefinition unbeachtet bleiben, bei der Untersuchung des Selbstwerts hingegen eine tragende Rolle spielen. Die Unterscheidung dieser beiden Elemente ist demnach unabdinglich für eine facettenreiche Analyse der qualitativen Form.

Wie schon in den jeweiligen Kapiteln angedeutet, lässt der Rahmen dieser Arbeit leider wenig Spielraum für tiefergehende lexikalische Analysen zu Anglizismen und Wortschatzdynamik übrig. Solche Studien wären langfristig betrachtet ebenso notwendig wie regelmäßige Untersuchungen, die mit dem technologischen Fortschritt gehen.

Die Befragung von Jugendlichen zum Grad der Vulgarität des andalusischen Dialekts (basierend auf der phonetischen Vulgarität wie sie in der Fachliteratur beschrieben wird) lieferte letztlich unerwartete Ergebnisse. Es erfolgten nämlich keine Rückmeldungen über diese Vulgarität in phonetischem Sinne oder über die Einschätzung als solche, sondern eine

¹⁸⁸ AUGENSTEIN. 1998. S. 260

prinzipielle Ablehnung der Befragten gegenüber einer generellen Beschreibung ihres Dialekts als Vulgärsprache. Bezieht man sich nun auf die Wertung des gesamten Sprachgebrauchs als vulgär, so verweisen die meisten der Befragten korrekterweise auf den Zusammenhang von Vulgarität und dem subjektiven Sprachgebrauch des jeweiligen Gesprächspartners, unabhängig von dessen Nationalität, Alter und Geschlecht. Wird hingegen auf eine Überprüfung der Ergebnisse, wie sie in Punkt 3.5 nach wissenschaftlichem Aspekt herausgearbeitet wurden, abgezielt, ist es ratsam, die gestellte Frage anders zu formulieren um eine persönliche Angegriffenheit, die ich in Anbetracht der Art der Antwortgebung vermute, zu vermeiden.

6 Diskussion

In Anbetracht der oben erwähnten Limitationen möchte ich noch auf zwei Punkte detaillierter eingehen. Zunächst hatte ich bei der Auswertung der Antworten oftmals den Eindruck, die Befragten fühlten sich durch bestimmte Fragen persönlich angegriffen und hatten das Gefühl ihren Dialekt verteidigen oder sich für ihre Aussprache, ihren Akzent rechtfertigen zu müssen. Offenbar hatte ich mit meiner direkten Fragestellung einen Nerv getroffen, dies war jedoch in keinsten Weise beabsichtigt. Leider ließ sich die Fragestellung nach ihrer Veröffentlichung nicht mehr abändern. Dieser Drang der Befragten nach Rechtfertigung könnte im schlechtesten Fall eine Verfälschung der Ergebnisse mit sich gebracht haben.

Besonders die Auswertung der Ergebnisse zum Selbstwert der andalusischen Jugendlichen in Bezug auf ihren Dialekt weckte in mir den Anschein, dass dieser Aspekt einen enorm hohen Stellenwert bei der Identifizierung mit dem eigenen Dialekt einnimmt. Ich hatte den Eindruck, viele nutzten die Gelegenheit um mit persönlichen Erfahrungen ihr „Leid zu klagen“, wenn es darum ging, den vermeintlichen Prestigegehalt des Andaluz in nationalem Kontext darzustellen. Auf der anderen Seite hatte ich den Eindruck, viele der Teilnehmer wurden durch die Fragestellungen regelrecht wachgerüttelt und plädierten am Ende für mehr Wertschätzung des Andaluz von seinen Sprechern sowie um höhere Akzeptanz von Bewohnern anderer Regionen. Es wurde erkannt, dass die Selbstbewertung oft zu kritisch erfolgt, ein Phänomen, das man vielleicht aus anderen Lebensaspekten kennt. In dieser Hinsicht wurde ich auf die Analogie in Bezug auf das Verhältnis Andaluz – Hochspanisch zu Mundart – Hochdeutsch aufmerksam. In einigen Fällen konnte ich mich mit den Aussagen der Teilnehmer identifizieren, besonders bei jenen, die den Prestigegehalt des Dialekts betreffen. Vergleichende Studien zu diesem Thema wären meines Erachtens ebenso höchst interessant.

7 Conclusio

Nach eingehender Bearbeitung der ausgewerteten Daten komme ich zum Schluss, dass eine Vielzahl der gewonnenen Erkenntnisse aus der empirischen Untersuchung im Wesentlichen mit den Studien und Expertenmeinungen aus dem wissenschaftlichen Teil dieser Arbeit übereinstimmen.

Besonders in Bezug auf den Selbstwert der Andalusier ist eine solche Übereinstimmung mit Thesen aus der Fachliteratur nicht zu übersehen, denn bei der Frage nach der Selbstbewertung im Vergleich zur angenommenen Fremdbewertung des andalusischen Dialekts geht die Schere enorm weit auseinander. *Angenommene* Fremdbewertung deshalb, da diese nicht zwingend mit der tatsächlichen Fremdbewertung übereinstimmen muss. Das Fazit zum Selbstwert der Andalusier ist demnach die tatsächliche Existenz eines komplexbehafteten Andalusiens, wie sie Narbona Jiménez bereits 1998 festgestellt hatte. Diese Tatsache bringt mich zum Schluss, dass der geringe Selbstwert in Bezug auf die eigene Sprachverwendung ein generationenübergreifendes soziolinguistisches Problem darstellt, das bereits seit Jahrhunderten (seit Nebrija) existiert und vermutlich auch weiterhin bestehen bleibt.

Bei den Jugendlichen herrscht zudem Unstimmigkeit in Bezug auf die Definition des Andaluz im Vergleich zu den autonomen Zweitsprachen des spanischen Festlands. Es stellt sich heraus, dass viele sich der Tatsache nicht bewusst sind, dass das Andaluz nicht als offiziell anerkannte *lengua cooficial* zu werten ist. Diese Gleichstellung des Andaluz mit den offiziellen Zweitsprachen führt allem Anschein nach zu einigen der oben beschriebenen Definitionen von Seiten der jugendlichen Sprecher des Andaluz.

Vielen jugendlichen Sevilanern sind die phonetischen Elemente ihres Akzents durchaus bewusst und sie wissen diese auch schlüssig zu beschreiben (Verlust des finalen –s, Verwechslung –r/-l, Verlust des intervokalischen –d-, Aspiration, etc.). Was jedoch bei diesen Definitionen ausbleibt, ist eine persönliche Wertung dieser phonetischen Charakteristiken, wie sie in der Fachliteratur betrieben wird. Aus den Kommentaren der sevilanischen Sprecher ist keine durch phonetische Eigenheiten bedingte Höher- oder Minderwertigkeit abzuleiten, obwohl genau diese Eigenheiten mehrheitlich als Begründung für die vermeintlich negative Fremdeinschätzung des Andaluz angeführt werden.

Eine weitere wichtige Erkenntnis bei der Aktualisierung des Forschungsstands in Bezug auf die virtuelle Kommunikation ist die fast ausschließliche Verwendung von Apps und

Programmen wie WhatsApp und Facebook Messenger als Hauptinstrumente für die Instantkommunikation mit dem Smartphone. Diese Entwicklung ist zweifellos dem Fortschritt der neuen Technologien der letzten Jahre zuzuschreiben. Die sevillanischen Jugendlichen setzen hierbei auf eine phonetisch angepasste, sprachökonomische und phatische Verständigung, wobei der Faktor der Sprachökonomie, also des Einsparens von Zeichen zur Reduzierung der Kosten bei SMS, nicht mehr seinem ursprünglichen Zweck dient, da bei oben genannten Apps unbegrenzte Zeichen zur Verfügung stehen. Dennoch hat sich diese Einsparung von Satzzeichen über die Jahre hinweg durchgesetzt und gilt auch heute noch als gängige Methode bei der virtuellen Instantkommunikation. Außerdem tritt durch den unveränderten Gebrauch des andalusischen Dialekts in Textnachrichten die klassische Definition des Andaluz als ausschließlich mündlich gebrauchter Dialekt außer Kraft.

Zum Anglizismus im heutigen Jugendjargon ist zu erwähnen, dass sich trotz der prinzipiellen Abwehrhaltung gegenüber fremdsprachlichen Einflüssen vorwiegend aus dem englischsprachigen Raum, von denen in Punkt 3.3 die Rede ist, eine ganze Reihe solcher Ausdrücke bereits fest im jugendsprachlichen Wortschatz verankert hat. Auch Abkürzungen für englische Begriffe und Phrasen werden im Alltag häufig in Jugendgespräche integriert. Folglich gestaltet sich diese Abwehrhaltung gegen den Einfluss fremdsprachlicher Elemente - und damit einhergehend auch gegen die Ausbreitung der jeweiligen fremden Kultur - in Anbetracht der sich fortlaufend weiterentwickelnden englischsprachigen Einflüsse im spanischen Raum als widersprüchlich.

Abschließend ist festzuhalten, dass regelmäßige Forschungen auf dem Gebiet des Jugendjargons aufgrund der Dynamik und Kurzlebigkeit bestimmter Ausdrücke und Phrasen sowie bedingt durch seine flexible Verwendung in Hinblick auf Aktualität und Plausibilität notwendig sind.

8 Quellenverzeichnis

8.1 Abbildungen

<i>Abbildung 1: Carta circular (vgl. Narbona Jiménez, S. 33)</i>	31
<i>Abbildung 2: Respuesta a carta circular (vgl. Narbona Jiménez, S. 33)</i>	32
<i>Abbildung 3: Glosario de spanglish (vgl. Schmitt, S. 81 f.)</i>	44
<i>Abbildung 4: Ablaufmodell strukturierender Inhaltsanalyse (vgl. Mayring, S. 98)</i>	62
<i>Abbildung 5: Anglizismen im jugendsprachlichen Wortschatz</i>	67
<i>Abbildung 6: Jugendsprachliche Ausdrücke im elterlichen Wortschatz</i>	68
<i>Abbildung 7: Adaptierung des eigenen Sprachgebrauchs</i>	83
<i>Abbildung 8: Verteilung nach Geschlecht</i>	86
<i>Abbildung 9: Schwelle zum Erwachsenenalter</i>	86
<i>Abbildung 10: Abgrenzung der Jugend von der Erwachsenenwelt</i>	87
<i>Abbildung 11: Elterliche Adaptierung des Jugendjargons</i>	87
<i>Abbildung 12: Eigendefinition der Muttersprache</i>	88
<i>Abbildung 13: Einschätzung des Andaluz aus der Sicht seiner Sprecher</i>	89
<i>Abbildung 14: Fremdeinschätzung des Andaluz aus der Sicht seiner Sprecher</i>	90
<i>Abbildung 15: Grad der Vulgarität nach Eigenbewertung</i>	91
<i>Abbildung 16: Grad der Vulgarität nach angenommener Fremdbewertung</i>	91
<i>Abbildung 17: Anerkennung des Andaluz als autonome Sprache</i>	92
<i>Abbildung 18: Persönliches Wertgefühl in Hinblick auf den eigenen Dialekt</i>	92
<i>Abbildung 19: Nutzung von Programmen zur virtuellen Kommunikation</i>	93

8.2 Bibliographie

- AUGENSTEIN, Susanne
Funktionen von Jugendsprache. Studien zu verschiedenen Gesprächstypen des Dialogs Jugendlicher mit Erwachsenen. Tübingen:1998
- AZNÁREZ, Malén
La generación Peter Pan. In: El País 20 años. 5. 5. 1996. S. 240
- BAUMANN, Petra
Das Cheli heute. Untersuchungen zur Jugendsprache in Madrid. Ed. Praesens, Wien: 2001
- BEINHAEUER, Werner
El español coloquial. Ed. Gredos, Madrid: 1985
- BAUSCH, Karl-Heinz.
Soziolekt. In: Lexikon der germanistischen Linguistik. 2., vollständig neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Hans Peter Althaus, Helmut Henne, Herbert Ernst Wiegand (Hrsg.) Niemeyer, Tübingen: 1980. S. 358-363
- DAHMEN, Wolfgang/HOLTUS, Günter/KRAMER, Johannes et al.
Englisch und Romanisch. Romanistisches Kolloquium XVIII. In: Tübinger Beiträge zur Linguistik. Gunter Narr (Hrsg.). Gunter Narr Verlag Tübingen, Tübingen: 2005

- FAJARDO, Alejandro
La jerga juvenil española. In: Lebende Sprachen. Vol. 36 (4), pp.169–177. 1991
- GRIJELMO, Álex
La seducción de las palabras. Taurus, Madrid: 2000
- MAYRING, Philipp
Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken. Beltz, Weinheim und Basel: 2015
- NARBONA JIMÉNEZ, Antonio/Morillo-Velarde Pérez Ramón
Las hablas andaluzas. Córdoba, Publ. del Monte de Piedad [u.a.]: 1987
- NARBONA Antonio, Cano R. Morillo R.
El español hablado en Andalucía. Ariel Lingüística, Barcelona: 1998
- RIEDEL, Manfred
Verstehen oder Erklären? Klett, Stuttgart: 1978
- RODRÍGUEZ GONZÁLEZ, Félix
Comunicación y lenguaje juvenil. Madrid, Ed. Fundamentos: 1989
- RUIZ GURILLO, Leonor
Una clasificación no discreta de las unidades fraseológicas del español. In: Estudios de fraseología y fraseografía del español actual. Gerd Wotjak und Eberhard Gärtner (Hrsg.). Vervuert, Frankfurt am Main/Iberoamericana, Madrid: 1998
- SANTILLÁN, Elena
Digitale Jugendkommunikation in der Informationsgesellschaft. Spanisch, Italienisch und Deutsch im Vergleich. Praesens-Verl., Wien: 2009
- SANTILLÁN, Elena
El lenguaje juvenil en los nuevos medios de comunicación: sms, mail y chat. (Dipl.arb.) Universität Wien: 2006
- SCHLOBINSKI, Peter/Heins, Niels-Christian (Hrsg.)
Jugendliche und „ihre“ Sprache. Sprachregister, Jugendkulturen und Wertesysteme. Empirische Studien. Opladen, Wiesbaden:1998
- SCHMITT, Christian.
Zum Anglizismus im heutigen Spanisch. Die „Libros de Estilo“ und das Problem der Entlehnung. In DAHMEN/HOLTUS/KRAMER et al. (Hrsg.) Englisch und Romanisch. Romanistisches Kolloquium XVII. In: Tübinger Beiträge zur Linguistik. Gunter Narr (Hrsg.). Gunter Narr Verlag Tübingen, Tübingen: 2005. S. 79 - 175
- SCHÖNFELD, Eike
Abgefahren – eingefahren. Ein Wörterbuch der Jugend- und Knastsprache. Straelen: 1986
- STEGMÜLLER, Wolfgang
Probleme und Resultate der Wissenschaftstheorie und analytischen Philosophie. Band II: Theorie und Erfahrung. Springer, Berlin:1970
- THALER, Verena

Chat-Kommunikation im Spannungsfeld zwischen Oralität und Literalität. Verlag für Wissenschaft und Forschung, Berlin: 2003

ZIMMERMANN, Klaus

Lenguaje juvenil, comunicación entre jóvenes y oralidad. In: El español hablado y la cultura oral en España e Hispanoamérica. Thomas Kotschi (Hrsg.). Frankfurt am Main/Madrid: 1996

ZIMMERMANN, Klaus

Jugendsprache als Konstruktion. In: Ex oriente lux. Sybille Große und Axel Schönberger in Verbindung mit Cornelia Döll und Christine Hundt (Hrsg.) Frankfurt am Main: 2002

8.3 Sonstige Quellen und Internet-Ressourcen

LEP = EL PAÍS. (1990 / 1993 / 1996) Libro de estilo, Madrid. Ausgabe von 1996

ACADEMIA ANDALUZA in <https://www.academia.andaluza.net/> (07.05.2017)

INSTITUTO CERVANTES in <http://www.cervantes.es/default.htm> (07.05.2017)

LIMESURVEY in <https://www.limesurvey.org/> (27.04.2017)

UMBRALE/VICENT. "Umbral y Vicent estructuran en 'tribus urbanas' la creación de nuevos lenguajes". In: El País. 7-5-86. S. 31
(http://elpais.com/diario/1986/05/07/cultura/515800802_850215.html) (29.10.2016)

9 Anhang

9.1 Abstract

Diese Arbeit befasst sich mit der aktuellen Jugendkommunikation in Andalusien mit Fokus auf den sevillanischen Akzent. Der andalusische Dialekt wird in Hinblick auf morphologische Besonderheiten untersucht sowie einer lexikalischen und soziolinguistischen Analyse unterzogen.

Mittels empirischer Analyse anhand eines Fragebogens wird zunächst der aktuelle Forschungsstand in Bezug auf Morphologie, Lexik sowie soziolinguistische Faktoren überprüft. Dies geschieht mittels Gliederung in einzelne Themenbereiche wie die Erforschung des sich ausbreitenden Anglizismus sowie die Untersuchung phraseologischer Elemente im sevillanischen Jugendjargon. Die Analyse umfasst außerdem die elterliche Verwendung des jugendsprachlichen Wortschatzes sowie die virtuelle Verständigung zwischen sevillanischen Jugendlichen, die in der heutigen Zeit einen bedeutenden Platz bei der Definierung von Jugendkultur einnimmt. Ebenso werden Selbstwert und Selbstbewertung des eigenen Dialekts im Zuge dieser Arbeit erfasst.

Der Schwerpunkt dieser Diplomarbeit liegt unter Berücksichtigung all dieser Faktoren auf dem Vergleich wissenschaftlich fundierter Expertenmeinungen mit der sprachlichen Realität sevillanischer Jugendlicher nach aktuellem Stand.

9.2 Resumen en español

En esta parte del presente estudio sobre la jerga juvenil en Sevilla voy a exponer un breve resumen sobre los puntos más importantes que he concluido durante la elaboración de esta tesis. En la primera parte se presentarán la cultura y el lenguaje juvenil en un contexto general, lo que servirá como introducción para la segunda parte, en la que se estudia la cultura y el lenguaje juvenil en Andalucía. En la tercera parte se expondrán los resultados del análisis empírico llevado a cabo, que integran los temas tratados anteriormente. Asimismo, en esta parte también analizo las afirmaciones de la literatura científica y la comparo con los resultados de la encuesta. Por último, se presentarán las conclusiones a las que he llegado durante la elaboración de este trabajo.

La cultura y el lenguaje juvenil en un contexto general

En torno al aspecto social, el término «juventud» no se entiende como un período en la vida de las personas, sino como una «edad social». La cultura juvenil, además, se entiende como propio grupo social que está separado de la sociedad y del mundo de los adultos. Un aspecto importante en este sentido es la interdependencia entre la cultura y el lenguaje juvenil, ya que no existe una cultura propia sin un propio sistema lingüístico.

La norma lingüística se define con ayuda de varios aspectos. Por un lado hay que considerar factores regionales, factores condicionados por las diversas situaciones cotidianas y también por determinados grupos de personas (por ejemplo por los interlocutores). Por otro lado, hay que tener en cuenta el lenguaje juvenil o la variante dialectal al lenguaje estándar. Los jóvenes perciben las variedades lingüísticas dentro de un sistema lingüístico utilizado por los adultos y son capaces de identificar entre dichas variedades un lenguaje culto. En consecuencia, el lenguaje juvenil representa un sistema lingüístico delimitado dentro de este lenguaje utilizado por los adultos. El análisis de aquel lenguaje juvenil ayuda a comprender el ambiente social en el que se encuentran los jóvenes, lo cual puede promover su aceptación y asistir en la reducción de barreras comunicativas.

En cuanto al aspecto internacional, hay que mencionar que el interés por el lenguaje juvenil está creciendo últimamente, aunque aún existen pocos estudios actuales alrededor de este tema. El lenguaje juvenil representa una variedad lingüística que evoluciona constantemente debido a su riqueza léxica, lo cual lo convierte en un ámbito de investigación de poca atención. Zimmermann (1996) critica esta falta de interés y utiliza el argumento de la flexibilidad y la variabilidad léxica como motivo para la necesidad de la constante investigación del lenguaje juvenil.

Se puede afirmar que el lenguaje de los jóvenes no se puede determinar basándose en reglas fijas. Se trata de un sistema lingüístico que representa un grupo marginal en la sociedad actual. En varias situaciones se puede observar por parte de adultos el uso de elementos con rasgos lingüísticos que son considerados como juveniles. Es decir, a menudo el lenguaje definido como juvenil también es usado por los padres de los jóvenes con el fin de alcanzar un nivel de comunicación amistoso y empático que les facilita una conversación en igualdad con sus hijos. Este proceso se define a través del uso de partículas o hipérboles.

A raíz de estos aspectos, se puede decir resumidamente que no existe una cultura juvenil sin un sistema lingüístico propio y que existen varios factores que son responsables de la creación de nuevas palabras que enriquecen el léxico juvenil. Esta creación lingüística sucede a través de neologismos, adaptaciones morfológicas sobre la base de la sufijación o la yuxtaposición de palabras y de préstamos lingüísticos de grupos marginales. Aparte de eso, el léxico juvenil consiste en una serie de palabras baúl, que representan palabras con doble sentido.

Un aspecto considerable respecto a la definición de la juventud como edad social es la delimitación del lenguaje juvenil no solo del mundo de los adultos, sino también del período infantil. El uso del lenguaje depende del ámbito de los interlocutores y la mayoría de las expresiones utilizadas proviene de otras zonas dialectales. En resumen, hay pocas expresiones que tienen impactos que perduran en el léxico juvenil.

El período juvenil está determinado por un período de formación escolar y académica que dura cada vez más tiempo. Como consecuencia, se crea un período entremedio después de la adolescencia y antes de la adultez, en el que a pesar de la edad no se puede hablar de un estado de adultez, debido a dificultades para encontrar un trabajo en el mercado laboral. Esto significa que este período está caracterizado por la dependencia de la familia y del grupo de amigos, que forman parte del desarrollo mental.

Asimismo, lo que también afecta el uso del lenguaje juvenil son los nuevos medios de comunicación y la comunicación digital. Con la introducción de los *smartphones* en el mercado se han establecido nuevos instrumentos para la comunicación instantánea. Además, los medios tienen una gran influencia en el proceso de formación de la identidad de los jóvenes, no solo en el aspecto lingüístico, sino también en torno a la música y a la forma de vestirse. La juventud de hoy está acostumbrada al uso de los nuevos medios

desde la temprana infancia y, por este motivo, tienen una relación bastante profunda con la tecnología. Además, la sociedad se ha ajustado cada vez más a las necesidades y costumbres de los jóvenes durante las últimas décadas de la globalización. El resultado es una sociedad tecnológica que tiene una gran influencia sobre la comunicación y las costumbres de los jóvenes de hoy en día. A través de la globalización y el impulso de la nueva tecnología, las distancias internacionales parecen más cortas y hacen que la música, los productos o la literatura que les gusta a los jóvenes sea distribuida en todo el mundo. Como resultado, hay jóvenes en todo el planeta que escuchan la misma música, que se ponen la misma ropa y que ven las mismas películas. En este contexto se habla de una juventud globalizada que aplica esta economización también a su forma de comunicarse. Es decir, la simplificación y la abreviación de elementos escritos favorece la comunicación rápida virtual incluso a larga distancia. La máxima prioridad de esta economización es la decodificación correcta de los textos escritos en todo momento, lo cual significa que al leer un mensaje, el recipiente debe interpretar lo leído de forma rápida y correcta.

La cultura y el lenguaje juvenil en Andalucía

En este apartado se describirá la temática del andaluz en todos los aspectos relacionados con la comunicación juvenil. En primer lugar, es necesario definir qué es el andaluz y quiénes lo hablan. Aparentemente, los andaluces llevan mucho tiempo confrontados con una serie de prejuicios relacionados con su forma de hablar, dado que es interpretada como un español vago o mal hablado. Pero ¿qué criterios caracterizan un español bien o mal hablado? Aunque no hay una respuesta definitiva para esta pregunta, se pueden destacar algunos rasgos que forman parte del dialecto andaluz, como el seseo o el cambio de *r* y *l*. Sin embargo, no existen reglas fijas por las que se pueda identificar un dialecto como bien o mal hablado. En este sentido hay que añadir que el uso correcto del español es necesario en la mayoría de las situaciones, aunque no es esencial utilizar el lenguaje estándar. Se trata más bien de la competencia comunicativa en torno a la forma adecuada de expresarse según las diversas situaciones en los distintos ámbitos. Es decir, ser culto no significa hablar exclusivamente en el lenguaje estándar o utilizar el lenguaje literario en la comunicación oral, sino adaptar la forma de expresarse según las circunstancias.

Con respecto al castellano, el idioma oficial de España, el andaluz no es percibido ni reconocido como idioma autonómico. Por lo tanto, el andaluz es más bien conocido como dialecto de la lengua oficial, siempre que un dialecto se defina por elementos especiales en su pronunciación que no se distingan demasiado en el léxico y la gramática de la lengua estándar. Sin embargo, el andaluz se distingue considerablemente en varios aspectos del castellano. Estos aspectos pueden ser de tipo morfológico o léxico.

El español, además, está influido por una gran variedad de sistemas lingüísticos extranjeros. Una de las más frecuentes es la influencia que proviene del mundo del habla inglesa. Contra estas influencias existe una cierta actitud defensiva por parte de los países en los que se ejerce dicha influencia e incluso se manifiestan en contra de la cultura que la ejerce, dado que se teme una expansión de la cultura ajena con la adaptación del nuevo lenguaje. La mayoría de las expresiones nuevas proviene de los Estados Unidos y del Reino Unido. Esto tiene que ver con el uso de los nuevos medios de comunicación y de las redes sociales. Como resultado, se ha establecido una gran variedad de préstamos semánticos, también en el lenguaje andaluz cotidiano.

Como característica fundamental, se pueden considerar los elementos fraseológicos en el uso del dialecto andaluz. Se trata de formulaciones afectivas que se pronuncian por medio de refranes, frases hechas o comparaciones humorísticas que se repiten de forma adaptada según las diversas situaciones. Los elementos fraseológicos destacan por su vivacidad y humor y el uso de aquellos elementos sucede de forma automática por parte de los hablantes nativos andaluces.

El dialecto andaluz es muchas veces confundido con un habla vulgar, dado que integra algunos elementos fonéticos que son considerados como rasgos de vulgaridad. La pérdida de la *-d-* en el sufijo *-ado* se considera como una característica andaluza y se aprecia en casi todas las regiones andaluzas. Hasta en los ámbitos políticos se puede observar el uso de palabras como *andao*, *cuidao* o *volao*. En el ámbito cotidiano, la pérdida de la *-d-* intervocálica se aplica en todas las capas sociales, sin embargo, su caída aún está muy poco estudiado y la variedad de los factores que provocan su omisión representa un aspecto notablemente inexplorado.

Respecto a la autoestima de los andaluces relacionada con las características lingüísticas, se podría afirmar que los mismos andaluces contribuyen a la devaluación de su propio dialecto. No obstante, la percepción del dialecto andaluz por otras regiones autónomas está marcada por diferencias fonéticas y dificultades al descifrar sus particularidades, aparte del hecho de que el andaluz no se considera como un idioma autonómico. Consecuentemente, estos prejuicios sobre el dialecto andaluz como lenguaje vulgar, vago y burdo son asumidos por los andaluces. Hay que tener en cuenta que este complejo de inferioridad lingüística refleja la situación actual de grupos mas bajos en cuanto a los factores socioculturales y socioeconómicos, donde aún existen grandes segregaciones entre las diversas clases sociales. Sin embargo, la mayoría de los andaluces se siente orgullosa de su dialecto.

Análisis empírico

En la primera parte de esta obra he tratado de captar el estado de investigación actual del lenguaje juvenil basándome en la literatura científicamente revisada. A continuación, se tratará de comprobar las afirmaciones científicas y de revisar su validez a día de hoy. El objetivo del análisis es la comparación de la literatura científica con ayuda de opiniones reales de jóvenes sevillanos nativos. En el centro de atención se encuentran la comprobación del inventario léxico, así como la interpretación individual de los encuestados para obtener valores comparativos relacionados con teorías comunes. Mediante la creación de categorías se trata de investigar las opiniones de los sevillanos encuestados respecto a su propio dialecto y la evaluación en comparación con la lengua estándar. Además se comprueba la suposición de los sevillanos en términos de la evaluación de su dialecto de parte de otras regiones autónomas. Otro aspecto que trato de investigar en el análisis es la creación de neologismos, anglicismos y nuevas expresiones que se hayan podido establecer en el uso del lenguaje español durante los últimos años y que contribuyan a una actualización del estado de investigación. Para realizar tal análisis hago uso de la técnica del análisis cualitativo de contenido según Mayring.

En primer lugar, los resultados de esta encuesta demuestran una cantidad abundante de expresiones fijas y refranes humorísticos. Además, los jóvenes utilizan una serie de frases hechas con carácter referencial. El número de resultados en cuanto al análisis del léxico actual utilizado por la juventud muestra la gran variedad de expresiones que han surgido en Sevilla durante los últimos años. Es obvio que el léxico andaluz contiene una gran cantidad de expresiones alternativas típicas de la region en concreto. Con el análisis mencionado quiero facilitar un breve resumen de las expresiones más actuales usadas por los jóvenes sevillanos, lo que en consecuencia muestra la diversidad y la amplia oferta de elementos lexicales que están a su disposición. Lo mismo puedo afirmar con respecto al uso de diversos anglicismos, dado que con la breve presentación de algunas expresiones inglesas más usadas se demuestra la diversidad de términos ajenos integrados en el lenguaje juvenil.

En relación con la comunicación virtual, he decidido analizar el lenguaje usado a través de elementos fonéticos y fáticos además de elementos que tienen en cuenta la economización lingüística, que tienen como objetivo una comunicación rápida, corta y eficaz. Conforme al análisis de contenido según Mayring, las respuestas de los encuestados se analizan con base a cuatro categorías que consisten a) en la definición sociolingüística, gramatical y léxica; b) en la autoestima y la autoevaluación de la juventud sevillana en cuanto a su dialecto; c) en la supuesta evaluación del dialecto sevillano por otras regiones; y d) en la actitud lingüística según las diversas situaciones.

En total se han seleccionado 32 cuestionarios para llevar a cabo una profunda evaluación. Para obtener más información sobre aspectos dialectales y lingüísticos, me he enfocado básicamente en las respuestas de nativos sevillanos. Para las preguntas generales relacionadas con el dialecto andaluz, se considerarán también las opiniones de los encuestados de otras regiones.

La definición sociolingüística no tiene como objetivo analizar los factores que tienen que ver con elementos fonéticos, sino la concreción del dialecto sevillano por sus jóvenes hablantes nativos. Es decir, quiero averiguar cómo los nativos definen su propio dialecto. Como resultado, el dialecto andaluz se define a través de su rapidez y su alto nivel de sonido al conversar, aparte de su forma especial de pronunciación en algunos casos, que según las afirmaciones, les resulta difícil de decodificar a personas de otras regiones. Según las indicaciones de los participantes, el dialecto sevillano varía, dependiendo de que el hablante se haya crecido en el centro de Sevilla o en uno de sus pueblos. Otro aspecto interesante es la separación estricta del andaluz escrito y el andaluz hablado por parte de los nativos, ya que el dialecto escrito representa una variedad con alto nivel de economización lingüística. En cuanto a la característica más común del dialecto sevillano, es sin duda el seseo que representa el elemento fonético más típico del acento sevillano, junto a la abreviación de ciertas palabras.

En términos de la autoevaluación de los jóvenes andaluces, se puede llegar a la conclusión de que, en principio, los hablantes sevillanos mismos describen su lengua como hermosa, melodiosa, viva y diversa que integra expresiones ofensivas y directas en el léxico cotidiano, pero no quieren provocar ninguna devaluación de la cultura andaluza o degradar su nivel educativo mediante su pronunciación economizada. Deficiencias en cuanto a la ortografía se argumentan con la escasez de oportunidades educativas que tuvieron las generaciones anteriores.

Otro aspecto importante que he mencionado anteriormente y que no se puede desatender, es el análisis de las hipótesis de los jóvenes andaluces sobre la evaluación del dialecto andaluz por la población no andaluza. Mientras que la autoevaluación está marcada por adjetivos positivos, muchos andaluces opinan que su dialecto es percibido como variación vulgar y basta debido al rasgo típico descrito anteriormente, la abreviación de ciertas palabras, lo que lleva a la devaluación del andaluz a un español mal hablado. Muchos jóvenes tienen la sensación de que el resto del país se burla de su pronunciación y se sienten reprimidos por hablar de una forma diferente. Este fenómeno se atribuye sobre todo

al norte, donde, según las evaluaciones, el dialecto andaluz parece menos aceptado que en el resto de España.

En lo que se refiere a la adaptación del estilo lingüístico según las diversas situaciones, se puede observar que la mitad de los jóvenes encuestados cambia su forma de hablar en situaciones que supuestamente lo requieren, la otra mitad se pronuncia totalmente en contra de una adaptación del lenguaje de cualquier naturaleza. A menudo el motivo para aquella adaptación tiene su origen en experiencias personales, según las cuales el andaluz no representa un dialecto aceptado por parte de los interlocutores. En consecuencia, se desarrolla el impulso de imitar un español estándar perfecto en situaciones que son percibidas como formales.

En conclusión, el análisis de las respuestas muestra que, a pesar de la actitud defensiva fundamental respecto a nuevas influencias lingüísticas extranjeras, ya se ha establecido su uso en situaciones cotidianas. Además, destaca que muchos de los encuestados de hecho opinan que los jóvenes representan un grupo social separado de la sociedad y del mundo adulto. Por otra parte, se ha confirmado que la autoevaluación de los andaluces respecto a su dialecto se diferencia enormemente de la supuesta evaluación de parte del resto de España. Es decir, según los participantes, el dialecto sevillano y el dialecto andaluz en general están marcados por una serie de prejuicios y por una notable devaluación. Llama la atención que el 95% de los encuestados NO considere el andaluz como variante inferior en comparación con la lengua estándar, en cambio, un 90% opina que fuera de Andalucía su dialecto es considerado como inferior.

Conclusiones

Los argumentos mencionados anteriormente ya forman parte del conjunto de conclusiones elaboradas en torno a este trabajo. Después de la profunda reflexión de los datos obtenidos en la encuesta, he obtenido nuevos conocimientos respecto al tema tratado en el análisis. En resumen, se puede confirmar la amplia concordancia de las teorías científicas con su revisión práctica a base de las opiniones de los jóvenes nativos sevillanos.

La baja autoestima de los jóvenes andaluces en cuanto a su lenguaje representa un problema intergeneracional sociolingüístico que se ha desarrollado a lo largo de los últimos siglos y que probablemente seguirá existiendo en el futuro.

Algunos de los encuestados están convencidos de que el andaluz es considerado como un idioma cooficial, como lo son el gallego o el catalán, lo cual conduce a las definiciones

descritas anteriormente de parte de los hablantes nativos. Asimismo, la mayoría de las personas encuestadas es consciente de los rasgos fonéticos que constituyen el dialecto andaluz en la mayor parte y saben describirlos de acuerdo con las definiciones científicas (pérdida de la -s final, cambio de -r/-l, pérdida de la -d- intervocálica, aspiración, etc.). Lo que no se puede observar en este contexto es una evaluación de estos rasgos fonéticos según la literatura especializada. Los comentarios de los hablantes sevillanos no sugieren ninguna valoración superior o inferior basada en estos típicos elementos fonéticos andaluces, a pesar de que justamente estos elementos son indicados como causa de la negativa evaluación ajena.

Como se explicó anteriormente, otro (nuevo) conocimiento en torno a la actualización del estado de investigación relacionado con el uso del lenguaje virtual es la casi exclusiva utilización de aplicaciones y programas como *WhatsApp* y *Facebook Messenger* como instrumentos básicos para la comunicación instantánea con el móvil. Este desarrollo surge sin duda del gran proceso tecnológico de los últimos años. Al utilizar dichas aplicaciones o programas, los jóvenes se comunican con elementos fáticos y con una cierta economía lingüística, la cual procede de la reducción de caracteres para reducir costes en mensajes de texto. Aunque hoy en día esta práctica no cumple su objetivo inicial, dado que los mensajes de *WhatsApp* o de otros servicios de mensajería ofrecen caracteres ilimitados, la reducción de caracteres ha permanecido el elemento fundamental en la comunicación instantánea. Además, contrariamente a las afirmaciones de algunos encuestados que proclaman que el andaluz solo se utiliza oralmente, esta manera de comunicarse representa una prueba de que de hecho existe el andaluz de forma escrita.

Por último, es necesario reconocer que para comprender el asunto variado del lenguaje juvenil, que está marcado sobre todo por su dinámica y la efímera presencia de su léxico, es imprescindible establecer periódicamente nuevos análisis para garantizar la actualidad del estado de investigación a largo plazo.

9.3 Fragebögen

Respuesta a la encuesta (P1)	
Indica tu edad	25
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Universidad
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	40
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	Por la madurez
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Killo, malaje, flipar...
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Dialecto andaluz
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Simplificando
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Deseos y mención de "mi arma" en todas sus expresiones
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	Por el exceso de seseo, exagerado y magnificado contenido en sus expresiones.
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Gracioso
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No

¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Por no tener un castellano perfecto lo consideran de incultura
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Por la pronunciación y la simplicidad a la hora de expresarnos
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Mi arma Que arte... Osu que calor
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Es la forma de expresarme porque soy andaluz y sevillano
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Full
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en	Guay

Andaluz. Ejemplo: bien/quay, mal/chungo, etc. [bien]	
¿Cómo dirías...? [mal]	Chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	Eso es así
¿Cómo dirías...? [muy]	Mu
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Na de na
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Vaya tela
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Trolero
¿Cómo dirías...? [vale]	Ale
¿Cómo dirías...? [un poco]	Una mihita
¿Cómo dirías...? [dinero]	Pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Tieso
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	Ufff que va
¿Cómo dirías...? [así]	Así
¿Cómo dirías...? [mucho]	Muxo
¿Cómo dirías...? [coche]	La máquina
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Es más malo que un rallo
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	Buenas días guapaaaa Que tal? Nos vemos en 5 minutos?
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	El andaluz no es sinónimo de incultura, el andaluz es sinónimo de un dialecto

Respuesta a la encuesta (P2)	
Indica tu edad	29
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nació
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Universitaria
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	35
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque me considero una persona adulta
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	"Petado", "Illo", Illa,
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Yo creo que se podría encuadrar dentro del Andaluz. Se acortan las palabras y se contraen. El ritmo del habla es como si se cantara
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Yo creo que el acento Sevillano varía en los diferentes pueblos, por ejemplo en Sevilla capital se podría caracterizar por el seseo. En otros pueblos se caracteriza por el ceceo. Y en algún otro la ch se pronuncia casi como ll.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Se acortan las palabras, es como si te comes la última sílaba y en algunas expresiones se contraen
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	Pues creo que depende de la

	situacion dentro de la provincia, Pueblos que estan mas cerca de la provincia de cordoba hablan diferente a los cercanos a la provincia de Cadiz por ejemplo
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Pues creo que el resto de España no tiene muy buen concepto del dialecto andaluz. Piensan que es un Castellano mal hablado
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Si, piensan que es lenguaje de gente inculta
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Porque piensan que es un castellano mal hablado y que solo lo utilizan las personas que no tienen estudios
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Botijo, bucaro, alpargata, gomichi, trompo, chicharos,
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	Por ejemplo si hablas con otras

	personas que no son de Andalucia es probable que no entiendan algunas expresiones por tanto intento evitarlas
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	ok
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	
¿Cómo dirías...? [mal]	fatal
¿Cómo dirías...? [entender]	
¿Cómo dirías...? [muy]	tela
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	ni de coña
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	
¿Cómo dirías...? [vale]	ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	una mijilla
¿Cómo dirías...? [dinero]	parne
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	estar tieso
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	estoy liao
¿Cómo dirías...? [así]	
¿Cómo dirías...? [mucho]	pechá
¿Cómo dirías...? [coche]	
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No

¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emoticons	A los buenos días, k tal? el sábado pasao no veas que asco de gente y encima el frío chungo que hacia. Illa tu pues veni mañana al curro?
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P3)	
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Bachillerato
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguerte de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Me siento joven y actuo como tal pero no me importa que me consideren adulta
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	

Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Es muy rápido, acortamos las palabras, hablamos muy alto.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo es el rasgo más típico del acento sevillano (cambiar la letra "c" de las palabras por la letra "s" al hablar pero no al escribir)
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	También tenemos expresiones que sólo se usan en Sevilla o en otras partes de Andalucía pero no en el resto de España. Ejemplo: llamar quillo(a los hombres) o quilla (a las mujeres)para referirnos a ellos sin usar su nombre.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Divertido, vulgar, rápido.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Muchas personas se piensan que hablamos mal al abreviar las palabras y que somos vulgares por ello y creen que escribimos tal y como hablamos, pero eso no es cierto. Escribimos las palabras completas y aunque al hablar usamos abreviaturas sabemos cuales son las palabras completas y podemos comunicarnos con ellas si lo deseamos.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	El dialecto andaluz es muy cercano, es muy rápido y a veces gritamos demasiado, las personas que no están acostumbradas a esta forma de hablar suelen pensar que somos vulgares o que faltamos al respeto pero sencillamente es una manera de comunicarse como otra cualquiera.

Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Mi alma, jartible, una jartá, arrejuntarse.
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me gusta
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Qué va.
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Otro
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	Todos se sienten orgullosos de ser andaluces pero no consideran que hablen andaluz.
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Feeling, relax, gym, zapping.
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	De lujo
¿Cómo dirías...? [mal]	De pena
¿Cómo dirías...? [entender]	Comprender
¿Cómo dirías...? [muy]	To
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Ni de broma
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currrar

¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Falso
¿Cómo dirías...? [vale]	Perfe
¿Cómo dirías...? [un poco]	No mucho
¿Cómo dirías...? [dinero]	Pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estar a dos velas
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	Estoy ocupado
¿Cómo dirías...? [así]	Mismamente
¿Cómo dirías...? [mucho]	Un montón
¿Cómo dirías...? [coche]	Vehículo
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	"Ese está to colgao", "fítetu", "manda huevos", "¡no ni na!".
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	WhatsApp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emóicons	Hola! Que pasa? Vaya asco de tiempo dan este sabado, el cielo esta to chungo y dan un monton de lluvia????... Me puedes dejar tu paraguas???? Me lo podrías dar de paso que nos vemos en clase el viernes. Por cierto por que no fuiste a clase ayer? Seguro que has faltado por la cara jajajajaja???? Ya nos vemos ??????????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	El andaluz escrito (exceptuando una conversación informal de WhatsApp con un amigo) es exactamente igual que el castellano, el andaluz sólo se diferencia oralmente.

Respuesta a la encuesta (P4)	
Indica tu edad	23
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Universidad
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	25
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	26
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	Tiene sus partes buenas (descuentos en actividades culturales, apoyo del estado, oportunidades de formación, etc).
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Ji ome; apalancao; una jartá; una mijita; sieso; me rayao; en pelota picá
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Es un habla muy andaluza, con mucho arte.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Aspiramos las S finales, cambiamos el sonido de la J castellana por la H (ej: Jesús --> Hesú; jamón --> hamón), suprimimos la D cuando aparece al final de palabra entre dos vocales (ej: cornada -> corná; cuidado --> cuidao; enviado --> enviao), pronunciamos de forma diferente el sonido CH (por SH), a veces reemplazamos la L por la R (ej: mi alma --> mi arma).
¿Qué rasgos diferencian el acento	Los comentados anteriormente.

sevillano del Castellano?	
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Un habla graciosa, divertida, con arte.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	A veces se "cachondean" (se ríen) de nuestra forma de hablar, pero los andaluces estamos muy orgullosos de nuestro dialecto y se va viendo reflejado en nuestros canales de televisión comunitaria donde, después de muchos años castigando a nuestra habla, los profesionales por fin pueden hablar con sus acentos (siempre respetando las reglas del castellano) independientemente de la capital de la que procedan. En otras partes de España se cometen errores gramaticales enormes que pasan desapercibidos por su buena pronunciación; el andaluz es un dialecto muy rico, muy vivo y con mucha personalidad que llama la atención allá por donde va, y que si se habla de la forma correcta, es muy bonito y sonoro, cualquier español puede identificar rápidamente quién es andaluz y quién no.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	Otro
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	El que sea vulgar o no depende de la persona que lo utilice.
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Cuando un andaluz es vulgar, destaca mucho y se hace escuchar aun más. Esto da lugar a generalizaciones que pueden no ser correctas.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Falserío, a jierro, mi arma, pejúguera, no ni ná, enguachinao.
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!

¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	En el caso de presentaciones, hablas con profesores, etc, se adecua un poco el lenguaje utilizado (utilizamos palabras más académicas o cultas) pero nuestro acento no hace que nuestra habla sea inadecuada para los diferentes contextos del día a día. Tenemos presidentes/as de partidos políticos (Teresa Rodríguez, Susana Díaz) que hablan con su acento andaluz y no por ello son menos que ningún otro.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Shopping, parking, bacon, test, router, scanner...
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	perfe
¿Cómo dirías...? [mal]	shungo
¿Cómo dirías...? [entender]	pillarlo
¿Cómo dirías...? [muy]	mu
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	que va

¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me enerva
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	trolero
¿Cómo dirías...? [vale]	enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	una chispita
¿Cómo dirías...? [dinero]	pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	no tener un duro
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	así
¿Cómo dirías...? [mucho]	tela
¿Cómo dirías...? [coche]	coshe
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	A palabras necias, oídos sordos; es más raro que un perro verde; hasta el cuarenta de mayo no te quites el sayo; las cosas de palacio van despacio.
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Facebook
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emóicons	Buenos días!!! Que pechá de estudiar me estoy dando hoy chiquilla, no vea el frío que hace... Nos vemos luego pa tomar unas cañitas o qué?
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P5)	
Indica tu edad	23
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Universitaria
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque creo que con esta actitud lo único que logra es una sociedad infantilizada y que los terminos de adultez o juventud son más usados como estrategias de marketing que socialmente.
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Es más refinado, la pronunciación es más clara.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	El uso de las c, z, s. Algunos vocablos propios. Muchas de las palabras son de origen árabe.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	En la capital y en los pueblos no sé habla con el mismo acento, incluso algunos pueblos tienen un acento propio.

¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Creo que no lo ven bien. Lo ven un castellano dejado, vago, que no termina las frases, divertido.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Creo que es un castellano mal hablado, porque algunas palabras no se dicen igual o porque las terminaciones de las palabras son distintas, más rápidas.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Alfeizar, rebate, zaguan, losa,
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	No es lo mismo hablar con los colegas de clase que hacer una entrevista de trabajo.
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!

Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Wifi, planning, selfie, asap, runner
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Exagerao
¿Cómo dirías...? [mal]	Jodio
¿Cómo dirías...? [entender]	Ya lo pillo
¿Cómo dirías...? [muy]	Una pechá
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Nanai
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me cabrea
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Un liante, mentiroso
¿Cómo dirías...? [vale]	De acuerdo
¿Cómo dirías...? [un poco]	Una mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	Panoja
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estar sin blanca
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	Voy mu apurao
¿Cómo dirías...? [así]	Asina
¿Cómo dirías...? [mucho]	Una barbaridad
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Es más torpe que un pulpo en un garaje, va más perdido que el barco del arroz, no ve tres en un burro
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp

Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emóicons	Hola illo, k ase? El sabado si no hace muxo frio salimos! Porque no te llegaste a mi piso anoxe? Enga illo nos vemos jaja
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Creo que los propios andaluces deberíamos respetar un poco más nuestra lengua, ya que una lengua propia siempre es sinonimo de una cultura propia.

Respuesta a la encuesta (P6)	
Indica tu edad	19
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Huelva
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Huelva
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	Nunca
¿Qué formación escolar tienes?	1º Ciencias Ambientales
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	23
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	55
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirte de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque no tengo la necesidad de ditinguirme ni creo que sea necesario
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Breve, conciso, con mucho significado y muy propio
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo, la relajación al hablar y las expresiones propias
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Tanto las expresiones como la

	entonacion de las palabras. En algunos casos hasta la modificación de algunas palabras para llegar a nuevas expresiones.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Vulgar y economizado
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Porque usa muchas expresiones que se consideran vulgares
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	A veces...
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Debido a las expresiones y el acento
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Chiviri, matalauva, purgabuey, muerdehuye y arazule
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	No
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Porque es un dialecto hablado, no escrito. Su función es economizar al hablar
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	Trabajos, presentaciones y al escribir cualquier cosa
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Castellano!

Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Algunos sí, otros no
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Boster
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabra en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Weno
¿Cómo dirías...? [mal]	Chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	Enga
¿Cómo dirías...? [muy]	Un monton
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	En la vida
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Que coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Falso
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Una mijilla
¿Cómo dirías...? [dinero]	Monises
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estar pelado
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	Ají
¿Cómo dirías...? [mucho]	Un monton
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Tienes menos luces que un cayuco Saliendo que es gerundio
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp

Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	Buenos dias Como anda? Este sabado ha hecho una rasca buena, ni salimos ni na que asco Me presta eso? Y eso? XDDD ????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Somo andaluces y orgullosos :)

Respuesta a la encuesta (P7)	
Indica tu edad	26
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Huelva
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Cuba
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	nunca he vivido en sevilla
¿Qué formación escolar tienes?	Actualmente estudiante universitaria
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	20
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	porque aun sigo siendo joven! soy viejoven
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Característico de allí en algunos aspectos que lo diferencian por ejemplo del acento que tenemos en Huelva. Ellos nunca pronuncian las C. para ellos siempre es una S

¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo. Por ejemplo en Huelva diríamos PisCina.. en Sevilla lo dirían con S Pisina
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	TODO, LAS PALABRAS EL ACENTO LAS EXPRESIONES...
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	DE LA CAPITAL A LA SIERRA
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	HAY MUCHAS VISIONES DIFERENTES. HAY A QUIENES LES GUSTA Y HAY QUIENES DICEN QUE SOMOS ANALFABETOS. PERO SIN EMBARGO ESTA DEMOSTRADO QUE TENEMOS MUCHO VOCABULARIO LEXICO.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	LOS CATALANES POR EJEMPLO PIENSAN QUE SOMO ANALFABETOS. (VERIDICO, EXPERIENCIA PROPIA).
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	CABESA, MIARMA, ME VOY A MATALASCAÑAS (LA PLAYA DE HUELVA). MAQUI, LOTE (BOTELLON), KILLO.
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con	Sí

profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	BURGUER,WIFI,
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	PERFE
¿Cómo dirías...? [mal]	FOH
¿Cómo dirías...? [entender]	TE ENTERA?
¿Cómo dirías...? [muy]	TELA
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	EN LA VIDA
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	ME DA CORAJE
¿Cómo dirías...? [trabajar]	CURRAR
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	UN FARSO
¿Cómo dirías...? [vale]	ENGA
¿Cómo dirías...? [un poco]	UNA MIJITA
¿Cómo dirías...? [dinero]	PAHNE
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	ESTAR TIESO
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	NO TENER TIEMPO
¿Cómo dirías...? [así]	AJI
¿Cómo dirías...? [mucho]	UN VIAJE
¿Cómo dirías...? [coche]	COCHE
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	MAS FRIO QUE CAZANDO PINGÜINOS. MAS HAMBRE QUE EL TAMAGOTCHI DE UN SORDO. MAS AÑOS QUE UN BOSQUE. MAS BLANCO QUE LA TETA DE UNA MONJA.

¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	WHATSAPP
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	ILLAAA!! COMOSTA XOXII!! JAJAJA TE VIENE EL SABADO A MI CASA?? HACE MUCHO FRIO PA SALI. DEJAME EL ORDENADO Q LO NECESITO PARA MANDA UNA COSA DE LA UHU. ;) UN BEZO PESTOSA! NOS VEMOS POR LA RADIO.
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	CREO QUE NO SE VA A ENTENDER NI LA MITAD DE LAS EXPRESIONES!! PERO AUN ASI ES GUAY QUE LA GENTE DE FUERA QUIERA CONOCER EL ANDALUZ! ANDALUCIA ES VIDA SEÑORE!

Respuesta a la encuesta (P8)	
Indica tu edad	19
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Huelva
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Huelva
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	Vivo en Huelva
¿Qué formación escolar tienes?	Estudio una carrera
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	23
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	23
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí

Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	Porque somos diferentes
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	¿Qué pasa colega?
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Un dialecto puro, de nuestra tierra, un dialecto con arte.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo sobretodo
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Acotamos palabras, utilizamos muchas más frases cortas, utilizamos mucho el lenguaje informal
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	A lo mejor que somos un poco groseros, no entienden como podemos obviar las s al final de las palabras, o pronunciar la j aspirada...
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Cree que es algo de campo o del pueblo bajo hablar andaluz
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Lo escuchamos en televisión de algunas personas... Incluso en videos de facebook
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma, alpargata, vigen...
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres	

hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Ok, crack,
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Der carajo
¿Cómo dirías...? [mal]	Fatá
¿Cómo dirías...? [entender]	Sabé
¿Cómo dirías...? [muy]	Una jartá
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	En la vida
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Fantasma
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Una mijilla
¿Cómo dirías...? [dinero]	Maquila
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estar parmao
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No me da tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	Ají
¿Cómo dirías...? [mucho]	Una jarta

¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Llueve a cántaros. Ves menos que Pepe leche. Hasta el 40 de mayo no te quites el sayo. Hasta el rabo todo es toro.
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Facebook
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riete usa emoticons	Illo, que pasa, como tá. Mache que te quería pedir un favosillo, dejame la chaqueta azu que me la quiero poner pa ir ar centro. Enga contestame jajajajajajajaja
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	La encuesta a sido muy amplia, la veo muy bien. Como diríamos en Andalucía: <>.

Respuesta a la encuesta (P9)	
Indica tu edad	19
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	PRIMERO DE CARRERA
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	23
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	25
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido	No

de los adultos?	
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	JÓVENES EN PROCESO DE CONVERTIRSE EN ADULTO
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	PORQUE NO QUIERO HACERME MAYOR
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	NORMAL
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	APIRACIÓN DE S TRANSFORMACIÓN DE 'S' Y 'H' A 'J'
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	EL SEVILLANO ES UN CASTELLANO EVOLUCIONADO Y ADAPTADO
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	LA FORMA DE PRONUNCIAR PALABRAS CON S
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	PUEBLOS
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	LA GENTE DE FUERA DE ANDALUCIA PIENSA QUE EL ANDALUZ ES UN HABLA FEA Y QUE SOLO PUEDE ENTENDERSE ENTRE ANDALUCES
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	TIENEN ENVIDIA
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te	MIARMA, CHURRA

ocurren?	
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	PENDRIVE, ICEBERG...
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	PERFE
¿Cómo dirías...? [mal]	MAL
¿Cómo dirías...? [entender]	LO HE COGIO
¿Cómo dirías...? [muy]	TELA
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	PARA NADA
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	ME DA CORAJE
¿Cómo dirías...? [trabajar]	TRABAJAR
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	LIENDRE
¿Cómo dirías...? [vale]	VALE
¿Cómo dirías...? [un poco]	UN POCO
¿Cómo dirías...? [dinero]	DINERO

¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	TIESO
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	NO TENGO TIEMPO
¿Cómo dirías...? [así]	AJI
¿Cómo dirías...? [mucho]	TELA
¿Cómo dirías...? [coche]	COCHE
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	MAS TIESO QUE LA RODILLA DE UNA CABRA MAS BASTO QUE UN YOGURT DE CHORIZO
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	WHATS APP
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emótics	BUENOS DÍAS QUÉ TAL? EL SÁBADO HARÁ MUCHO FRÍO
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P10)	
Indica tu edad	22
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Cádiz
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Cádiz
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	entre 1 y 4 años
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Bachillerato y Ciclo superior de integración social.
¿Hasta qué edad piensas que una persona es	35

jóven/juvenil?	
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	25
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	No
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	Para mí el ser adulto es de los 20 hacia arriba, pero esto no quita que dejes de ser joven. Se puede ser joven y adulto al mismo tiempo.
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque aprendo mucho de las personas más adultas y de más edad que yo
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	¿Que dices Killa? ¡Tu estás perdida máxima!
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Es un dialecto que usa mucho el seseo y si son en zona de pueblo el ceceo. Es un dialecto fuerte y con arte, se eliminan muchas consonantes.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Decirrrrr mucho la muletilla de : Miarma
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	El Castellano es mucho más cuidadoso, el acento andaluz en general tienen una economía del lenguaje mucho mayor, abreviando palabras, no pronunciar algunas letras...
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	El dialecto andaluz está muy mal visto, se piensa que es vulgar e inculto.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Las personas de otras partes de España, siempre tienen esa "guerrilla"

	con el habla Andaluza, como que hablamos mal, muy rápido, que no se nos entiende. Piensan que está mal, cuando es un dialecto como otro cualquiera.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Por lo dicho anteriormente.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma Olé A Jierro Jartible Sieso
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Algunas veces
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Según en qué espacios, está bien visto o no este dialecto.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	A la hora de exponer trabajos en la universidad, hay expresiones que no se pueden decir, porque me pasó que la profesora me dijo que había sido demasiado vulgar.
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	

¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Happy Hello Love
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	guay
¿Cómo dirías...? [mal]	chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	comprendo
¿Cómo dirías...? [muy]	Super
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	¿Que dise chiquillo?
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje!
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	falsa máxima
¿Cómo dirías...? [vale]	ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	una pizca
¿Cómo dirías...? [dinero]	pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	no tengo un duro
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo ni un segundo
¿Cómo dirías...? [así]	asá
¿Cómo dirías...? [mucho]	a tope
¿Cómo dirías...? [coche]	carro
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	eres más antiguo que el hilo negro llueve más que cuando enterraron a bigote Más vale una colorá que 20 amarilla Ve meno que pepeleche Tiene más rollo que una fábrica de serpentina Eres más lento que una banda cojo
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	WhatsaAp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío,	Holaaaaaaa!! Buenos díasss chochete! Como te vá la vidaa?? Yo estoy suuper bienn, a ver si nos vemo pronto no? Yo ahora estoy to chungo de gripe pero el

asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo rieta usa emoticons	sábado podemos vernoo Besoss
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P11)	
Indica tu edad	22
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Estudiante de Grado en Educación Primaria
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	24
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	25
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	No
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	adultos jóvenes
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque me siento responsable de mis actos para actuar de forma correcta y adulta.
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Como un habla característica de personas que viven en el sur de Andalucía.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Economizar el lenguaje español, acortamiento de algunas palabras, pronunciación de S como C o Z, destacar los acentos de ciertas palabras.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	el acortamiento de palabras, la destacada pronunciación de las letras C y Z.

¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	El dialecto andaluz no es diferente al lenguaje español salvo en algunos detalles como son el acortamiento de algunas palabras o la destacada pronunciación de acentos y de las letras C o Z. Por lo demás este dialecto es igual al español. Las personas que hablan andaluz hablan de una forma característica de esta parte de España, con algunas expresiones diferentes pero nosotros somos capaces de entender a un Madrileño por ejemplo, y ellos entendernos perfectamente a nosotros. No existe diferencia alguna salvo en ciertas expresiones o acentos.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Algunas personas no pertenecientes a Andalucía pueden llegar a pensarlo puesto que a veces economizamos o acortamos el lenguaje. Además, tendemos a pronunciar C o Z dónde hay S. Pero en mi opinión estoy totalmente en contra ya que el Andaluz no es más que una forma característica de hablar del lugar de donde procedemos. No somos superiores ni inferiores por ello.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	olé, mi arma, cansino, chuminá, jartible
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	

¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	El Andaluz en sí no es otro idioma distinto, solo es una forma característica de hablar. Los andaluces nos entendemos con cualquier otro hablante español igual que ellos nos entienden perfectamente a nosotros.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Hello, it's ok, yes, I agree
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/quay, mal/chungo, etc. [bien]	guay, chulo
¿Cómo dirías...? [mal]	chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	entender
¿Cómo dirías...? [muy]	super
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	na nai
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me cabrea
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	falso, embustero
¿Cómo dirías...? [vale]	va
¿Cómo dirías...? [un poco]	un poco

¿Cómo dirías...? [dinero]	dinero
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	estar pelado
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	así
¿Cómo dirías...? [mucho]	tela
¿Cómo dirías...? [coche]	coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	no ni na, anda que no, eres muy jartible, no me enfado pero me da coraje, chico día hace más bueno.
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	facebook
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: di buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emóicons	Hola! :) Qué pasa? Te apetece que nos veamos esta noche y nos tomemos unas cervecitas? Es sábado y pega mucho, qué opinas? Aunque el día está bastante chungo hace muchísimo frío, que aso! Pero bueno quedamos y echamos un ratito vale? Que tal te salió el examen? Espero que muy bien jajaja! Nos vemos luego y me cuentas ;)
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Añadiría que el Andaluz solo se diferencia al español en algunas expresiones o formas de decirlas. Nosotros utilizamos el mismo vocabulario que el resto de españoles y por supuesto a la hora de escribir tenemos las mismas normas ortográficas.

Respuesta a la encuesta (P12)	
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	HUELVA
¿Tus padres son de Sevilla?	No

¿De dónde son?	HUELVA
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	VIVO EN HUELVA DESDE QUE NACÍ
¿Qué formación escolar tienes?	BACHILLERATO
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	40
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	PORQUE QUIERO APARENTAR QUE SOY JOVEN Y HACER LAS COSAS QUE ME PERTENECEN
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	ESTA GUAY , ES DIFERENTE, Y ATRACTIVO
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	SESEAR MUCHO Y EL MI ARMA
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	LAS EXPRESIONES, REFRANES. MULETILLAS....
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	DE SEVILLA CAPITAL SE DISTINGUE DE POR EJEMPLO LA ALGAVA
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	CHULO, DISTINTO, ATRACTIVO....
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	

¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	MI ARMA,
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	CON PERSONAS NO ANDALUZAS HABLO CASTELLANO
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	sorry
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	guay
¿Cómo dirías...? [mal]	chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	coger
¿Cómo dirías...? [muy]	un monton
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	imposible
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar

¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	mentiroso
¿Cómo dirías...? [vale]	ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	una pizca
¿Cómo dirías...? [dinero]	jurdele
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	estar pelao
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	aji
¿Cómo dirías...? [mucho]	un viaje
¿Cómo dirías...? [coche]	buga
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	mas apretado que un dedo en el culo
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riete usa emóicons	
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P13)	
Indica tu edad	26
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Eso

¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	23
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Me siento bien así
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Sencillo, fácil de entender.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El deseo y comerse las últimas consonantes.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Seseo, comiéndonos letras o incluso sílabas.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	En Almensilla algunos hablan como si fueran argentinos.
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	Creo que en ciudad y campo
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Vulgar, malhablado
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Algunos piensan que no sabemos hablar o que no se nos entiende por el hecho de hablar comiéndonos sílabas.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	No pronunciamos todas las sílabas, ni las eses finales, ni casi ninguna consonante que este al final de la palabra.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Saborio, miarma, malaje.

¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Nací aquí, vivo aquí, es el acento de mi tierra no tengo que imitar algo que no es mío.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Money
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Genial
¿Cómo dirías...? [mal]	Cagada
¿Cómo dirías...? [entender]	Saber
¿Cómo dirías...? [muy]	Mu
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	No
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Curro
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Trapala
¿Cómo dirías...? [vale]	Aro
¿Cómo dirías...? [un poco]	Un poquito
¿Cómo dirías...? [dinero]	Pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Muerto hambre
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No se puede

¿Cómo dirías...? [así]	Asin
¿Cómo dirías...? [mucho]	Mucho
¿Cómo dirías...? [coche]	Buga
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Es más pesa que una vaca en brazos. Esta mas caliente que el palo de un churrero.
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emóicons	Buuueeenooooos diiiiiaaas, cómo está lo más bonito de la casa?? Nos vemos a las 5 por ahí en la portada! ????????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Perfecta!

Respuesta a la encuesta (P14)	
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	universidad
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	35
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí

Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	no lo veo nesesario
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Qué guay Estás empanao
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Es un asento con mucho seseo. Hola, que hase. Qué te cuenta, illo
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo, quitar las eses finales, caída de D entre vocales
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	El seseo
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	En los pueblos se cecea
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Con ceceo y quitando las consonantes finales
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Como dejamos de pronunciar algunas palabras o ceceamos, creen q somos catetos o vagos
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	El ceceo parece más pueblerino, o eso creen ellos
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Illo, shiquillo, miarma (mi alma)
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No

¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Algunas veces
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Ya cada vez intento mas no cambiar mi variedad dialectal
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	En presentaciones o hablando con profesores
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Algunos sí, otros no
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Main stream, cool, in streaming, highliting
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	guay
¿Cómo dirías...? [mal]	malamente
¿Cómo dirías...? [entender]	pillar
¿Cómo dirías...? [muy]	tela
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	ni de broma
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	mentiroso
¿Cómo dirías...? [vale]	ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	un poquito
¿Cómo dirías...? [dinero]	cash
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	sin blanca
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	así
¿Cómo dirías...? [mucho]	una hartá
¿Cómo dirías...? [coche]	coche

¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Toca madera, camaron que se duerme se lo lleva la corriente,
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riete usa emóicons	Holah, como esta? Este sabado va a hacer frío, q vas a hacer? Me puedes prestar el libro de mates? Quieres q nos veamos el jueves? Has visto q ha habido huelga? Jajajajajaja adioos :))
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	M parece q el andaluz es una variedad muy rica q esta muy desvalorada

Respuesta a la encuesta (P15)	
Indica tu edad	25
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Badajoz (madre)
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Universitario
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	25
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	26
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí

Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	En la apertura mental respecto a muchos aspectos sociales.
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Es un castellano entre amigos.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	La ironía.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	La aspiración de consonantes. Uso abundante de diminutivos.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	Ceseo, seseo, ceceo, jejeo
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	ambos
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Somos irónicos y exagerados.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	De hecho creo que en todas las comunidades españolas hay gente que piensa que somos inferiores. Pero que se acuerden de donde eran todos esos que estudiaron en literatura.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	Otro
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	Depende de de la cultura de cada persona, sea andaluz o chino.
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	No, aunque ojalá no todos.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Jartible Algofifa Geñío Desaborío Jardazo

¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Aunque hay que saber estar y tener la capacidad de cambiar de registro. Pero sin perder la esencia.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	Con amigos vs en una institución pública.
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	I use so many words xD
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	del carajo
¿Cómo dirías...? [mal]	puta mierda
¿Cómo dirías...? [entender]	pillarlo
¿Cómo dirías...? [muy]	tela
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	ni de coña
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da tela de coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	trolero
¿Cómo dirías...? [vale]	enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	una migaja
¿Cómo dirías...? [dinero]	pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	tieso

¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no puedo
¿Cómo dirías...? [así]	ves?
¿Cómo dirías...? [mucho]	un viaje
¿Cómo dirías...? [coche]	coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Por donde salta la cabra, salta la chiva.
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	WhatsApp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emoticons	Illa, que pasa!? Que asco de día, menos mal que el sábado deja de llover pero tráeme mi paraguas cuando vayamos al Marbella. Vaamos a jartanos de cerveza!!! A qué hora llegabas? Pa ir tirando cuando vayas por Nervión y rascarme mientras! Jajajajajaja ????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Muy interesante esta encuesta, no he podido evitar hacerla! Suerte!

Respuesta a la encuesta (P16)	
Indica tu edad	24
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Sevilla y Huelva
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Master
¿Hasta qué edad piensas que una persona es	30

jóven/juvenil?	
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	40
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	En general, el dialecto andaluz tiende a utilizar muchos superlativos o diminutivos. No pronunciamos las terminaciones de las palabras y a veces cambiamos la "s" por una especie de h/j. Dependiendo de si vives en Sevilla capital o en los pueblos el acento varía. En Sevilla se pronuncia mucho la "s" por ejemplo.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Esta pregunta está respondida en el apartado anterior.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Menor vocalización Más rápido
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Tosco, ignorante, bruto
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Creo que hablamos así porque nuestra formación académica es menor (gente de campo) y no tienen en cuenta que nosotros

	tenemos el dialecto andaluz como los catalanes tienen su lengua. Ellos se dejaron influenciar por los franceses, nosotros quizás por los árabes.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	Otro
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	que no se confunda dialecto con gente malhablada
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	no ni ná
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me gusta
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Hablar andaluz no significa hablar mal, no veo ninguna razón para no utilizarlo en el trabajo o la universidad.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Otro
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	No he preguntado
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	thriller, reallity, test, wifi
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se	guay

te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	
¿Cómo dirías...? [mal]	pachucho
¿Cómo dirías...? [entender]	lo pillas
¿Cómo dirías...? [muy]	tela
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	pos va a ser que no
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me pone de mala leche
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	trapalera
¿Cómo dirías...? [vale]	hum/ji
¿Cómo dirías...? [un poco]	un poco
¿Cómo dirías...? [dinero]	dinero
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	pelao
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo ni un minuto
¿Cómo dirías...? [así]	ajín
¿Cómo dirías...? [mucho]	muxo
¿Cómo dirías...? [coche]	coxe
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	pesas más que una vaca en brazos me cago en la leche/ en la mar serena
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Word
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	hola! cómo andas? ¿Por qué no viniste el sábado? hacía un frío! en realidad fue un asco la fiesta ...un tío de puso chungo y se lo tuvieron que llevar al hospital. Ahora estoy hecha un asco del resfriado y por eso no pude ir a clase XD. Podrías pasarme los apuntes de mates? jajajaj venga! nos vemos el mañana ^^
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante	

mentonar? Déjame tu comentario aquí:	
--------------------------------------	--

Respuesta a la encuesta (P17)	
Indica tu edad	19
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Estoy en el primer año de carrera
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	34
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	35
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Estar flipado Ser pollo
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Con arte, inteligente
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Ceceo o seseo, depende de la zona, o ninguno de los dos. Aspirar la -s
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Aspiramos la -s final de las palabras
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	Por ejemplo, la gente que vive en zonas como Los Palacios, cecea, mientras que el resto no
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en	En el centro!

dialecto?	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Piensan que hablamos mal, que no sabemos hablar y que somos brutos
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	El andaluz es un dialecto que no está tan respetado como debería. Nos tachan de incultos, brutos, catetos... Los vulgarismos existen en cualquier lengua. Un madrileño puede utilizar vulgarismos, al igual que un londinense o un andaluz.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma Quillo Aro
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Yo como andaluza no puedo cambiar mi forma de hablar ni de pronunciar las palabras, por mucho que esté exponiendo un trabajo en la universidad (por ejemplo) o esté hablando con mi jefe. Ellos, si son andaluces, también hablan con mi mismo dialecto, y no por ellos se considera menos formal, o una falta de respeto.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No

¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andalúz?	Otro
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andalúz? [Otro]	Todos
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Okey
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andalúz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Flama
¿Cómo dirías...? [mal]	Chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	Pillar
¿Cómo dirías...? [muy]	Tela
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Ni de coña
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Trama
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	
¿Cómo dirías...? [dinero]	Pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estar seco
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	
¿Cómo dirías...? [así]	
¿Cómo dirías...? [mucho]	Tela
¿Cómo dirías...? [coche]	Carro
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Estar mas apretao que un deo en el culo Estar mas perdido que un maricon en la feria Hace mas frio que cagando polos Hace mas frio que en la comunión de pingu Tener mas hambre que un perro chico Eres mas raro que un perro verde
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para	No

chatear con el móvil? [Viber]	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	El sábado me dio un chungo del frío que hacía Jajajajajajaj ????????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P18)	
Indica tu edad	27
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Jaén
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Jaén
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde más de 10 años
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Graduado universitario
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	35
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguerte de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	No me considero especial.
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No

¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	A veces usan demasiado los diminutivos, cuando no es necesario. También algunas expresiones como 'quillo' o 'miarma' que fuera de Sevilla son consideradas como de analfabetos.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Seseo, diminutivos, acortar palabras (pa para decir para), aspiración de la jota (Hesús por Jesús)...
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Los que he puesto anteriormente, además de otros típicos y comunes de los dialectos andaluces como no pronunciar las s finales.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	En algunos pueblos de Sevilla cecean y en la capital sesean, ese es un rasgo muy característico y claro de que usan dialectos distintos.
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Por experiencia personal lo ven como un español mal hablado o incluso de incultos. Algunos, especialmente del norte de España, creen ser más cultos por el hecho de hablar "mejor" aunque ellos mismos también hablen en otros dialectos como por ejemplo el gallego.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Experiencias personales contadas arriba y por ejemplo el hecho de que en cine y televisión se usen a personajes con dialecto andaluz para representar a personas incultas, analfabetas o simplemente idiotas. También en tv lo consideran como algo chistoso.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	Otro
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	Pues depende, creo que hay que diferenciar de gente que habla con dialecto andaluz y perfectamente puede ser un médico o un ingeniero y no por eso va a ser menos inteligente. También están los que simplemente no saben expresarse en español y usan muchas expresiones agramaticales o se inventan palabras.
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí

¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Experiencias personales contadas anteriormente y también el caso de una compañera que de Erasmus, cuando se juntaba con españoles cambiaba y forzaba para hablar en castellano estándar para no hablar en andaluz y que no creyesen que era cateta o algo. De cuatro andaluces fue la única que lo hizo, pero me resultaba muy patético, además ella justificaba que habían perdido el agente andaluz en dos semanas, algo imposible por experiencia propia ya que llevo unos 20 años en Sevilla y no he perdido mi acento de Jaén.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma, quillo, flama, a jierro (a hierro). La verdad es que yo no suelo usar muchas expresiones sevillanas, por lo menos conscientemente.
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me gusta
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Otro
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	Para mi sí habla andaluz, pero en Jaén quizás sea la zona donde menos rasgos del andaluz se encuentran. Por ejemplo, yo seseo pero hay muchas zonas de allí donde distinguen s y z como en el castellano estándar. Fuera de Andalucía seguro que creen que hablo andaluz, ya que yo tampoco fuerzo hablar castellano estándar cuando viajo, hablo en mi idiolecto. También en Sevilla los que no me conocen y me escuchan hablar inmediatamente identifican que no soy sevillano y algunos creen que no soy andaluz, por el hecho antes comentado de ser de Andalucía oriental y de una zona menos marcada del dialecto andaluz.
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No

¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Pues soy filólogo inglés así que uso muchas, pero cuando tienen traducción en español siempre intento usar la española. Por ejemplo ,hay gente que llama runners a los corredores, eso me parece bastante ridículo e innecesario.
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Perfe
¿Cómo dirías...? [mal]	Chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	Comprender
¿Cómo dirías...? [muy]	Mu
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Que va, que va
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me molesta
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar, al lío
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Muy falsa
¿Cómo dirías...? [vale]	Venga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Un poco
¿Cómo dirías...? [dinero]	Leña
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estoy pelao
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	Estoy hasta arriba de trabajo
¿Cómo dirías...? [así]	Así
¿Cómo dirías...? [mucho]	Mucho
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Hace un frío que pela, está más ciego que un topo, a Dios rogando y con el mazo dando, el que se ríe del vecino lo le viene de camino, tiene más pluma que un pavo real.

¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emoticons ...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Eyy tío, ¿cómo va la cosa? Me dijeron de salir el sábado, pero el día está chungo , va a hacer un frío que pela. Quedamos mejor el domingo? Ya me dices luego. ???? La verdad es que siempre me ha molestado la mofa que tienen muchos nortños españoles sobre el dialecto andaluz. La verdad es que no soy alguien que se considere muy andaluz, si me preguntan qué soy siempre diré que soy soy español, pero probablemente el acento andaluz que tengo sea de las cosas con las que más me identifico y siempre que se han reído o han hecho un chiste sobre mí o ese tema por mi forma de hablar les he cortado rápido recordándoles por ejemplo los grandes escritores que ha habido y hay en Andalucía y que muchos de ellos escribían también en dialecto andaluz y ganaron hasta el Nobel, como Jaun Ramón Jiménez en Platero y Yo.

Respuesta a la encuesta (P19)	
Indica tu edad	24
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací

¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Hasta 2 ESO
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	40
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	45
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	No
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Le ha dao un chungo. No ni na.....
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Breve conciso y rotundo. Ejemplo: No ni na. Eso vale?
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Nuestro acento es único e inigualable un seseo inconfundible
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Me repito en esto el seseo y la expresividad a la hora de hablar y/o comunicar algo a otra persona
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Gracioso (y a nosotros eso nos molesta porque se nos entiende estupendamente)
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí

¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	No ni na Miarma
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Si y todo el mundo me entiende porque no por hablar andalú soy una inculta también se usar palabritas finas
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Thanks you Hello
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Perfe. Guay. De lujo
¿Cómo dirías...? [mal]	Rancia
¿Cómo dirías...? [entender]	
¿Cómo dirías...? [muy]	Tela
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Enseguia
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Embustera. Farsa.

¿Cómo dirías...? [vale]	Venga si...
¿Cómo dirías...? [un poco]	Una mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estoy tiesa o seca como una mojama
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	
¿Cómo dirías...? [así]	Asin
¿Cómo dirías...? [mucho]	Tela
¿Cómo dirías...? [coche]	
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	Mari no vea er sabado con er frío me dio un chungo cuando llegue a mi casa q casi me muero jajaja. Por cierto dejame er borso destrella pa mñn tu sabe... Q ahí cabe hasta er titani miarma jaja
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Vale que seamos gente con estudios, carreras, máster..(yo no jeje) pero que perdamos el acento ??? Enseguiaaa eso no es de ser buen andalú y mucho menos sevillano

Respuesta a la encuesta (P20)	
Indica tu edad	25
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	

¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	FPGS
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	Porque la vida son etapas, y hay que vivirlas de diferente manera. Cada cosa a su tiempo.
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Kiya
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Creo que el dialecto andaluz, en general, es muy rico. Pero los sevillanos nos vemos venir y las expresiones ya... son otro nivel. Kiya Miarma A jierro Que hase ...
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Pues depende de la zona, pero en general el seseo, la falta de -s al final, las l intermedias se convierten en r.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Los que he comentado antes.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	Seseo, ceceo
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	En los pueblo más alejados del centro, sin llegar a la periferia de Sevilla provincia
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Brutalidad Incultura Gracia
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan	Por ejemplo, el señor Mas dijo que a

que es inferior? [Comentario]	los andaluces no se nos entendía hablando.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Porque solemos alzar la voz más que los del norte y nos gustan mucho las palabras malsonantes ????
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma Iyo Ele! Oju Saborio
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Algunas veces
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	En una entrevista o en una presentación intento, por lo menos finalizar o pronunciar mejor la palabra. Por ejemplo, yo suelo decir pos e intento decir pues.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	En un trabajo/ Con amigos.
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Castellano!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Algunos sí, otros no
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Yes we can Hello What tiem is it
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Perfe

¿Cómo dirías...? [mal]	Fata
¿Cómo dirías...? [entender]	Sabes lo que te digo
¿Cómo dirías...? [muy]	Mu
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	Ni mijita
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Curra
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Embustero
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Pss
¿Cómo dirías...? [dinero]	Dinero
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estoy pela
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	Azi
¿Cómo dirías...? [mucho]	Jarta
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Hace más frío que pelando rábano Más flojo que un pollete Te mueves menos que los ojos de espinete Estas revenio Más seco que el ojo benita Más pelao que una gamba La cara como la rodilla de una cabra
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riete usa emóicons	Gur mornin! Que ase ia? Que frio hace noo? Que día más malo pa ir a la playa miarma ???????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P21)	
Indica tu edad	26
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Grado medio
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	19
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	21
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Me siento joven
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Tu flipas!
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	De tu a tu, tu ya me entiendes.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Las ssss, el cmbio de j la usamos a veces como h
¿Qué rasgos diferencian el	Lexico diferente

acento sevillano del Castellano?	
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	En moron de la frontera 'el borra' es la 'goma' para mi.
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Siempre nos dicen que somos muy bastos, que no sabemos hablar..
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Tia, illo, que me estas contando, enserio?, miarma, xoxo
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como	Sí

propio idioma?	
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Sevillano!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Hi, hello, what, good, woman, man, girl, milk, facebooj
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	De lujo
¿Cómo dirías...? [mal]	Cuesta abajo y sin frenos
¿Cómo dirías...? [entender]	No manterao

¿Cómo dirías...? [muy]	Tela
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	Que va! Estas xalao! Tu flipas
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Corage
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Curro
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Embustero
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Una mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	Tu tienes billetee
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	No tengo un duro
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	Estoy tó lia
¿Cómo dirías...? [así]	Asin
¿Cómo dirías...? [mucho]	Tela
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Hace un frío que pela, esta tieso, no tengo un duro, mas vale una colora que siento amarilla, tas pasao, no cuela, eres mas pesao que una vaca en brazos..
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	

¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emótics	Wenos diaa gordaa Como tas hoy? Vaya asco viernes colega, un frio esta mañana el dia mas chungo, menos ma q mañNa ez sAbado Kiya me hces un favo? Donde qeamo? Q ta pasao? Donde has io que al fina no viniste a merenda. Jajajajaja me meooo jajajajaja ??
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P22)	
Indica tu edad	29
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Eso
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	35
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	28
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Tengo ideologias mas acordes a edades superiores e intereses diferentes a los chavales de hoy
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No

¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Seseo y prepotencia.. Chulería dialéctica
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Seseo y palabras típicas como la tan conocida "miarma" por ejemplo
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Seseo y acortamiento de palabras sin modificarlas fonéticamente a excepción de la H muda y las sílabas finales que lleva D y se prescinde de ella..
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	Sevillano de la capital sesea y dependiendo de que pueblo venga la persona puede cecear o incluso jejeear
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Cateto, gracioso, odiado según la zona
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Por bo estar contemplado con la misma importancia en la rae que el euskera, catalan o gallego
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	A veces...
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Sobre todo el ceceo y jejeo de las zonas apartadas a la capital son motivo de mofa muy a menudo tanto en tv como en radio y redes sociales
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma, chochos (altramuces), aceitunas (olivas), trompo (taladro), botines (zapatillas de deporte), pesquera (camisa manga corta), alpargatas (zapatillas de noche)
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!

¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	No
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Trabajo cara a extranjeros y necesito hablar castellano perfecto para el entendimiento optimo.
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	En casa andaluz y en trabajo castellano.
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Andaluz!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Algunos sí, otros no
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Hablo inglés con nativos asiduamente en general.
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabra en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Oh well..
¿Cómo dirías...? [mal]	Its so bad
¿Cómo dirías...? [entender]	Can you understand me?
¿Cómo dirías...? [muy]	So / very
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Thats no posible
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Im angry
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Work / job
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	False person
¿Cómo dirías...? [vale]	Its ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	A little bit
¿Cómo dirías...? [dinero]	Money
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	I have no money

¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	I have no time
¿Cómo dirías...? [así]	So
¿Cómo dirías...? [mucho]	Much
¿Cómo dirías...? [coche]	Car
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Mas fuerte que un cani en grupo.. Empuja mas que un tonto en una cola..
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emoticons	Nos días Que dise el tio Keamo mañana o que
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P23)	
Indica tu edad	26
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	FP II
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	27

¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Normal
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Con coletillas, refranes o frases hechas
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	La pronunciación
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Cateto
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Fité No niná Miarma Jartible
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Otro

¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	Castellano con acento y expresiones andaluzas
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	En el trabajo
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Castellano!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Ok
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabra en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Perfe
¿Cómo dirías...? [mal]	Mal
¿Cómo dirías...? [entender]	Entender
¿Cómo dirías...? [muy]	Muy
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Enseguia
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currá
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Fantasma
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Migita
¿Cómo dirías...? [dinero]	Dinero
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estoy a dos velas
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	Asín
¿Cómo dirías...? [mucho]	Tela
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Está más perdido que el barco del arroz

¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emóicones	Buenaaas! Que pasa?? Hace tela de rasca, nos vemos es sábado? Enga hasta luego????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	El acento o la manera de expresarnos no significa que seamos incultos, esto ocurre en todas las reguines de España, pero nosotros tenemos el estigma

Respuesta a la encuesta (P24)	
Indica tu edad	24
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	grado superior de administración
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí

¿Por qué?	por que los jovenes estamos para vivir la vida hasta que llegue la hora de sentar la cabeza
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Maravilloso
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	pronunciar las S
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Las S o las Z en algunos sitios
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	La gente que son de pueblo suelen hablar mas con la Z
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Que somos incultos y brutos pero se equivocan
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	omá, ven aca paca, miarma, oju que calor
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí

¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	Cuando vas a una entrevista intentas hablar lo mas correcto posible
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Hello, OMG
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	correcto
¿Cómo dirías...? [mal]	error
¿Cómo dirías...? [entender]	ya entiendo
¿Cómo dirías...? [muy]	demasiado
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	nada
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	empresa
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	mentiroso
¿Cómo dirías...? [vale]	OK
¿Cómo dirías...? [un poco]	un poquito
¿Cómo dirías...? [dinero]	money
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	tieso
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	llego tarde
¿Cómo dirías...? [así]	tu sabes
¿Cómo dirías...? [mal]	demasiado
¿Cómo dirías...? [entender]	car
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Hace mas frio que en la comunion de pingü. flipa tortilla. to pa bajo
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el	No

móvil? [Telegram]	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	instagram
¿Cuál es el programa que más utilizas?	whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emoticons	Hello! que pasa? como estas? vaya asco de sabado que esta lloviendo jajaja ????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P25)	
Indica tu edad	27
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Fp II
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	40
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	40
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	Sí
¿Por qué?	
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Una forma de diferenciarnos frente a

	otras ciudades.
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El ceceo, el seseo y miarma
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	El ceceo, el seseo y miarma.
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	El ceceo del seseo.
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	Coria del Río
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Mal Hablados
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma, chiquillo, chaleco a toda las camisetas, etc;
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Qué va.
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	

[Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Hello, Google, Facebook, etc
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	De puta madre
¿Cómo dirías...? [mal]	Chungo
¿Cómo dirías...? [entender]	Saber
¿Cómo dirías...? [muy]	Mu
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	Nunca
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Curro
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Embustera
¿Cómo dirías...? [vale]	Ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	Un poquito
¿Cómo dirías...? [dinero]	Pasta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Sin pasta
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	Así
¿Cómo dirías...? [mucho]	Un lote
¿Cómo dirías...? [coche]	Carro
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Hace un frío que pela. Eres más pesa que una vaca en brazos. Eres más largo que un día sin pan.
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	WhatsApp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al	Usa emoticonos, buenos

menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emóicons	días y le pido algo
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P26)	
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Bachillerato
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	25
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	25
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	Sí
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Me resulta indiferente. Pero no hay esa opción de respuesta
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Nv
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	El seseo (aunque en algunas zonas de provincia se cecea) La Hache aspirada
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	El seseo
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	

¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Nb
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Son unos incultos que no valoran la riqueza y diversidad lingüística de España
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Son unos incultos que no valoran la riqueza y diversidad lingüística de España
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Botines Chaleco "El nota" No son en sí palabras sevillanas, sino el uso de palabras existentes con un significado diferente para los sevillanos
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	Adapto mi vocabulario al auditorio/oyente, pero no cambio mi acento
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!

Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	No problem Perfect
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabra en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Chachi
¿Cómo dirías...? [mal]	
¿Cómo dirías...? [entender]	
¿Cómo dirías...? [muy]	
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Embustera/trapala
¿Cómo dirías...? [vale]	Enga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	Pasta/manteca
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	Estar tieso
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	Estoy liao
¿Cómo dirías...? [así]	Ajin
¿Cómo dirías...? [mucho]	Tela
¿Cómo dirías...? [coche]	
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Es más flojo que una pelusa/que un muelle de guita Bebé más que un mulo agua
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp

Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emoticons	Xoxete, q haces? Vaya sabadito feo q hace. Q asco de día!!! Q vamos a hacer esta noche?? Jejejeje ????????????
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P27)	
Indica tu edad	24
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Universidad
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	36
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	40
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Coloquial
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Seseo Terminación en vocales
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Los mismos que el anterior
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	Todos

Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Poco formal. Incorrecto. Mal hablado
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Miarma Pá (para) Coraje (molesta) Comio (comido) extrapolar a otros participios Malaje No ni ná
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	Sí
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Follow/followers And the winner is... Puppy Smile

¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	De puta madre
¿Cómo dirías...? [mal]	Fatal
¿Cómo dirías...? [entender]	T'anterao
¿Cómo dirías...? [muy]	Pechá
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	Ji... ni muerto
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	Me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	Faenar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	Embustera
¿Cómo dirías...? [vale]	Venga
¿Cómo dirías...? [un poco]	Mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	Parné
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	A dos velas
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	No doy abasto
¿Cómo dirías...? [así]	Asín
¿Cómo dirías...? [mucho]	Pechá
¿Cómo dirías...? [coche]	Coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Tengo más hambre que el perro de un ciego Eres más feo que pegarle a un padre Mas guarra que la tati
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Facebook
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riete usa emoticons	Quillo Que ase? XD
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Viva el Andaluz

Respuesta a la encuesta (P28)	
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	Sí
¿De dónde son?	
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	Bachillerato
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	24
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Me es indiferente, yo actúo tal y como yo quiera, aunque sí es verdad que mi forma de ser puede cambiar con el paso del tiempo, habiendo así una distinción; por otro lado creo que esto puede depender del grado de madurez, pero en sí mi respuesta es un "no".
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Rápido, divertido
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Un rasgo típico es la "S" en todo momento o la marcamos mucho o simplemente la eliminamos. Otro rasgo estaría en relación con las variedades del lenguaje, las mujeres sobre todo las más mayores hablan con un acento que intentan marcarlo mucho siendo hasta gracioso, pero la forma de pronunciarlo estando enfadada o no, cambia, pero en general tienen como un toque de

	cercanía, el tono lo marca, no hay tanta distancia comunicativa; quiero decir que el acento da esa sensación; creo que un buen ejemplo de esto sería los sketches de los morancos cuando hacen los papeles de Antonia y Omita.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	La pronunciación de ciertas palabras hace que sea muy distinto del castellano, para mí en un principio no había tanta diferencia, pero esta claro que algo sí que tiene, como la pronunciación de la "s" o la "j"
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	Otro
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	ambos sitios
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Cateto, ordinario, no culto/falta de educación.
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	En muchas partes de España, por supuesto del norte, al tener los andaluces los tópicos de que somos unos vagos, unos fiesteros graciosos, y parece que todavía persiste en la mente la idea de aquellas familias de campo que se ocupaban de las tierras del señorito... con todo esto persiste la idea de personas sin cultura que no saben hablar el español cuando esto es todo lo contrario, obviando a un lado aquellas personas sobre todo mayores que por las circunstancias que sean no pudieron ir a la escuela; es decir, el problema es que nos pintan algunos como personas sin educación. He de decir que incluso en canarias hay cierto rechazo a nuestro dialecto a pesar de que si no me equivoco tienen gran influencia de nuestro modo de hablar por el tema de los viajes que se hacían desde Sevilla hasta las Islas Canarias en relación a los viajes a América.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	A veces...
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí

regiones) piensan así?	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Sinceramente esto me hace pensar de nuevo a lo anterior que escribí.
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	illo, cabeza, miarma, killo, va a subir el pan, estoy escosi@, la caló, loko, joe, estoy esmallao, chalao, no ni ná, illo vas to follao, amo a ve, no vemo, illo no vea, ¿aónde es eso?, coraje, enverda, flama, mamona, ira (mira), ji ome, ¿onde va tu con la cara esa q me trae?, fua, no bemo, ea,
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Otro
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	me gusta, pero tampoco lo hablo, prefiero intentar hablar en un castellano correcto, solo hablo andaluz según la situación.
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Qué va.
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	omg, flame, afk, wtf,
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras	flama

en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	
¿Cómo dirías...? [mal]	mah
¿Cómo dirías...? [entender]	
¿Cómo dirías...? [muy]	mu
¿Cómo dirías...? [de ningun modo]	
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	fantasma
¿Cómo dirías...? [vale]	va
¿Cómo dirías...? [un poco]	una mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	a dos velas
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	
¿Cómo dirías...? [así]	
¿Cómo dirías...? [mucho]	
¿Cómo dirías...? [coche]	
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	facebook, whatsapp,
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el	illooo buenos díaas loko cómo estás loko? el sábado hizo mucho frío, no vea que asco. illo te importaría dejarme unos apuntes para estudiar? illa quedamos hoy? oye sabes por qué no me habla maría? el otro día pasó de mí jajajaja xDDD, ^^, :D, >:(, >:D,

motivo de algo riete usa emótons	
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P29)	
Indica tu edad	18
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Utrera
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	vivo en un pueblo de Sevilla
¿Qué formación escolar tienes?	hasta 1º de Filología Clásica
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	30
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque los adultos tienen acceso a todos sitios y nosotros no
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	Sí
¿Cuáles se te ocurren?	Qué pasa tío; joder tío, cómo va eso tronco
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	El dialecto de Sevilla es sencillo y muy referencial. Con esto quiero decir que nosotros los andaluces a lo largo de nuestro discurso hacemos referencia a muchísimas cosas, y entiendo que esto para los extranjeros que intentan aprender español con nuestra variante dialectal les resulta más complicado, pero si conocen las referencias, manejarán a la perfección nuestro lenguaje
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Aspiramos las "s" pluralizantes, unimos palabras que terminan en vocal con la siguiente si empieza

	por la misma palabra. Nos comemos algunas letras en el interior de la palabra, hacemos poco velar la "j" y la l en posición implosiva la rotatizamos en "r". Como por ejemplo dulce: /durce/
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Prácticamente los mismos que he dicho antes
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Los demás pueblos de España clasifican el acento sevillano, y por ende el andaluz como cateto, rústico o bruto. Nos catalogan de tontos y flojos, porque "si se comen las letras para hablar por vaghezza, imagínatelos al trabajar"
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	Creo que siempre ha sido así, pero porque en Andalucía siempre se ha dado más prioridad al hecho de trabajar que al hecho de educar al pueblo.
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	A veces...
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Porque los sevillanos somos muy expresivos
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	Gachó, mi arma, chiquillo, zagal, caseta, calentitos,
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!

¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Creo que es nuestra forma de hablar, y como tal no debemos cambiarla, porque es igual que las demás. ¿Preferirías hablar inglés estándar o la variante de tu pueblo?
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Stop, on fire, parking, flashback, basketball
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabra en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	chulo
¿Cómo dirías...? [mal]	horroroso
¿Cómo dirías...? [entender]	comprender
¿Cómo dirías...? [muy]	mu
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	ni hablar
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me toca los cojones
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	chufra, embustero
¿Cómo dirías...? [vale]	perfecto
¿Cómo dirías...? [un poco]	una mijita
¿Cómo dirías...? [dinero]	peseta
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	no tengo ni una gorda/estar pelado/estar tieso/no tengo ni un duro

¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	ahora mismo no puedo
¿Cómo dirías...? [así]	ahí está
¿Cómo dirías...? [mucho]	un montón
¿Cómo dirías...? [coche]	coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	Tiene más cuernos que una caja de caracoles, pasa más hambre que un caracol en un espejo, va a durar menos que una pompa de jabón, es más tonto que hecho de encargo, es un venado, está como una cabra, anda vete y te acuestas, vete al carajo, eres tonto o le das patás a las piedras
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	Twitter
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Whatsapp/Twitter
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emoticons	Buenos días, cómo estás? Te fuiste mucho de juerga el sábado
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	El andaluz no es un dialecto basto o bruto, es una variante del español igual que el catalán, el occitano o el aragonés. Y como toda variante tiene sus reglas y sus formas de decir las cosas. No te fíes de lo que diga la gente, conócelo bien y después, cuando lo conozcas bien, opina sobre él.

Respuesta a la encuesta (P30)	
ID de respuesta	218
Fecha de envío	2017-05-02 15:28:35
Última página	5
Lenguaje inicial	es
Fecha de inicio	2017-05-02 15:09:48

Fecha de la última acción	2017-05-02 15:28:35
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Femenino
¿Naciste en Sevilla?	Sí
¿Dónde naciste?	
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Huelva y San Sebastian
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	desde que nací
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	
¿Qué formación escolar tienes?	estudio la carrera de química
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	28
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	30
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	quiero ser adulta
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Depende de que zona seas se considera o muy fino o muy basto
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	la resonancia de la s y el acortamiento de las palabras
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	la s y el comerse muchas sílabas
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	hay gente muy fina y gente muy bruta al hablar
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	

Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	finolis, muy basto ,muy basico ,brutos, mal hablados, que no se les entiende,
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	por todos los adjetivos puestos anteriormente
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	cojio, ven pa' ca, jartura, cabeza, flama
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me gusta
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	No
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	esta mal visto
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	Sí
¿Se te ocurren ejemplos?	cuando salgo de mi entorno de confort
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	

En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	ok, money
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabra en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	guay
¿Cómo dirías...? [mal]	q putada
¿Cómo dirías...? [entender]	va va
¿Cómo dirías...? [muy]	q basto
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	ni de coña
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	trolero
¿Cómo dirías...? [vale]	ok
¿Cómo dirías...? [un poco]	una mijilla
¿Cómo dirías...? [dinero]	
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	
¿Cómo dirías...? [así]	
¿Cómo dirías...? [mucho]	
¿Cómo dirías...? [coche]	
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook]	No

Messenger]	
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	instagram
¿Cuál es el programa que más utilizas?	whatsapp
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riéte usa emóicons	illaaa hoy salimos a las 6 vaaa? jajajajja tiaa me haces un faavor pliiis q tal?
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	

Respuesta a la encuesta (P31)	
Indica tu edad	18
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Huelva
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Huelva
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro
¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	nunca
¿Qué formación escolar tienes?	Educación Primaria, Educación Secundaria Obligatoria, Bachillerato
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	32
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	25
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque en algún momento de la vida todos debemos ser adultos
¿Tus padres utilizan expresiones o frases	No

juveniles?	
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	fino y marcado
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	seseo fuerte.
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	eses aspiradas al final de la frase, seseo, erres suaves
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	No
Dáme algunos ejemplos:	
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el centro!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Inculto, dejado
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	Sí
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	porque al eliminar letras al final de las palabras y al no decirlas tal y como se escriben piensan que no sabemos escribir
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Algunas personas saben que los andaluces escriben correctamente independientemente de la manera en la que hablan
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	mi arma flama del tiron osea cariño
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	Me encanta!
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser	No

considerado como propio idioma?	
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Claro!
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	Sí
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	Claro, hablo andaluz con todo el mundo
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Casi todos!
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	top trending
¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	perfe
¿Cómo dirías...? [mal]	fatal
¿Cómo dirías...? [entender]	comprender
¿Cómo dirías...? [muy]	tela
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	en la vida
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me da coraje
¿Cómo dirías...? [trabajar]	curro
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	falso
¿Cómo dirías...? [vale]	vale
¿Cómo dirías...? [un poco]	una mijina
¿Cómo dirías...? [dinero]	dinero

¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	toy to pobre
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	asin
¿Cómo dirías...? [mucho]	tela
¿Cómo dirías...? [coche]	coche
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	eres mas guarro que la yoyi, que hacia muñequitos de mierda y se comía la cabeza veo menos que un gato de escayola
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	microsoft word
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo riete usa emoticons	hola, buenos dias ana que tal estas? me han dicho que has pasado un sabado muy chungo con mucho frio, que asco tia
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieres añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	no.

Respuesta a la encuesta (P32)	
Indica tu edad	20
Indica tu sexo	Masculino
¿Naciste en Sevilla?	No
¿Dónde naciste?	Lugo
¿Tus padres son de Sevilla?	No
¿De dónde son?	Zamora
¿Desde cuándo vives en Sevilla?	Otro

¿Desde cuándo vives en Sevilla? [Otro]	no he vivido en Sevilla
¿Qué formación escolar tienes?	Estudiante de la universidad
¿Hasta qué edad piensas que una persona es joven/juvenil?	35
¿A partir de qué edad consideras a una persona como adulta?	35
¿Tú personalmente te sientes adulto/a?	No
¿Dirías que los jóvenes son un grupo social distinguido de los adultos?	Sí
Según tú, ¿cómo se podría definir mejor este grupo social?	
¿Tú personalmente quieres distinguirse de los adultos?	No
¿Por qué?	
¿Por qué no?	Porque adulto es tener que cargar con unas responsabilidades importantes
¿Tus padres utilizan expresiones o frases juveniles?	No
¿Cuáles se te ocurren?	
Según tú, ¿cómo se podría definir el dialecto que habla la gente en Sevilla? Intenta describirlo con algunos adjetivos o frases cortas.	Típico de su cultura
¿Cuáles son los rasgos típicos del acento sevillano?	Seseo
¿Qué rasgos diferencian el acento sevillano del Castellano?	Que ellos tienen otras expresiones lingüísticas que los demás no tienen
¿Opinas que los distintos dialectos en Sevilla se distinguen?	Sí
Dáme algunos ejemplos:	El habla es más rápida y más fluida
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto?	En el campo!
¿En qué parte de Sevilla se comunica más en dialecto? [Otro]	
Según tú, ¿cómo define el resto de España el dialecto andaluz? Intenta describirlo con algunos adjetivos.	Normal
¿El Andaluz te parece "inferior" al Castellano?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan que es inferior?	No
¿Crees que otras personas (de otras	Hay personas que se creen superiores por decir

regiones) piensan que es inferior? [Comentario]	esas cosas pero ellos provienen de otra cultura
¿El dialecto andaluz te parece vulgar?	No
¿El dialecto andaluz te parece vulgar? [Otro]	
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así?	No
¿Crees que otras personas (de otras regiones) piensan así? [Comentario]	Es muy difícil generalizar
Ahora te toca a ti: ¿Qué palabras típicas sevillanas se te ocurren?	"Mi arma" "La caloh"
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano?	No quiero contestar
¿A ti personalmente te gusta el dialecto andaluz o prefieres hablar en Castellano? [Otro]	
¿Opinas que el Andaluz debería ser considerado como propio idioma?	No
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'?	Qué va.
¿Dirías que tú hablas 'Andalú'? [Otro]	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)?	
¿También hablas Andaluz en el colegio/en la universidad/en tu trabajo (en presentaciones, con profesores, con el encargado, la jefa etc.)? [Comentario]	
¿Adaptas tu forma de hablar según las distintas situaciones?	No
¿Se te ocurren ejemplos?	
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices?	Yo hablo Español!
Cuando alguien te pregunta por tu idioma materno, ¿qué le dices? [Otro]	
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz?	Algunos sí, otros no
En tu grupo de amigos y conocidos, ¿hay muchos que se sienten orgullosos de hablar Andaluz? [Otro]	
¿Qué palabras inglesas utilizas con frecuencia?	Oh shit! Hi!, bitch, fuck you, okey!, oh right

¿Cómo dirías...? Piensa en expresiones alternativas para las palabras indicadas o, si no se te ocurre nada, escribe la palabras en Andaluz. Ejemplo: bien/guay, mal/chungo, etc. [bien]	Perfe, ta to flama, del tirón
¿Cómo dirías...? [mal]	a chuparla!
¿Cómo dirías...? [entender]	echar cuenta,
¿Cómo dirías...? [muy]	un huevo, un viaje, una pecha
¿Cómo dirías...? [de ningún modo]	ni de coña
¿Cómo dirías...? [me da rabia/me enfada]	me entra un coraje, me revienta, me toca los huevos/coño
¿Cómo dirías...? [trabajar]	currar
¿Cómo dirías...? [una persona muy mentirosa]	fantasma
¿Cómo dirías...? [vale]	ea, perfe, ok, del tirón
¿Cómo dirías...? [un poco]	na, una miaja
¿Cómo dirías...? [dinero]	pasta, parné, oros
¿Cómo dirías...? [no tener dinero]	no tengo money/ no tengo pasta
¿Cómo dirías...? [no tengo tiempo]	no tengo tiempo
¿Cómo dirías...? [así]	ajín
¿Cómo dirías...? [mucho]	un huevo, una pechá, un viaje
¿Cómo dirías...? [coche]	parato, aparato, coxe
¿Qué expresiones fijas o refranes con comparaciones utilizas con frecuencia? Ejemplo: "Ve menos que un topo con gafas de sol", "ese no tiene un duro", "hace un frío que pela", etc.	No ves tres montao en un burro, tas más perdio que un almeja en un desierto,
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [WhatsApp]	Sí
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Telegram]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Viber]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Facebook Messenger]	No
¿Qué programas o aplicaciones utilizas para chatear con el móvil? [Otro]	
¿Cuál es el programa que más utilizas?	Youtube
Escribe un "WhatsApp" a un amigo o una amiga, incluyendo al menos tres elementos de esta lista: dí buenos días	Buenos días, qué tal estas? El sábado estuvo fenomenal Hay que repetir esta noche algún día!

pregunta cómo está la persona usa una (o más) de las palabras: mucho, sábado, chungo, frío, asco pídele algo a la persona queda con la persona pregunta por el motivo de algo ríete usa emótics	
...me interesa tu opinión! ¿Hay algo que quieras añadir o que te parece importante mencionar? Déjame tu comentario aquí:	Cada persona es un mundo por tanto es muy difícil generalizar, hay gente que se reirá por nuestro acento o costumbres pero seguro que ellos tienen sus cosas.

9.4 Curriculum Vitae

Lisa Maria Harrer

geboren am 29.12.1989 in Grieskirchen, OÖ

Schulische und akademische Ausbildung

2004 - 2009	Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HBLW) Ried im Innkreis, OÖ
2010 - 2011	Bachelorstudium der transkulturellen Kommunikation Universität Wien
2011 - 2013	Bachelorstudium der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften Wirtschaftsuniversität Wien
2012 - 2017	Lehramtsstudium UF Spanisch, UF Russisch Universität Wien

Berufserfahrung

10/2010 - 01/2017	Büroangestellte bei base - homes for students GmbH, Wien
10/2015 - 10/2016	Angestellte der Wiener Stadthalle
seit 01/2017	Studiengangsassistentin an der Fachhochschule Wels

Auslandsaufenthalte

10/2009 - 08/2010	Aupair in Écija (Sevilla), Spanien
07/2014 - 08/2014	Sommerkolleg St. Petersburg, Russland
09/2015	Sprachaufenthalt Minsk (BGU), Belarus
07/2016	Sommerkolleg Moskau (MGPU), Russland

Fremdsprachenkenntnisse

Spanisch, Englisch, Russisch, Italienisch, Französisch